

VORBERICHT

A. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2011

1. Gesamthaushalt

Grundlage für die Haushaltswirtschaft des Landkreises im Haushaltsjahr 2011 bildete die vom Kreistag in der Sitzung am 22. Dezember 2010 beschlossene Haushaltssatzung und Haushaltsplan

	EUR
1. im Ergebnishaushalt mit dem veranschlagten Gesamtergebnis von	-2.534.461
2. im Finanzhaushalt mit der veranschlagten Änderung des Finanzierungsmittelbestands von	-2.114.690

Der Umlagesatz für die Kreisumlage wurde auf 36,00 v.H. der Steuerkraftsumme der Städte und Gemeinden des Landkreises festgesetzt.

Das Regierungspräsidium Freiburg bestätigte mit Erlass vom 27. Januar 2011 die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung und genehmigte die Kreditermächtigung in Höhe von 2 Mio Euro.

2. Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt des Landkreises stellte sich nach Vollzug wie folgt dar:

lfd Nr	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	fortgeschrieb. Ansatz 2011 EUR	Ergebnis 2011 EUR	Vergleich Ansatz - Ergebnis EUR	Ermächt.über- tragung aus 2010 EUR	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.über- tragung nach 2012 EUR
		2	3	4	5	6	7
10 =	Ordentliche Erträge	161.622.912	163.931.303,52	2.308.392-	0,00	2.308.392-	0,00
18 =	Ordentliche Aufwendungen	164.483.373-	162.875.137,91-	1.608.235-	2.782.161,96-	4.390.397-	1.752.777,00-
19 =	Ordentliches Ergebnis	2.860.461-	1.056.165,61	3.916.627-	2.782.161,96-	6.698.788-	1.752.777,00-
21 =	Ordentliches Ergebnis	2.860.461-	1.056.165,61	3.916.627-	2.782.161,96-	6.698.788-	1.752.777,00-
22 +	Außerordentliche Erträge	326.000	229.794,16	96.206	0,00	96.206	0,00
23 -	Außerordentliche Aufwendungen	0	7.553,71-	7.554	0,00	7.554	0,00
24 =	Sonderergebnis	326.000	222.240,45	103.760	0,00	103.760	0,00
25 =	Gesamtergebnis	2.534.461-	1.278.406,06	3.812.867-	2.782.161,96-	6.595.029-	1.752.777,00-

Wie die Übersicht zeigt, wurden im ordentlichen Ergebnis 2.308.392 Euro Mehrerträge und 1.608.235 Euro Wenigeraufwendungen erzielt. Im Sonderergebnis wurden 96.206 Euro Wenigererträge und 7.554 Euro Mehraufwand erzielt. Damit schloss das Gesamtergebnis um 3.812.867 Euro besser ab (Planansatz: -2.534.461 Euro Zuschussbedarf, Ergebnis 1.278.406 Euro Gesamtüberschuss. Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses von 1.056.165,61 Euro wurde der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Der Überschuss des Sonderergebnisses von 222.240,45 Euro wurde der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt. Zweckgebundene Rücklagen aus noch nicht vollzogenen zweckgebundenen Erträgen wurden im Berichtsjahr nicht gebildet.

Das Jahr 2011 war durch folgende Ereignisse geprägt:

- Die bereits in 2010 früh einsetzende konjunkturelle Erholung hat sich in 2011 dynamisch fortgesetzt. Aus diesem Grunde wurde der Kopfbetrag bei den Schlüsselzuweisungen für 2010 im Berichtsjahr nochmals von 518 Euro auf 520 Euro heraufgesetzt. Des Weiteren wurde der Kopfbetrag für 2011 entgegen dem Haushaltserlass 2011 von 443 Euro auf 459 Euro heraufgesetzt. Diese beiden Vorgänge führten damit in 2011 zu überplanmäßigen Mehrerträgen von 2.226.246 Euro
- Die Grunderwerbsteuer wurde im November 2011 von 3,5 v.H. auf 5 v.H. erhöht. Bei gleichbleibender Ausschüttung an die Landkreise mit 55,50% war die Erhöhung hauptsächlich für die Grunderwerbsteuermehrerträge von 1.282.504 Euro.
- Für die Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II war ein Zuschussbedarf von 9.312.882 Euro geplant. Im Ergebnis betrug der Zuschussbedarf 6.576.664 Euro und war damit um 2.736.218 Euro geringer. Hauptsächlich waren hierfür zwei Gründe:
 - Die gute wirtschaftliche Lage mit einem stark aufnehmenden Arbeitsmarkt. So konnte die Zahl der Bedarfsgemeinschaften von 3.278 im Monat Januar 2011 auf 2.845 Bedarfsgemeinschaften zum Berichtsjahresende reduziert werden.
 - Die neu eingeführte außerplanmäßige Leistung für Bildung und Teilhabe, welche mit 11,3% erstattet werden, was einer Erhöhung gegenüber den Planannahmen von 28,5% auf 39,8% entspricht. Entsprechend waren allerdings auch außerplanmäßige Aufwendungen zu leisten.

Das Jahr 2011 war zudem von einer starken Personalfluktuations geprägt. Frei werdende Stellen konnten nicht zeitnah oder zum Teil gar nicht besetzt werden. Des Weiteren galt bis 31.10.2011 eine Stellenbesetzungssperre von 6 Monaten. Aus diesen Gründen lag der Nettopersonalaufwand mit rd. 1 Mio Euro unter den Planvorgaben.

Insgesamt konnten mit den Mehrerträgen und Wenigeraufwendungen nicht nur die Mehraufwendungen in den übrigen Bereich wie insbesondere bei der Sozialhilfe nach SGB XII mit rd. 1.687 TEUR und der Jugendhilfe mit rd. 559 TEUR, sowie die Mehraufwendungen bei den überplanmäßigen Abschreibungen von rd. 518 TEUR und außerplanmäßigen Rückstellungszuführungen von rd. 338 TEUR aufgefangen werden, sondern darüber hinaus ein Gesamtüberschuss von 1.278.406 Euro erzielt werden.

3. Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt des Landkreises stellte sich nach Vollzug wie folgt dar:

Ifd Nr	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	fortgeschrieb. Ansatz 2011 EUR 2	Ergebnis 2011 EUR 3	Vergleich Ansatz - Ergebnis EUR 4	Ermächt.über- tragung aus 2010 EUR 5	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 6	Ermächt.über- tragung nach 2012 EUR 7
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	160.674.627	162.101.115,72	1.426.489-	0,00	1.426.489-	0,00
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	161.075.751-	157.675.290,98-	3.400.460-	2.782.161,96-	6.182.622-	1.752.777,00-
17 =	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	401.124-	4.425.824,74	4.826.949-	2.782.161,96-	7.609.111-	1.752.777,00-
23 =	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	861.843	701.459,18	160.384	0,00	160.384	0,00
30 =	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.584.339-	3.509.734,52-	925.396	1.765.040,00-	839.644-	583.538,00-
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	1.722.496-	2.808.275,34-	1.085.779	1.765.040,00-	679.261-	583.538,00-
32 =	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	2.123.620-	1.617.549,40	3.741.169-	4.547.201,96-	8.288.371-	2.336.315,00-
33 +	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen	2.008.930	3.916.137,75	1.907.208-	0,00	1.907.208-	0,00
34 -	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen	2.000.000-	3.887.673,61-	1.887.674	0,00	1.887.674	0,00
35 =	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	8.930	28.464,14	19.534-	0,00	19.534-	0,00
36 =	Finanzierungsmittelbestand	2.114.690-	1.646.013,54	3.760.703-	4.547.201,96-	8.307.905-	2.336.315,00-
37 +	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlaufende Gelder, Geldanlagen, Liquiditätskredite)	0	100.602.737,71	100.602.738-	0,00	100.602.738-	0,00
38 -	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlaufende Gelder, Geldanlagen, Liquiditätskredite)	0	102.615.850,76-	102.615.851	0,00	102.615.851	0,00
39 =	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	2.013.113,05-	2.013.113	0,00	2.013.113	0,00
40 +	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	0	2.477.414,41	2.477.414-	0,00	2.477.414-	0,00
41 =	Endbestand an Zahlungsmitteln	2.114.690-	2.110.314,90	4.225.005-	4.547.201,96-	8.772.207-	2.336.315,00-

Wie die Übersicht zeigt, wurde ein Fehlbetrag Finanzierungsmittelbestand (36) aus laufender Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit in Höhe von – 2.114.690 Euro geplant. Im Ergebnis schloss der Finanzierungsmittelbestand mit einem Überschuss von 1.646.014 Euro ab und lag damit um 3.760.703 Euro besser. Die außerhalb des Haushalts zu vollziehenden Vorgänge schlossen mit einem negativen Saldo (39) von – 2.013.113 Euro ab. Unter Berücksichtigung des Anfangbestandes an Zahlungsmitteln zum 01.01.2011 (40) von 2.477.414 Euro betrug der Endbestand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2011 (41) 2.110.315 Euro.

Für die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und Investitionen betragen die freigegebenen Ausgabeermächtigungen aus 2010 insgesamt (32) 4.547.202 Euro. Die freigegebenen Ausgabeermächtigungen nach 2012 betragen insgesamt 2.336.315 Euro und liegen über dem Endbestand an Zahlungsmitteln (41). Dabei ist zu berücksichtigen, dass in den haushaltsunwirksamen Auszahlungen (38) am Bilanzstichtag Auszahlungen für kurzfristige Termingelder in Höhe von 5,5 Mio Euro enthalten sind. Damit stehen für die Ausgabeermächtigungen nach 2012 insgesamt 7.610.315 Euro liquide Eigenmittel zur Verfügung. Ein Kassenkredit war zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Die konjunkturell bedingten Mehreinnahmen, Wenigerausgaben und die Einsparungen beeinflussten auch im Finanzhaushalt die Einzahlungen und Auszahlungen. Entsprechend fiel der Zahlungsmittel-

überschuss aus Verwaltungstätigkeit um 4.826.949 Euro höher aus. Hiervon konnte der höhere Finanzierungsbedarf bei den Investitionen von 1.085.779 Euro aufgefangen werden. Zusammen mit den übrigen Finanzierungsvorgängen war es möglich, die eigenen liquiden Mittel von 4.477.414 Euro um 3.132.901 Euro auf 7.610.315 Euro zu erhöhen.

4. Entwicklung und Stand der wesentlichen Haushaltsdaten 2011:

Ergebnisrücklagen ordentliches Ergebnis:

Stand 01.01.2011:	0,00 Euro
Stand 31.12.2011:	<u>1.056.165,61 Euro</u>
Veränderung:	+ 1.056.165,61 Euro

Ergebnisrücklagen Sonderergebnis:

Stand 01.01.2011:	0,00 Euro
Stand 31.12.2011:	<u>222.240,45 Euro</u>
Veränderung:	+ 222.240,45 Euro

Finanzierungsmittelbestand 31.12.2011:

Zahlungsmittelüberschuss lfd. Verwaltungstätigkeit:	4.425.824,74 Euro
Finanzierungsmittelbedarf Investitionstätigkeit:	- 2.808.275,34 Euro
Finanzierungsmittelübersch. Finanzierungstätigkeit:	<u>28.464,14 Euro</u>
Finanzierungsmittelbestand 31.12.2011:	1.646.013,54 Euro

Endbestand an Zahlungsmitteln 31.12.2011:

Finanzierungsmittelbestand 31.12.2011:	1.646.013,54 Euro
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	- 2.013.113,05 Euro
Zahlungsmittelbestand 01.01.2011:	<u>2.477.414,41 Euro</u>
Zahlungsmittelbestand 31.12.2011	2.110.314,90 Euro

Liquide Eigenmittel:

Zahlungsmittelbest. 01.01.11:	2.477.414,41 Euro
Geldanlagen 01.01.11:	<u>2.000.000,00 Euro</u>
Liquide Eigenmittel 01.01.2011:	4.477.414,41 Euro
Zahlungsmittelbest. 31.12.11:	2.110.314,90 Euro
Geldanlagen 31.12.11:	<u>5.500.000,00 Euro</u>
Liquide Eigenmittel 31.12.2011:	<u>7.610.314,90 Euro</u>
Veränderung:	3.132.900,49 Euro

Bestand an Kassenkrediten 01.01./31.12.2011: **0,00 Euro**

Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung von Investitionen:

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.509.734,52 €
Zahlungsmittelüberschuss	4.425.824,74 €
abzüglich Tilgung (ohne Umschuldung)	1.981.184,78 €
zuzüglich Neuaufnahme Kredite	2.000.000,00 €
zuzüglich Rückzahlung übriger privatrechtl. Forderungen (Aktivdarlehen des Landkreises)	9.648,92 €
zuzüglich Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	701.459,18 €
Summe Finanzierungsmittel	5.155.748,06 €
Verbleibende Finanzierungsmittel / Finanzierungsmittelbestand	1.646.013,54 €

Schulden 31.12.2011:

Stand 01.01.2011	32.081.707,45 Euro
Kreditaufnahme:	2.000.000,00 Euro
Ordentliche Tilgung:	- 1.981.184,78 Euro
Stand 31.12.2011:	32.100.522,67 Euro

B. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2012

1. Aufstellung Haushaltsplan 2012

Für die Aufstellung des Haushalts 2012 waren die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin positiv. Dies bestätigte sich auch endgültig im Haushaltserlass vom 16.11.2011. So konnte aufgrund Erhöhung des Kopfbetrages von 501 Euro auf 510 Euro gegenüber dem Entwurf 892.228 Euro mehr an Schlüsselzuweisungen eingeplant werden. Des Weiteren erhöhten sich gegenüber dem Entwurf die Schulsachkostenbeiträge, Soziallastenausgleiche, Zuweisungen nach § 11 Abs. 1 und 5 FAG und sonstige Erträge um 451.537 Euro. Die Aufwendungen nahmen um -199.799 Euro ab. Zudem zeichnete sich mit dem 2. Finanzbericht Stand 30.09.2011 zusätzlich ab, dass die Jahresrechnung 2011 um voraussichtlich rd.4 Mio Euro besser abschließen wird. Dies waren rd. 2 Mio Euro mehr, als im 1. Finanzbericht prognostiziert wurde, welcher dem Haushaltsentwurf 2012 zugrunde lag. Das Entlastungsvolumen lag demzufolge bei rd. 3.550 TEUR. Damit konnte der Kreisumlagehebesatz gegenüber dem Entwurf von 36,60 v.H. auf 34,40 v.H. gesenkt werden. Dies waren 3.890.426 Euro weniger an Kreisumlage. Bezüglich des tatsächlichen Rechnungsergebnisses 2011 wird auf Buchstabe A verwiesen.

Die Planung 2012 war gegenüber der Planung 2011 zusätzlich durch folgende wesentlichen strukturellen Änderungen geprägt:

- Die Soziallastenausgleiche nach §§ 21 a und 22 FAG wurden neu geordnet. Der Soziallastenausgleich nach § 21 a FAG nach altem Recht entfällt. Stattdessen fließt der neu ermittelte Gesamtbetrag ab Berichtsjahr in die Schlüsselmasse des Finanzausgleichs ein und erhöht damit zusätzlich den Kopfbetrag für die Berechnung der Schlüsselzuweisung.
- Die Leistungen für Bildung und Teilhabe wurden 2011 unterjährig eingeführt. Diese Leistungen konnten somit erst ab dem Haushaltsjahr 2012 mit in die Planung einfließen.
- Aufgrund des Gesetzes zur Stärkung der Finanzkraft der Kommunen wird sich der Bund im Berichtsjahr bei der Grundsicherung mit einem Anteil von 45% des Nettoaufwandes des Vorjahres beteiligen. In 2011 betrug die Beteiligung 15%.
- Die Grunderwerbsteuer wurde im November 2011 von 3,5% auf 5% erhöht. Der Anteil der Landkreise wurde zum Berichtsjahr ertragsneutral von 55,50% auf 38,85% reduziert.
- Die Steuerkraftsumme der Kreisgemeinden 2010 für die Berechnung der Kreisumlage 2012 hat sich wieder erhöht (Steuerkraftsumme 2009 endgültig: 144.639.033 €, Steuerkraftsumme 2010 vorläufig: €155.545.692)

2. Der verabschiedete Gesamthaushalt

Grundlage für die Haushaltswirtschaft des Landkreises im Haushaltsjahr 2012 bildete die vom Kreistag in der Sitzung am 14. Dezember 2011 beschlossene Haushaltssatzung und Haushaltsplan

1. im **Ergebnishaushalt** mit den folgenden Beträgen

EUR

1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	170.297.016
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	-169.788.855
1.3 Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	508.161
1.4 Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren von	0

1.5 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.3. und 1.4) von	508.161
1.6 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	100.000
1.7 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0
1.8 Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.6 und 1.7) von	100.000
1.9 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.5 und 1.8) von	608.161

2. im Finanzhaushalt mit den folgenden Beträgen

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	169.270.300
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	-166.093.165
2.3 Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	3.177.135
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	386.680
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	-4.070.201
2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-3.683.521
2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-506.386
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	8.929
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	-1.875.000
2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	-1.866.071
2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	-2.372.457

Der Umlagesatz für die Kreisumlage wurde auf 34,40 v.H. der Steuerkraftsumme der Städte und Gemeinden des Landkreises festgesetzt. Eine Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) wurde nicht geplant.

Das Regierungspräsidium Freiburg bestätigte mit Erlass vom 20. Januar 2012 die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung.

3. Entwicklung und Stand der wesentlichen Haushaltsdaten 2012:

Nach dem Ergebnis 2011 und den Planzahlen 2012 werden sich die Haushaltsdaten voraussichtlich wie folgt verändern:

Ergebnisrücklagen ordentliches Ergebnis:

Stand 01.01.2012:	1.056.165,61 Euro
Stand 31.12.2012:	<u>1.564.326,71 Euro</u>
Veränderung:	+ 508.161,00 Euro

Ergebnisrücklagen Sonderergebnis:

Stand 01.01.2012:	222.240,45 Euro
Stand 31.12.2012:	<u>322.240,45 Euro</u>
Veränderung:	+ 100.000,00 Euro

Finanzierungsmittelbestand 31.12.2012:

Zahlungsmittelüberschuss lfd. Verwaltungstätigkeit:	3.177.135,00 Euro
Finanzierungsmittelbedarf Investitionstätigkeit:	- 3.683.521,00 Euro
Finanzierungsmittelbedarf Finanzierungstätigkeit	<u>- 1.866.071,00 Euro</u>
Finanzierungsmittelbestand 31.12.2012:	- 2.372.457,00 Euro

Endbestand an Zahlungsmitteln 01.01/31.12.2012:

Finanzierungsmittelbestand 01.01.2012:	2.110.314,90 Euro
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0,00 Euro
Zahlungsmittelbestand 31.12.2012:	- 2.372.457,00 Euro

Liquide Eigenmittel:

Zahlungsmittelbest. 01.01.12:	2.110.314,90 Euro
Geldanlagen 01.01.12:	<u>5.500.000,00 Euro</u>
Liquide Eigenmittel 01.01.2012:	<u>7.610.314,90 Euro</u>
Liquide Eigenmittel 01.01.12:	7.610.314,90 Euro
Vollzug Ausgabeermächtigungen der Vorjahre in 2012	- 2.336.315,00 Euro
veranschlagte Änderung	- <u>2.372.457,00 Euro</u>
Liquide Eigenmittel 31.12.2012:	<u>2.901.542,90 Euro</u>
Veränderung:	- 4.708.772,00 Euro

Bestand an Kassenkrediten 01.01./31.12.2012: **0,00 Euro**

Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung von Investitionen:

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.070.201 €
Zahlungsmittelüberschuss	3.177.135 €
abzüglich Tilgung (ohne Umschuldung)	1.875.000 €
zuzüglich Neuaufnahme Kredite	0 €
zuzüglich Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	8.929 €
zuzüglich Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	386.680 €
Summe Finanzierungsmittel	1.697.744 €
- Finanzierungsmittelbedarf	-2.372.457 €

Schulden 31.12.2012:

Stand 01.01.2012	32.100.522,67 Euro
Kreditaufnahme:	0,00 Euro
Ordentliche Tilgung:	- 1.875.000,00 Euro
Stand 31.12.2012:	<u>30.225.522,67 Euro</u>

4. Prognose 2012

Nach dem 2. Finanzbericht Stand 31.08.2012 wird zum 31.12.2012 im Ergebnishaushalt ein Überschuss von voraussichtlich rd. 2,5 Mio Euro prognostiziert. Er liegt damit voraussichtlich um rd. 1,9 Mio höher als mit rd. 0,6 Mio Euro geplant. Dies würde bedeuten, dass bei Realisierung der prognostizierten Erträge und Aufwendungen auch im Einzahlungs- und Auszahlungsbereich entgegen den Planzahlen im Finanzhaushalt

- a) die eigenen liquiden Mittel zum 31.12.2012 statt rd. 2,9 Mio Euro voraussichtlich rd. 4,8 Mio Euro betragen werden
- b) der Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit statt rd. 3.177 TEUR rd. 5.077 TEUR betragen wird und
- c) der Finanzierungsmittelfehlbedarf für Investitionen sich von rd. - 2.372 TEUR auf rd. -472 TEUR verringert.

Bei der Prognose Ergebnishaushalt ist jedoch zu berücksichtigen, dass

- a) ein Teil des prognostizierten Überschusses wiederum für Ausgabeermächtigungen nach 2013 zur Verfügung stehen muss und
- b) eine Prognose hinsichtlich der Entwicklung der Einzahlungen und Auszahlungen 2012 im Finanzhaushalt aus Verwaltungstätigkeit und Investitionen sowie bei den haushaltsunwirksamen Vorgängen mit großer Unsicherheit behaftet ist.

Im Haushaltsentwurf 2013 werden die Einzelplanzahlen 2013 mit den Planzahlen 2012 und den Ergebniszahlen 2011 gegenübergestellt.

C. Haushaltsjahr 2013

1. Entwurf Ergebnis- und Finanzhaushalt 2013

1.1 Allgemeines

Dem Haushaltsentwurf 2013 liegen zugrunde:

- Der Haushaltserlass 2013 vom 24.09.2012
- Der Bescheid 2013 des Statistischen Landesamtes Bd.-Wttbg. vom 26.09.2012
- Der Bescheid des Kommunalverbandes Jugend- und Soziales Bd.-Wttbg. vom 12./21.09.2012
- Der Entwurf der Schulsachkostenbeiträge 2013
- Der Entwurf Änderung Finanzausgleichsgesetz 2013

Stand Druck Haushaltsplanentwurf gestaltete sich die Planaufstellung unter positiven Rahmenbedingungen. Im Vergleich zu den Planzahlen 2012 sind hervorzuheben:

- Die Erträge aus Schlüsselzuweisungen in Höhe von 22.157.144 Euro (Vorjahr: 18.901.504 Euro) Im Rechnungsergebnis 2010 wurden bereits 21.818.479 Euro eingenommen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, das seit 2012 eine teilweise Umschichtung der Soziallastenausgleiche nach den §§ 21a und 22 FAG in die Schlüsselmasse stattgefunden hat, was einer zusätzlichen Erhöhung der Schlüsselzuweisungen zu Gunsten des Landkreises von ca. einer halben Million Euro entsprach. Insoweit erreicht der Schlüsselzuweisungsbetrag in 2013 noch nicht das Spitzenergebnis 2010.
- Die weitere Erhöhung des Bundes am Nettoaufwand bei der Grundsicherung im Alter und Erwerbsminderung von 45 % im Jahr 2012 auf 75% im Jahr 2013.
- Die weitere Erhöhung der Steuerkraftsummen der Kreisgemeinden von 2010 (Haushaltsjahr 2012) mit 155.545.692 Euro auf 163.660.723 Euro in 2011 (Haushaltsjahr 2013)
- Der weitere Schuldenabbau mit einhergehender Entlastung beim Zinsaufwand auf niedrigstem Zinsniveau und Tilgungsaufwand

Zudem bleibt abzuwarten, inwieweit noch aus der Maisterschätzung 2012 und aus der noch ausstehenden Novembersteuerschätzung 2012 für die Jahre 2012 und 2013 weitere Einnahmen aus dem Finanzausgleich zu erwarten sind.

Im Gegenzug muss insbesondere berücksichtigt werden, dass

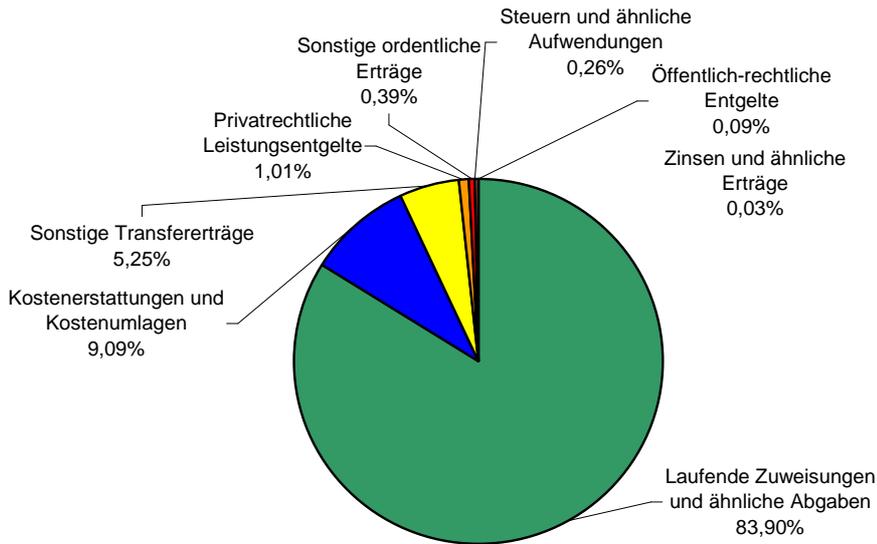
- eine im Haushaltsjahr 2012 veranschlagte Nachzahlung des Landes aus BAföG-Ansprüchen seit 2001 in Höhe von 1,5 Millionen Euro in 2013 entfällt
- Im Sozialbereich insbesondere die Aufwendungen für die Eingliederung behinderter Menschen stark zunimmt,
- bei der Leistung für Unterkunft und Heizung die Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften von der tatsächlichen weiteren Entwicklung der wirtschaftlichen Lage abhängig ist und
- eine Revision der Ausgaben für das Bildungspaket zu geringeren Bundesbeteiligung im Jahr 2013 führen kann.

Hinzu kommt, dass die Umlage an den Zweckverband Tierkörperbeseitigung Orsingen in ihrer endgültigen Höhe noch nicht feststeht. Des Weiteren besteht ein Risiko hinsichtlich der Unterbringungskosten im Asylbereich.

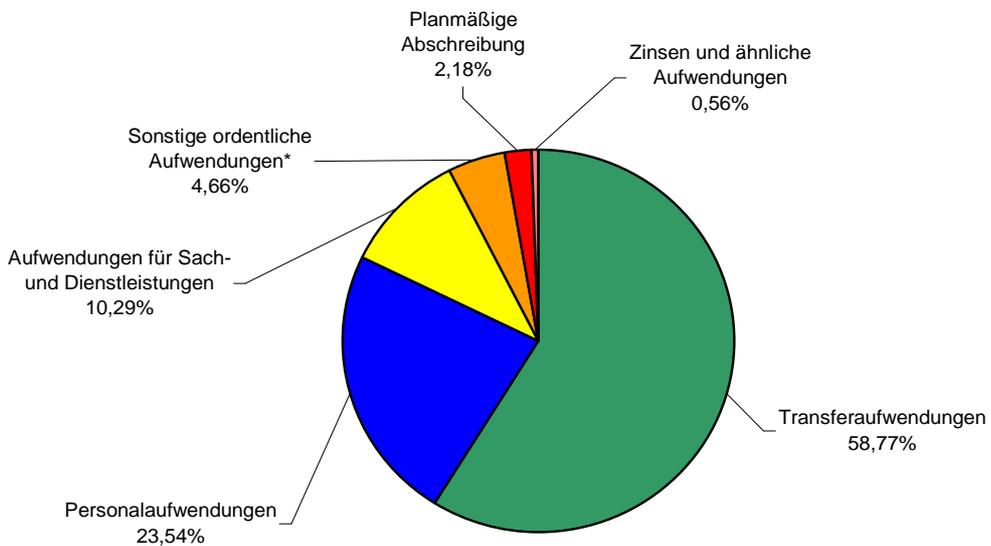
Dennoch konnte der Haushaltsentwurf so aufgestellt werden, dass der Landkreis seine Aufgaben erfüllen kann. Stellvertretend sind hier die veranschlagten Gebäudeunterhaltungs- und Straßenbaumaßnahmen zu nennen. Gleichzeitig kann der Kreisumlagehebesatz von 38,85 % in den Jahren 2005/2006 auf 32,69% gesenkt werden. Dies sind 6,16 Prozentpunkte.

1.2 Gesamtergebnishaushalt

Erträge Ergebnishaushalt 2013



Aufwendungen Ergebnishaushalt 2013



Erläuterungen zum Gesamtergebnishaushalt

zu lfd. Nr.	Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011
		EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-445.000	-535.000	-514.666
	davon			
	Jagdsteuer	-95.000	-135.000	-135.740,64
	Leistung Land Umsetzung Arbeitslosengeld II	-350.000	-400.000	-378.925,73
2	Laufende Zuweisungen und ähnliche Abgaben	-144.787.257	-141.750.306	-136.488.196
	davon			
	Auflösung bilanzieller Sonderposten	-928.894	-1.026.716	-1.176.288,51
	Schlüsselzuweisungen vom Land	-22.157.144	-18.901.504	-19.115.136,10
	Gebühren untere Vw-Behörde	-3.827.800	-3.739.700	-4.115.991,00
	FAG Zuweisungen	-25.289.162	-24.636.804	-25.112.764,00
	Erstattung Arbeitslosengeld II	-23.254.686	-26.950.192	-23.780.243,17
	Grunderwerbsteuer	-5.500.000	-5.300.000	-6.082.503,58
	Kreisumlage	-53.500.000	-53.500.000	-52.075.243,17
	Bundesbeteiligung Grundsicherung im Alter u. Erwerbsmind.	-5.109.750	-2.711.000	-839.070,59
	Schulsachkostenbeiträge	-4.936.477	-4.797.490	-4.695.442,00
	Sonstiges	283.344	-186.900	-504.486,12
3	Sonstige Transfererträge	-9.054.000	-9.894.900	-8.960.809,99
	(Ersatz von sozialen Leistungen)			
	davon			
	B_410 Jobcenter	-2.235.000	-1.989.000	-2.998.660,18
	hiervon Bundesanteil	-1.246.500	-1.089.000	-1.565.609,62
	hiervon kommunaler Anteil	-988.500	-900.000	-1.433.050,56
	B_420 Amt für Soziale Hilfen, Behinderten- und Altenhilfe	-5.240.000	-6.646.400	-4.910.265,80
	B_430 Jugendamt	-1.579.000	-1.259.500	-1.051.884,01
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	-149.200	-158.504	-212.521,79
	davon			
	Entgelte aus Veranstaltungen	-51.000	-46.404	-97.710,45
	Eintrittsgelder	-53.000	-60.000	-45.465,50
	Benutzungsgebühren	-45.000	-52.000	-69.065,34
	Sonstiges	-200	-100	-280,50

zu lfd. Nr.	Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ergebnis 2011 EUR
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.740.835	-1.688.130	-1.815.602,33
	davon			
	Mieten und Pachten (Tiefgaragen, Schulen)	-254.615	-225.035	-208.706,07
	Erträge aus Verkauf (Personal- und Schulcafeteria)	-194.300	-186.100	-184.569,71
	Sonstige privatrechtliche Entgelte	-1.291.920	-1.276.995	-1.408.723,18
	hiervon Forst	-864.260	-844.260	-925.367,78
	hiervon LEADER	-146.000	-146.900	-113.462,02
	hiervon Straßenbauamt	-215.000	-215.000	-285.129,65
	hiervon Sonstiges	-66.660	-70.835	-84.763,73
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-15.686.829	-15.510.156	-14.720.076,45
	davon			
	Arbeitslosengeld II	-4.935.000	-5.000.000	-4.481.964,93
	Sonstiger Sozialbereich (KOF, UVG, Asyl u.a.)	-2.968.060	-2.623.260	-2.641.540,42
	VRG Straßen	-4.655.000	-4.705.000	-4.125.962,72
	VRG Forst	-1.976.583	-1.894.753	-1.936.372,65
	VRG Flurneuordnung	-247.900	-281.446	-286.108,95
	Erstattungen der Eigenbetriebe	-468.886	-422.297	-423.363,43
	Sonstige	-435.460	-583.400	-824.763,35
7	Zinsen und ähnliche Erträge	-45.020	-65.020	-87.183,68
	davon			
	Zinsen für Geldanlagen	-45.000	-65.000	-81.454,72
	Sonstige	-20	-20	-5.728,96
9	Sonstige ordentliche Erträge	-670.000	-695.000	-1.132.247,38
	davon			
	Bußgelder	-620.000	-635.000	-656.984,36
	Zwangsgelder	-10.000	-15.000	-310,00
	Säumniszuschläge/Mahngebühren	-40.000	-45.000	-33.860,22
	Sonstige (Auflösung Rückstellungen, Wertb. Forderungen etc.)	-	-	-441.092,80

zu lfd. Nr.	Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ergebnis 2011 EUR
11	Personalaufwendungen	40.439.498	39.223.675	36.646.409,75
	<u>Hinweis:</u> Personalnebenaufwendungen sind auch unter lfd. Nr. 17 abgebildet in Höhe von	258.480		
	<u>Gesamter Personalaufwand</u>	<u>40.697.978</u>		
	Globaler Minderaufwand (ebenfalls unter lfd. Nr. 17 ausgewiesen)	-400.000		
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.684.615	15.602.637	15.616.801,17
	davon			
	Schulbudget	1.201.850	1.215.200	1.073.045,44
	Sachaufwand Verwaltung	4.181.100	4.058.415	3.294.153,53
	Sachaufwand Straßenbau	3.695.561	3.780.002	3.351.124,12
	Sachaufwand Gebäude	7.901.895	5.830.850	7.211.368,66
	Sonstiges	704.209	718.170	687.109,42
14	Planmäßige Abschreibungen	3.736.680	3.695.690	4.203.022,42
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	970.000	1.188.110	1.584.867,92
	davon			
	Darlehenszinsen	940.000	1.123.110	1.219.764,42
	Kassenkreditzinsen	30.000	65.000	26.689,62
	Sonstige Finanzaufwendungen (Rückstellungszuführung)	-	-	338.413,88

zu lfd. Nr.	Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011
		EUR	EUR	EUR
16	Transferaufwendungen	100.965.632	102.229.224	96.924.304,13
	davon			
	B_400 Dezernat für Arbeit, Jugend und Soziales			
	Förderung der Wohlfahrtspflege	417.970	434.665	417.125,39
	B_410 Jobcenter			
	Soziale Leistungen a.E. an nat. Personen	33.128.250	37.664.300	33.738.096,81
	hiervon Bundesanteil	20.399.000	22.881.000	20.872.558,48
	hiervon kommunaler Anteil	12.729.250	14.783.300	12.865.538,33
	B_420 Amt für Soziale Hilfen, Behinderten- und Altenhilfe	43.757.329	41.315.733	41.220.815,20
	hiervon Zuschüsse	123.129	226.884	34.201,77
	hiervon Soziale Leistungen a.E. an natürliche Personen	11.012.200	9.928.349	9.900.943,26
	hiervon Soziale Leistungen i.E. an natürliche Personen	32.622.000	31.160.500	31.285.670,17
	B_430 Jugendamt	12.653.800	11.461.400	11.155.723,43
	hiervon Zuschüsse	1.805.600	1.561.200	1.236.673,31
	hiervon Soziale Leistungen a.E. an natürliche Personen	6.959.200	6.667.200	5.933.490,99
	hiervon Soziale Leistungen i.E. an natürliche Personen	3.889.000	3.233.000	3.981.403,93
	Förderung der Musik (Musikschulen)	507.750	467.750	476.650,00
	EB Pflegeheime	292.844	199.276	34.865,00
	Förderung von Schulen anderer Trägerschaften	210.000	210.000	200.000,00
	Schülerbeförderung	2.513.710	2.476.560	2.439.958,40
	ÖPNV	758.930	708.440	659.671,73
	Tiergesundheit und Tierkörperentsorgung (PROTEC)	195.000	183.975	183.779,00
	Allgemeine Umlagen an das Land (FAG)	5.489.828	6.019.484	5.374.720,40
	Umlage Kommunalverband Jugend und Soziales	606.981	570.801	473.916,45
	Regionalverbandsumlage	185.000	188.200	175.792,00
	Sonstiges	248.240	328.650	408.055,32

zu lfd. Nr.	Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ergebnis 2011 EUR
17	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.004.811	7.839.518	7.899.732
	davon			
	Sachaufwand Verwaltung	1.528.720	1.427.150	1.293.792,20
	Sachaufwand Schulbudget	223.050	222.200	215.554,89
	Personalnebenaufwendungen	258.480	471.224	228.031,27
	Kostenbeteiligungen und Nutzungsentgelte des Lkr. (Unterhaltung und Betrieb Leitstelle, Rollstuhltransporte und Berechtigungsfahrkarten, Individuelle Hilfen für j. Menschen)	1.372.723	1.245.976	1.349.341,53
	Schülerbeförderung	3.438.000	3.436.500	3.388.673,01
	Versicherungen und Mitgliedsbeiträge	808.390	750.070	717.784,28
	Sonstiges	775.448	686.398	706.555,34
	Globaler Minderaufwand	-400.000	-400.000	-

Zu den wichtigsten Erträgen im Ergebnishaushalt:

Nr. 2 und 16: Schlüsselzuweisungen netto

Die Schlüsselzuweisungen netto (Zuweisung abzüglich FAG-Umlage) entwickeln sich wie folgt:

	2013 Plan EUR	2012 Plan EUR	2011 RE EUR
Schlüsselzuweisung	22.157.144	18.901.504	19.115.136
FAG-Umlage	5.489.828	6.019.484	5.374.720
netto	16.667.316	12.882.020	13.740.416

Bei der höheren Nettozuweisung 2013 ist zu berücksichtigen, dass

- aufgrund außerordentlich steigenden Steuereinnahmen sich der Kopfbetrag bei der Schlüsselzuweisungen von 510 Euro nach Plan 2012 auf 556 Euro erhöht und
- gleichzeitig die niedrige FAG-Umlage gegenüber Plan 2012 wegen der niedrigen Steuerkraftsumme des Landkreises im Jahr 2011

insgesamt zu einer hohen Nettozuweisung in 2013 führt.

Nr. 2 Gebühren der Unteren Verwaltungsbehörde (siehe Anlage)

Die Gebühreneinnahmen liegen mit 3.827.800 Euro etwas über dem Jahr 2012 mit 3.739.700 Euro. Im Rechnungsergebnis 2011 wurden 4.115.991 Euro erzielt. Einzelheiten können der beigefügten Liste entnommen werden.

Nr. 2 FAG-Zuweisungen

Die FAG-Zuweisungen 2013 mit insgesamt 25.289.162 Euro setzen sich wie folgt zusammen:

Zuweisung § 25 FAG km-Pauschale	3.846.400 Euro
Zuweisung § 18 FAG Schülerbeförderung	5.036.900 Euro
Zuweisung § 28 FAG ÖPNV	394.000 Euro
Soziallastenausgleich § 21 FAG	250.000 Euro
Förderung Kleinkinderbetreuung § 29c FAG	339.000 Euro
Zuweisung U. Verw.Behörde §11(1)FAG	2.011.749 Euro
Zuweisung U.Sonderbehörde §11(4) FAG	1.920.330 Euro
Zuweisung §11(5)FAG Verwaltungsstruktur.	8.126.680 Euro
Status-quo-Ausgleich § 22 FAG	3.364.103 Euro

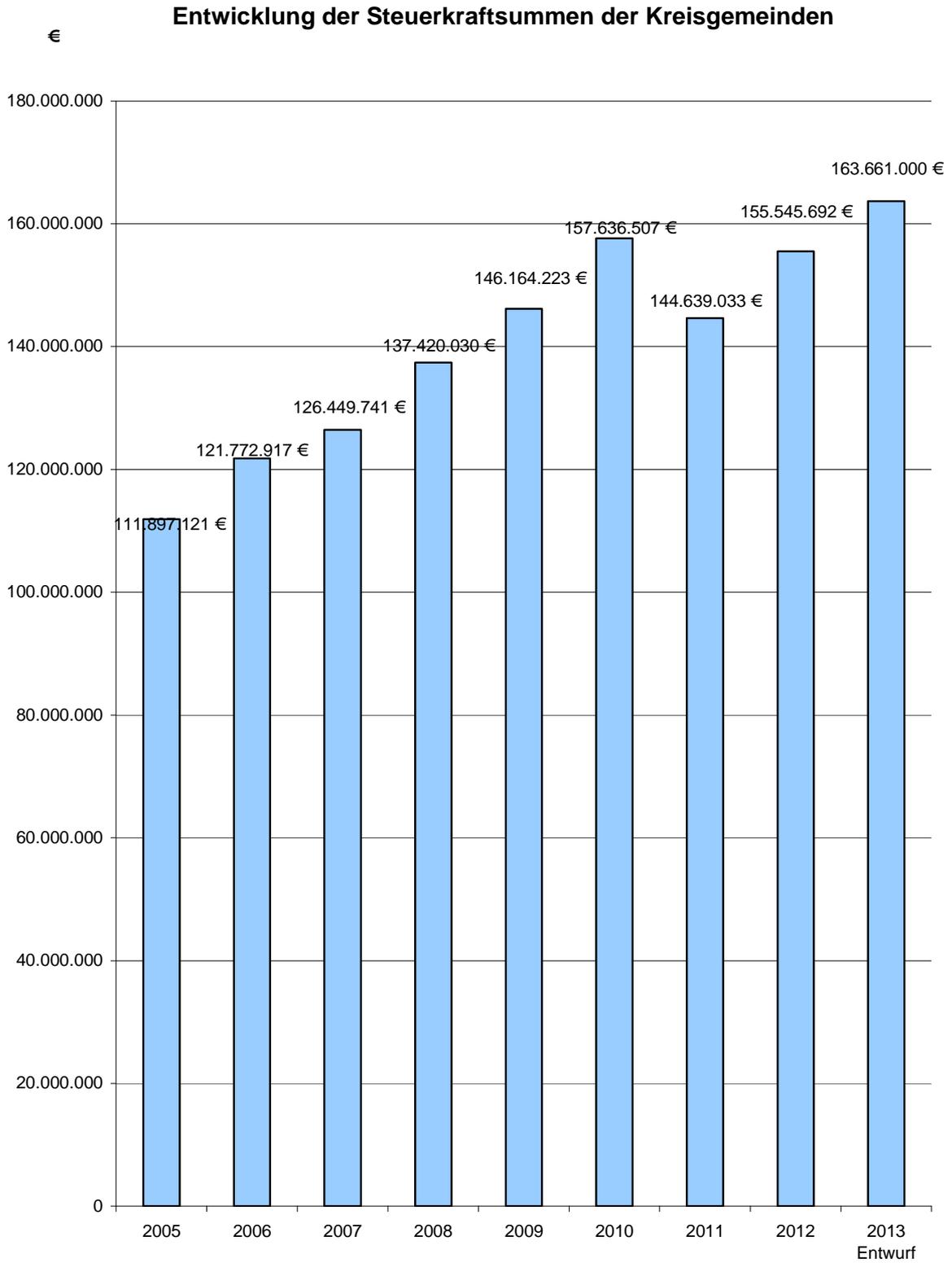
In 2012 waren 24.636.804 Euro geplant. Laut Rechnungsergebnis 2011 wurden 25.112.764 Euro vereinnahmt. Das höhere Gesamtergebnis 2011 liegt in den unterschiedlichen Ausgleichsquoten nach § 22 FAG. Der Status-quo-Ausgleich betrug 2011 im Rechnungsergebnis 3.593.192 Euro und 2012 im Plan 3.185.599 Euro.

Nr. 2 Grunderwerbsteuer

Die Grunderwerbsteuer wurde im November 2011 von 3,5 v.H. auf 5 v.H. erhöht. Bei gleichbleibender Ausschüttung an die Landkreise mit 55,50% war die Erhöhung hauptsächlich für die außerordentliche Höhe der Grunderwerbsteuereinnahmen in 2011. Ab 2012 wurde die Ausschüttung ergebnisneutral auf 38,85% abgesenkt.

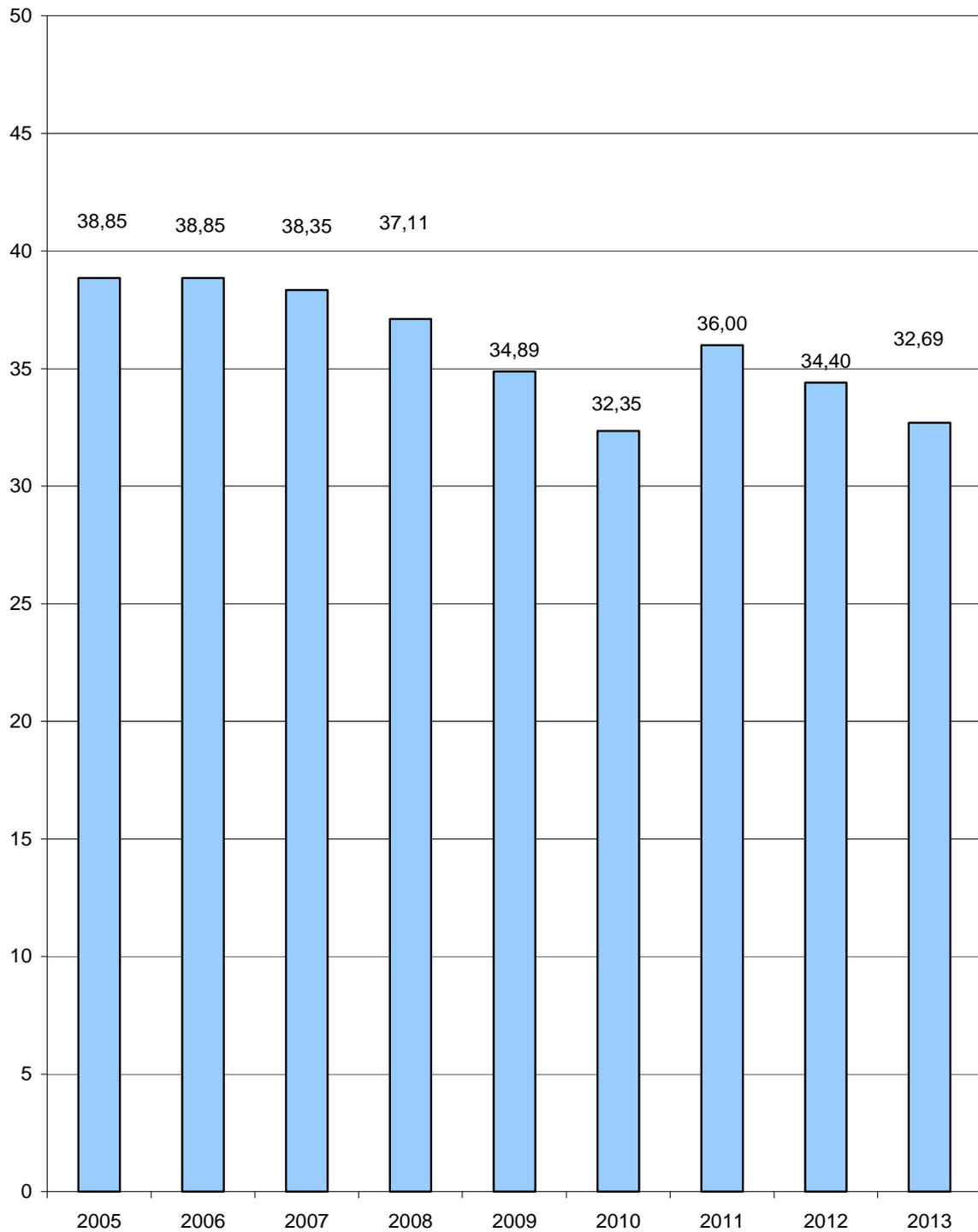
Nr. 2 Kreisumlage

Der Kreisumlagehebesatz betrug für 2011 36,00 v.H und für 2012 34,40 v.H. Im Entwurf 2013 ist eine Hebesatz von 32,69 v.H. vorgesehen.



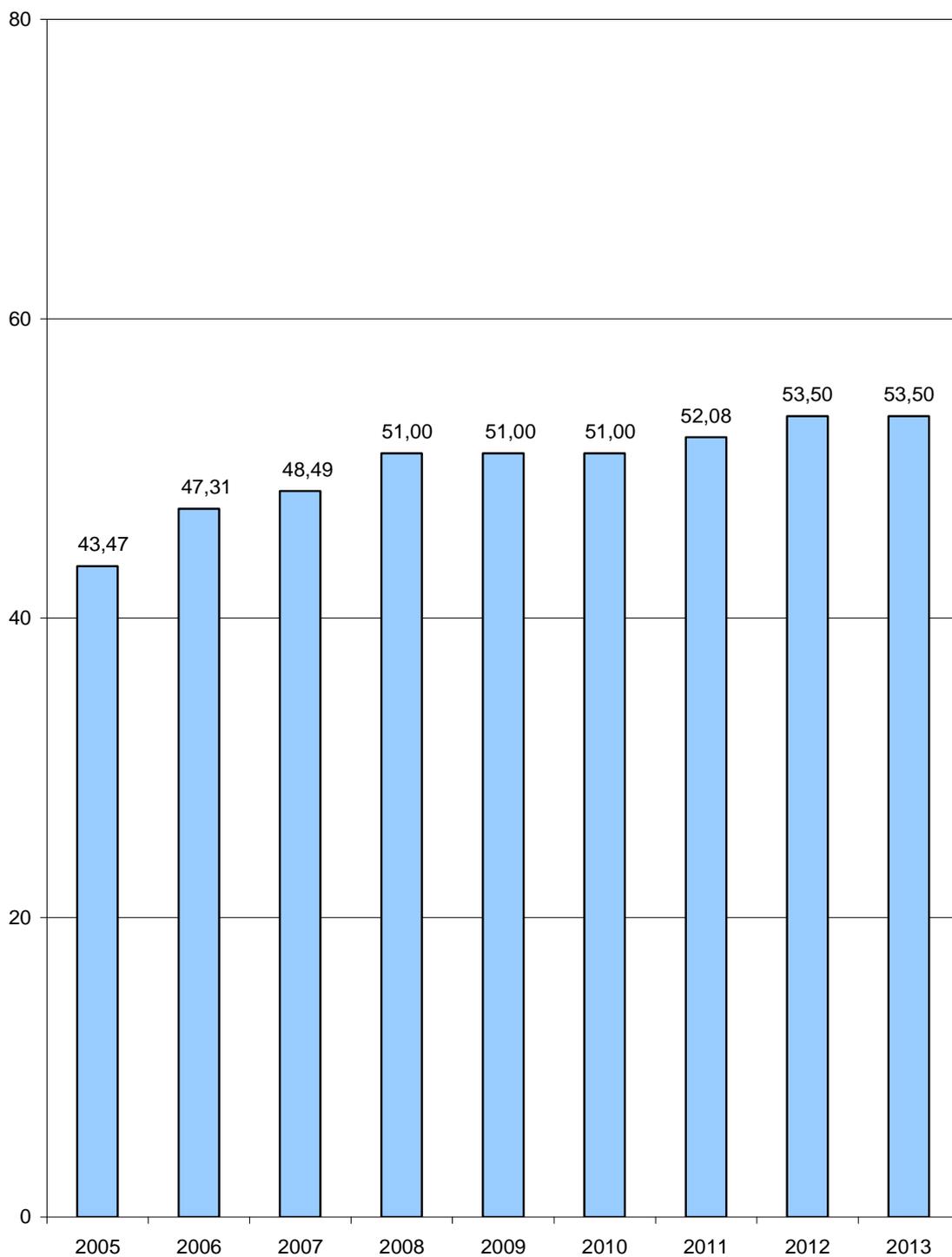
%

Entwicklung des Kreisumlagehebesatzes



Mio. €

Entwicklung des Kreisumlageaufkommens



Nr. 2 Bundesbeteiligung Grundsicherung im Alter u. Erwerbsminderung

Die Bundesbeteiligung betrug im Jahr 2011 15v.H. und erhöht sich jährlich auf 45v.H., 75v.H. und ab 2014 auf 100v.H.

Nr. 2 Schulsachkostenbeiträge

Trotz insgesamt abnehmender Schülerzahlen erhöhen sich die Gesamterträge aufgrund stark ansteigender Kopfbeträge.

Nr. 3 und 6 Sozialbereich

Bezüglich Sozialbereich (Nr. 3 und Nr. 6) siehe Erläuterungen Teilhaushalt 4.

Zu den wichtigsten Aufwendungen und Zuschüssen Ergebnishaushalt**Nr. 11 und 17: Personalaufwendungen**

Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Beschreibungen			Vergleich			
			Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2012 EUR	EUR	%
Personalkosten gesamt			40.697.978	39.704.899	993.079	2,50
abzüglich:						
B_410	Amt 41-Jobcenter	4.596.396	4.585.524	10.872	0,24	
5550-331	Forstbetrieb-Waldarbeiter	2.018.343	1.934.012	84.331	4,36	
9000-241	Straßenbetrieb- Straßenwärter	3.859.689	3.832.967	26.722	0,70	
Gesamthaushalt	Sonstige Personalkosten	258.480	471.225	-212.745	-45,15	
Bereinigte Personalkosten			29.965.070	28.881.171	1.083.899	3,75
6120-120						
	44990000 globaler Minder- aufwand	-400.000	-400.000	0	0,00	
Bereinigte Personalkosten			29.565.070	28.481.171	1.083.899	3,81

Die Personalausgaben sollen im Jahr 2013 von 39.704.899 € auf 40.697.978 € steigen. Dies entspricht einem Betrag von rd. **990.000 €** bzw. einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von ca. 2,5 %.

Die Personalkostenplanung für das Jahr 2013 enthält u.a. Kostensteigerungen (z.B. Tarif- und Besoldungserhöhungen sowie die Erhöhung des LOB-Budgets), von denen rund 800.000 € als sog. Grundkosten durch vorhandenen Personalbestand anfallen.

Die Mehrkosten verteilen sich insgesamt wie folgt:

Tarifsteigerung Beschäftigte (ca. 2,1 %)	430.000 €
Besoldungserhöhung Beamte (Annahme 3 %)	290.000 €
Erhöhung LOB-Budget um 0,25 %	50.000 €
Steigerung der Pensionslasten	30.000 €
Kosten für Beförderungen und Höhergruppierungen	70.000 €
Stellen Jugendamt/Lebensmittelkontrolle	120.000 €
Gesamt	990.000 €

Die Verwaltung hat in den vergangenen Jahren in nahezu allen Bereichen wachsende Aufgaben mit dem bestehenden Personal wahrgenommen. Auch konnten die Planansätze der Personalausgaben in den letzten Jahren u.a. bedingt durch eine stringente Personalarbeitswirtschaft einhergehend mit Stellenbesetzungssperren in beträchtlichem Umfang unterschritten werden. Um auch weiterhin eine qualifizierte und ordnungsgemäße Aufgabenerledigung gewährleisten zu können, wurden in den Stellenplan 2012 8 zusätzliche Stellen aufgenommen. Für den Stellenplan des Haushaltsjahres 2013 sind 2 zusätzliche Stellen im Bereich des Jugendamtes sowie eine Stelle für die Ausbildung einer Lebensmittelkontrolleurin/eines Lebensmittelkontrolleurs vorgesehen.

Im Hinblick auf die Attraktivität und Konkurrenzfähigkeit des Landratsamtes als Arbeitgeber sind im Personalhaushalt 2013 auch wiederum Beförderungen und Höhergruppierungen eingeplant.

Auch für das Jahr 2013 geht die Verwaltung davon aus, dass ein globaler Minderaufwand in Höhe von 400.000 € erwirtschaftet werden kann.

Nr. 13 Gebäudeunterhaltung (siehe Anlage)

Aufgrund Wegfall des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes waren ab dem Haushaltsjahr 2012 die Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen wieder im vollem Umfange selbst zu finanzieren. In den Jahren 2008 bis 2011 waren die Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen ohne ZIP-Programm daher auf rund 0,5 bis 1,5 Mio Euro jährlich begrenzt. Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2011 von 2.264.523 Euro, denen an Planmittel 1.475.000 Euro sowie Ausgabeermächtigungen aus 2010 einschließlich ZIP-Programm von 1,5 Mio Euro zur Verfügung standen, sind im Jahr 2012 2.567.000 Euro geplant und im Entwurf 2013 insgesamt 4.223.100 Euro vorgesehen. Mit dem im Entwurf veranschlagten Mitteln sollen zwei größere Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden:

- Im Verwaltungsgebäude Waldshut Kaiserstraße die Innen- und Fenster- und Fassadensanierung sowie weitere Einzelmaßnahmen mit 1.455 TEUR
- In den gewerblichen Schulen Waldshut Erneuerungs- und Brandschutzmaßnahmen, Sanierung der Flachdächer, die Modernisierung des naturwissenschaftlichen Bereiches sowie weitere Einzelmaßnahmen mit 1.077 TEUR

Die übrigen Beträge verteilen sich auf kleinere Unterhaltungsmaßnahmen und Gebäudepauschalen. Dabei ist noch zu berücksichtigen, dass erstmals 56.000 Euro Eigenanteil des Landkreises für die erforderliche Mauersanierung der Ruine Küssaburg enthalten ist.

Einzelheiten könne aus der Übersicht Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen entnommen werden.

Nr. 13 Instandsetzungsmaßnahmen Kreisstraßen (siehe Anlage)

Wie aus der beigefügten Übersicht entnommen werden kann, steigen die Ausgaben für einzelne Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen von 1.729.597 Euro nach Rechnungsergebnis 2011 auf 1.993.400 Euro im Plan 2012 an. Im Entwurf 2013 sind 2.029.000 Euro vorgesehen, wobei der Ausgabenzuwachs bei der Sanierung der Brücken liegt. Im Straßenbereich wird nach 2012 auch im Berichtsjahr damit zum zweiten Mal die vollständige zweckentsprechende Verwendung der FAG-Kilometerpauschalen ausschließlich für den Kreisstraßenbetrieb und nicht zusätzlich für den Öffentlichen Personannahverkehr verwendet.

Nr. 13 Gebäudemieten (siehe Anlage)

Wie aus der beigefügten Übersicht entnommen werden kann, unterliegen die Gebäudemieten nur geringfügigen Steigerungen. Ursächlich hierfür ist u.a. der teilweise darin enthaltene „Warmmietanteil“.

Nr. 13 Bewirtschaftungskosten einschließlich Reinigung (siehe Anlage)

Steigende Energie- und Reinigungskosten sind für den Anstieg dieser Ausgaben ursächlich. Einzelheiten können der beigefügten Übersicht entnommen werden.

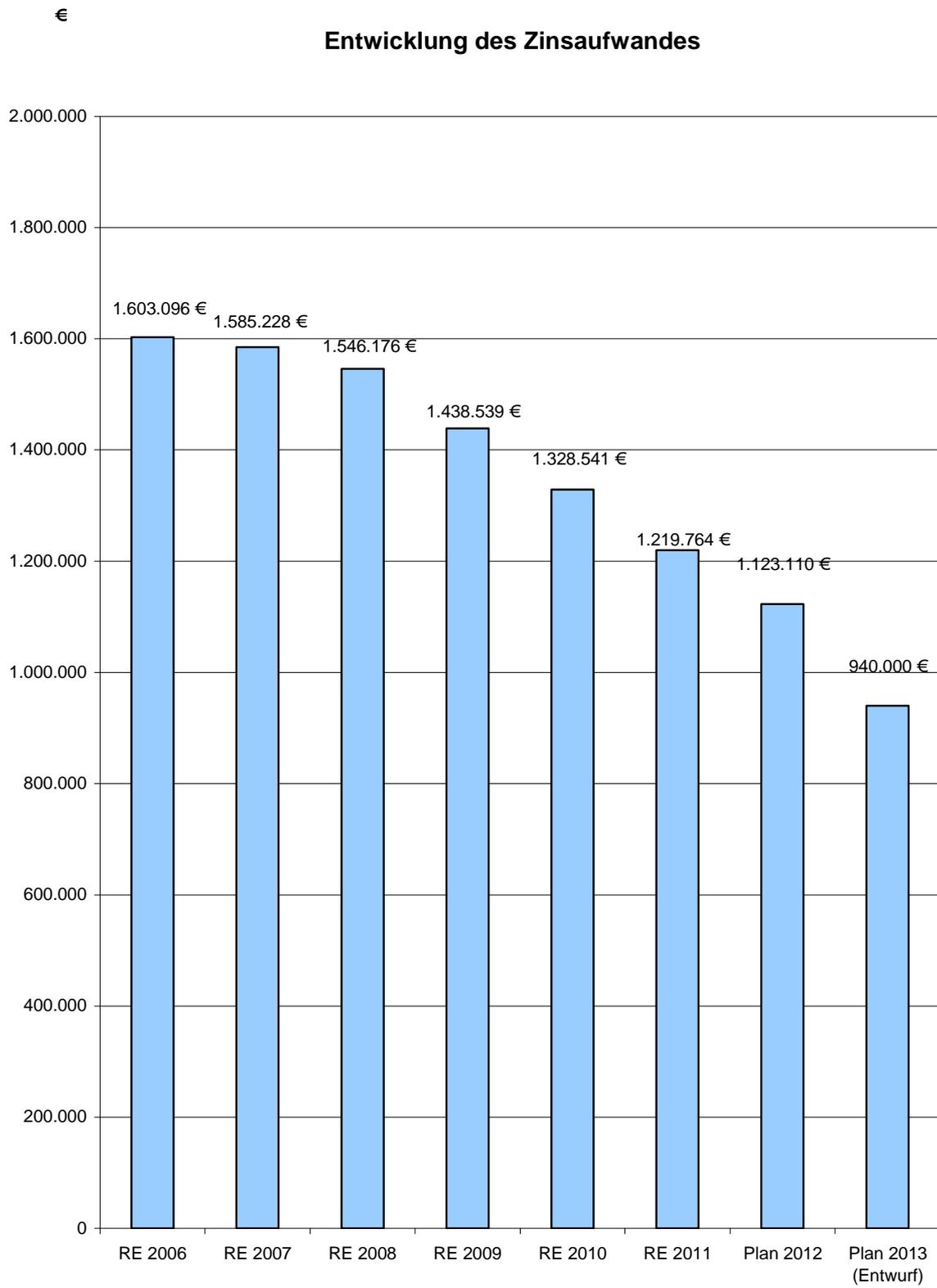
Nr. 13 und 17: Sachaufwand der Verwaltung (siehe Anlage)

Die Zusammensetzung der einzelnen Kostenarten ergibt sich aus der beigefügten Übersicht. Die Steigerung hat u.a. folgende wesentlichen Ursachen:

- Im EDV-Bereich führt der Einsatz neuer Programme zu entsprechend neuen Kosten. Hinzu kommen allgemeine Preissteigerungen sowie die Umstellung, dass landeseinheitliche Programme des Rechenzentrums nahezu vollständig nach der Inanspruchnahme (Fallkosten) abgerechnet werden sollen. Dafür ist ab Berichtsjahr keine Umlage mehr an die KIV BF eingeplant.
- Mittel für Rechts- und Beratungskosten sind in 2013 eingestellt..
- Der Etat für Fortbildung und Dienstreisen soll nach oben angepasst werden.

Nr. 15: Darlehenszinsen

Aufgrund Rückführung der Schulden und niedrigstes Zinsniveau wird sich der Zinsaufwand auf 940.000 Euro reduzieren. Im Vergleich zum Rechnungsergebnis 2006 mit 1.603.096 Euro eine Entlastung von rd. 663 TEUR.



Nr. 16 Sozialbereich

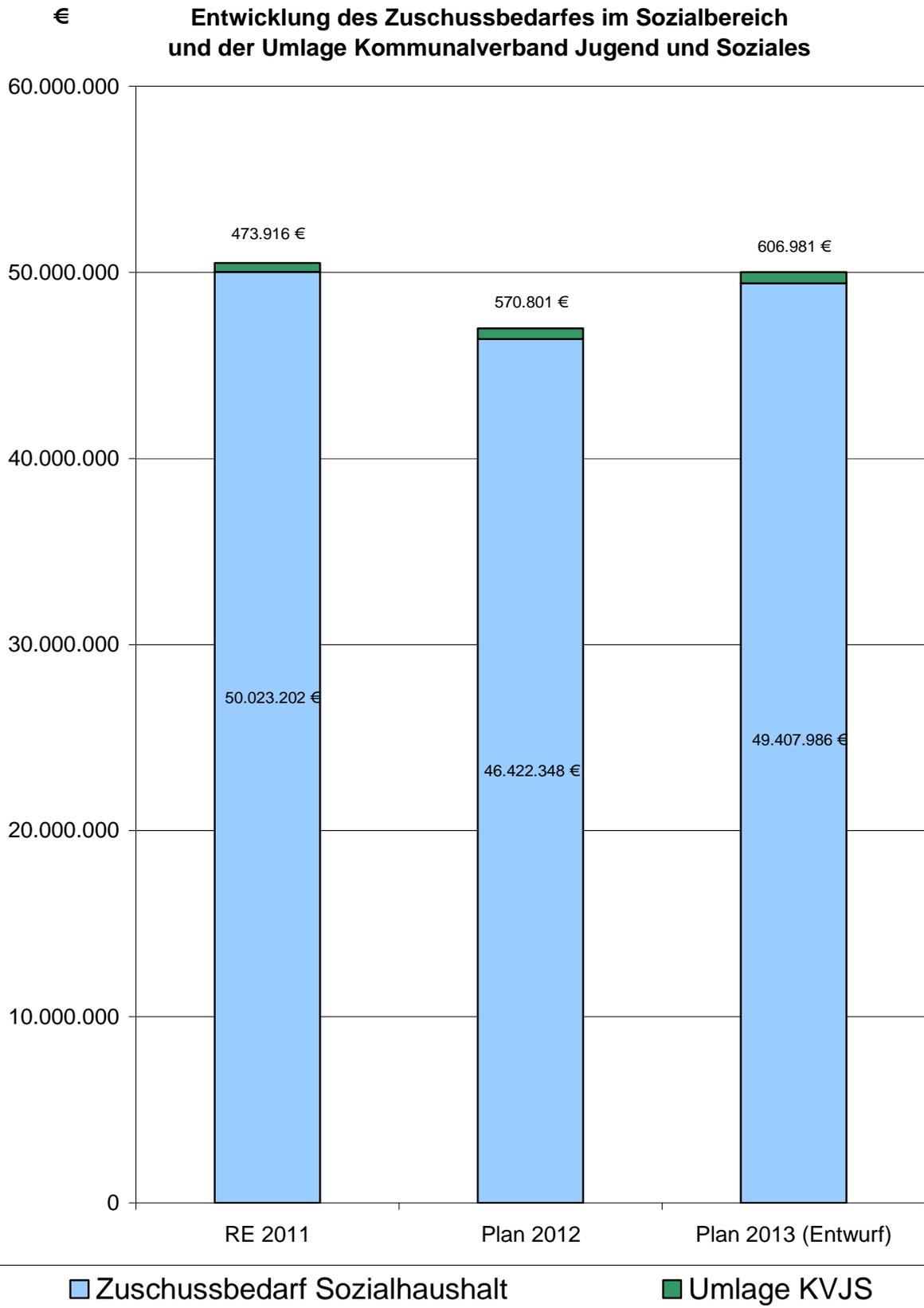
Bezüglich Nr. 16 Sozialbereich siehe Erläuterungen zum Teilhaushalt 4

Zuschussbedarf im Sozialbereich (siehe Anlage)

Der Teilhaushalt 4 Arbeit, Jugend und Soziales ist der Haushalt mit dem größten Aufwandsbedarf und weist folgendes Ergebnis aus:

THH4 Arbeit, Jugend und Soziales

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
10	=	Anteilige ordentliche Erträge	46.463.959	48.274.938	41.828.617
18	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	103.711.895-	103.912.662-	98.932.883-
19	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	57.247.936-	55.637.724-	57.104.267-



In der obigen Tabelle sind die Personalkosten, Abschreibungen sowie die anteiligen Gemeinkosten enthalten. In der beigefügten Übersicht werden nur der Zuschussbedarf aus direkten Erträgen und Sozialaufwendungen für die Förderung der Wohlfahrtspflege, Leistungen des Jobcenters, des Amtes für Soziale Hilfen, Behinderten und Altenhilfe sowie des Jugendamtes dargestellt. Bezüglich genauerer Informationen über die Entwicklung des Zuschussbedarfs bei den einzelnen Hilfearten wird auf die Erläuterungen im Teilhaushalt 4 verwiesen.

Entwicklung der Rücklagen:

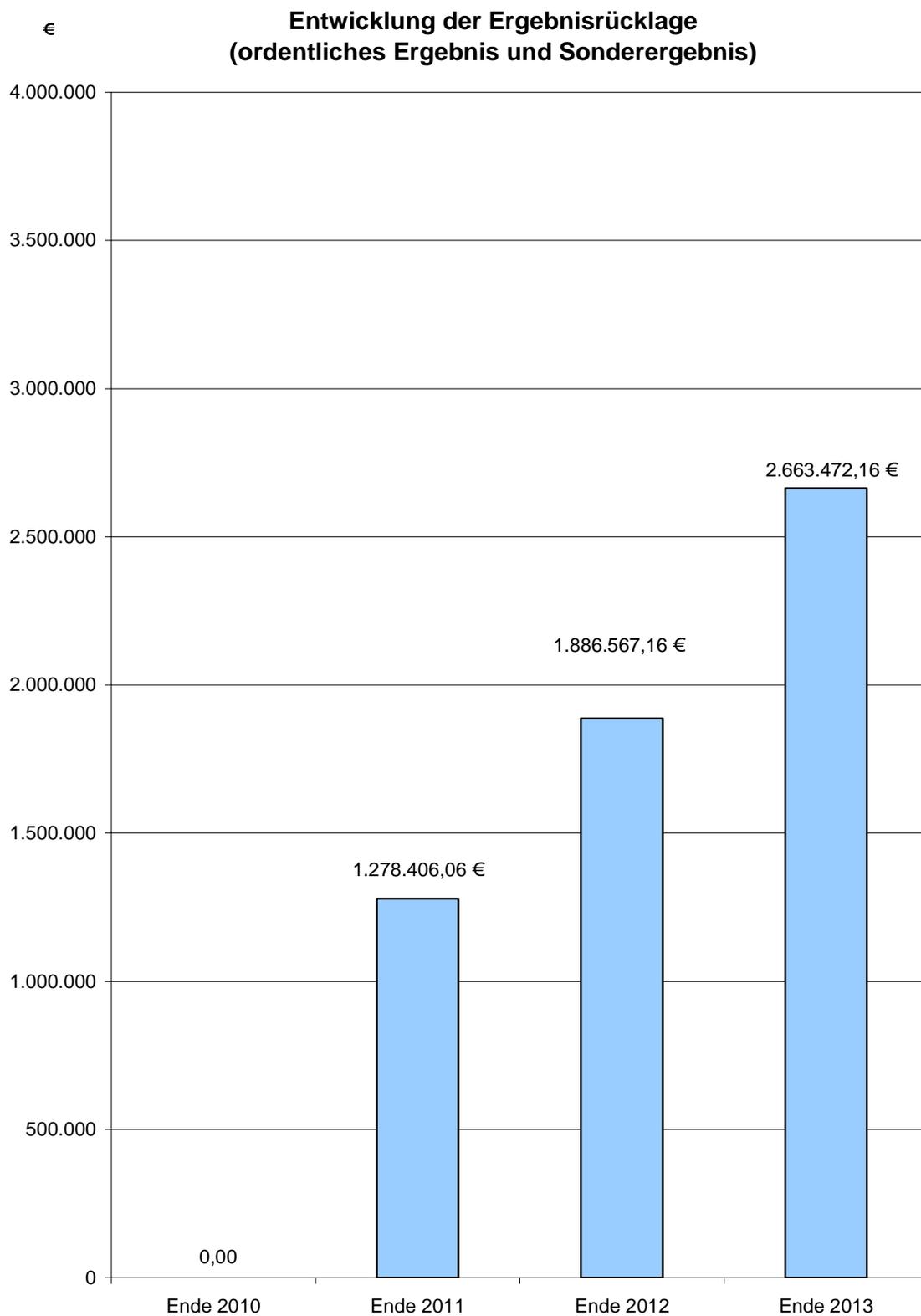
Nach dem Ergebnis 2011, den Planzahlen 2012 und den Entwurfszahlen 2013 werden sich die Haushaltsdaten in 2013 voraussichtlich wie folgt verändern:

Ergebnisrücklagen ordentliches Ergebnis:

Stand 01.01.2013:	1.564.326,71 Euro
Stand 31.12.2013:	<u>2.341.231,71 Euro</u>
Veränderung:	+ 776.905,00 Euro

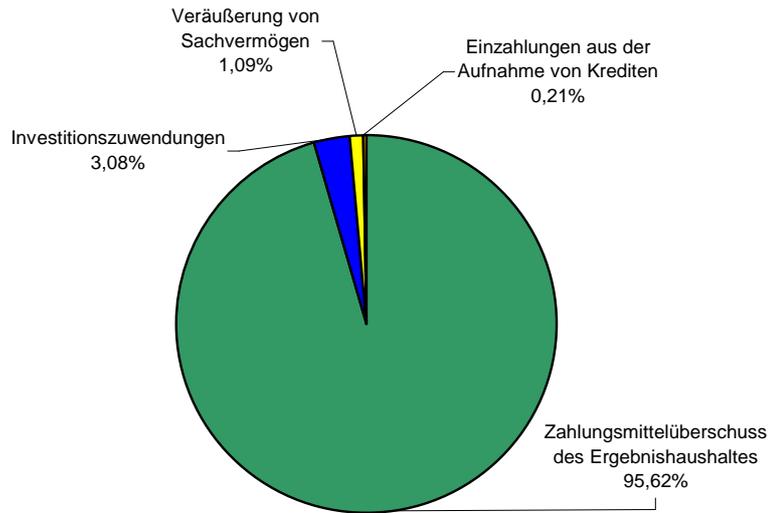
Ergebnisrücklagen Sonderergebnis:

Stand 01.01.2013:	322.240,45 Euro
Stand 31.12.2013:	<u>322.240,45 Euro</u>
Veränderung:	0,00 Euro

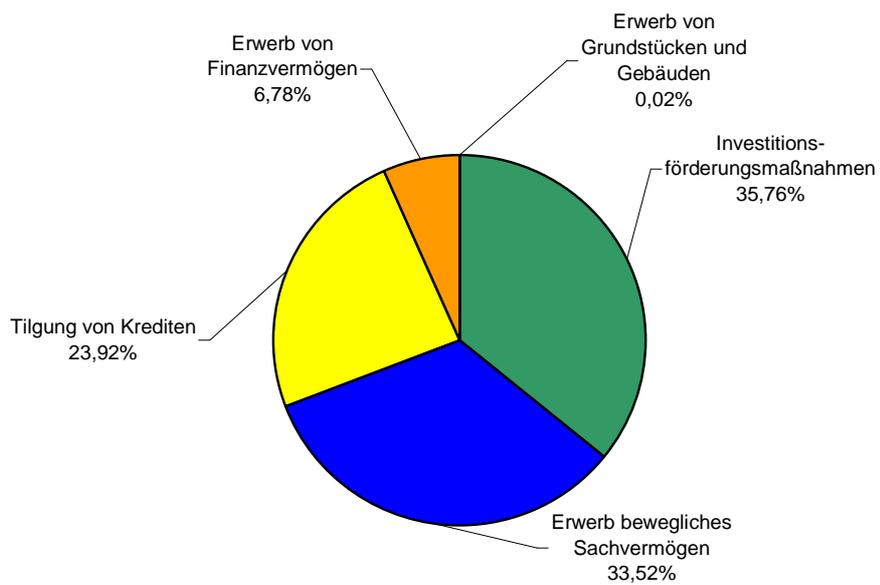


1.3 Gesamtfinanzenhaushalt

Einzahlungen Finanzhaushalt 2013



Auszahlungen Finanzhaushalt 2013



Erläuterungen zum Gesamtfinanzhaushalt

zu lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts Nähere Erläuterungen können Sie der Übersicht zu den Kostenarten im Gesamtergebnishaushalt entnehmen.	3.584.691	3.177.135	4.425.825
4	=	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen davon in 2013 I12602106001 Zuw. u. Zuschüsse vom Land-Feuerlöschwesen I12602106002 Zuw. u. Zuschüsse digit. Alarmierung I54202406001 Kostenanteil Bund	110.000 33.000 27.000 50.000	285.500 202.500 33.000 50.000	403.710,53 53.500,00 15.000 57.647,00
6	=	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen davon in 2013 I12602107001 Veräußerung bew. Sachen Feuerlöschwesen (2013 Veräußerung der Atemschutzwerkstatt im Feuerwehrhaus Kaitle) I54202407001 Grundstückserlöse (Straßen)	39.000 38.000 1.000	101.000 - 1.000	8.867,00 8.867,00 -
7	=	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	-	-	278.961,65
8	=	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	-	180	9.920,00
10	=	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden I54202400001 Erwerb von Grundstücken (Straßen)	-1.000 -1.000	-501.000 -1.000	-154.260,00 -468,00

zu lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-	-	-627.128,77
12	=	Auszahlungen Erwerb bewegliches Sachvermögen davon bedeutende Anschaffungen in 2013 II11201101001 Austausch Tele- kommunikationstechnik, VoIP-Technik I12602101003 Notstromanhänger, 4 Chemieschutzanzüge und allgemeiner Ersatz von Geräten (Feuerwehr) I21300102013 Gewerbliche Schulen Waldshut Einrichtung Fachräume (Chemie) Bewegliche Sachen Anteil Schulbudget I54202401001 Beschaffung von Fahrzeugen für die Straßenmeistereien I21300102012 Sondermittel Gew. Schulen Waldshut I21300301012 Sondermittel Hausw. Schulen Bad Säcking I12602101001 Austausch Digitale Alarmumsetzer	-2.223.833 -430.000 -201.000 -350.000 -238.500 -270.000 -200.000 -10.000 -112.000	-1.584.201	-1.145.614,67
13	=	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen I41101201001 Beteiligung Spitäler Hochrhein GmbH	-450.000 -450.000	-450.000	-450.050,00
14	=	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen davon bedeutende Maßnahmen 2013: I41101201003 Investitionskostenzuschuss Spitäler Hochrhein GmbH I12602161002 Technische Erneuerung der integrierten Leitstelle I54202401004 Kanalbeitrag K6511 OD Ewatingen I54702601001 Elektrifizierung Hochrhein- bahnstrecke	-2.372.400 -1.200.000 -130.000 -27.400 -1.000.000	-1.535.000	-1.132.681,08

zu lfd. Nr.		Gesamtfinanzenhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
19	=	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten, wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Inv. Tilgungsbetrag der aktiven Darlehen des Landkreises	7.650	8.929	3.916.137,75
			7.650		
20	=	Auszahlungen, für die Tilgung v. Krediten	-1.587.100	-1.875.000	-3.887.673,61

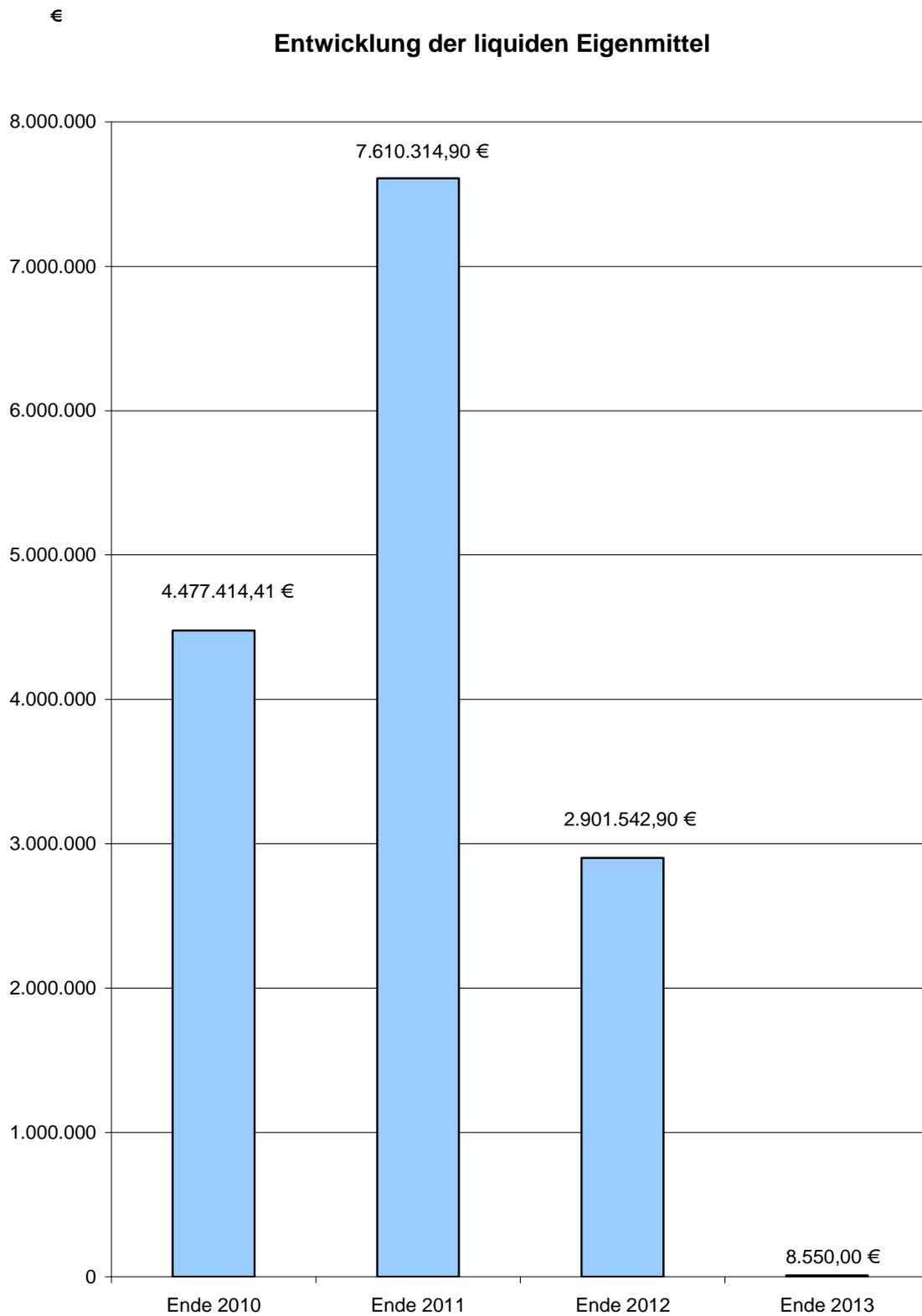
Aus den Erläuterungen zum Gesamtfinanzenhaushalt sind die wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit zu ersehen. Daraus ergeben sich folgende weitere Eckdaten:

Finanzierungsmittelbestand 31.12.2013:

Zahlungsmittelüberschuss lfd. Verwaltungstätigkeit:	3.584.691,00 Euro
Finanzierungsmittelbedarf Investitionstätigkeit:	- 4.898.233,00 Euro
Finanzierungsmittelbedarf Finanzierungstätigkeit:	<u>- 1.579.450,00 Euro</u>
Finanzierungsmittelbestand 31.12.2013:	- 2.892.993,00 Euro

Liquide Eigenmittel:

Liquide Eigenmittel 01.01.2013:	2.901.543 Euro
Liquide Eigenmittel 01.01.13:	2.901.543 Euro
Finanzierungsmittelbestand 2013	- <u>2.892.993 Euro</u>
Liquide Eigenmittel 31.12.2013:	<u>8.550 Euro</u>
Veränderung:	- 2.892.993 Euro



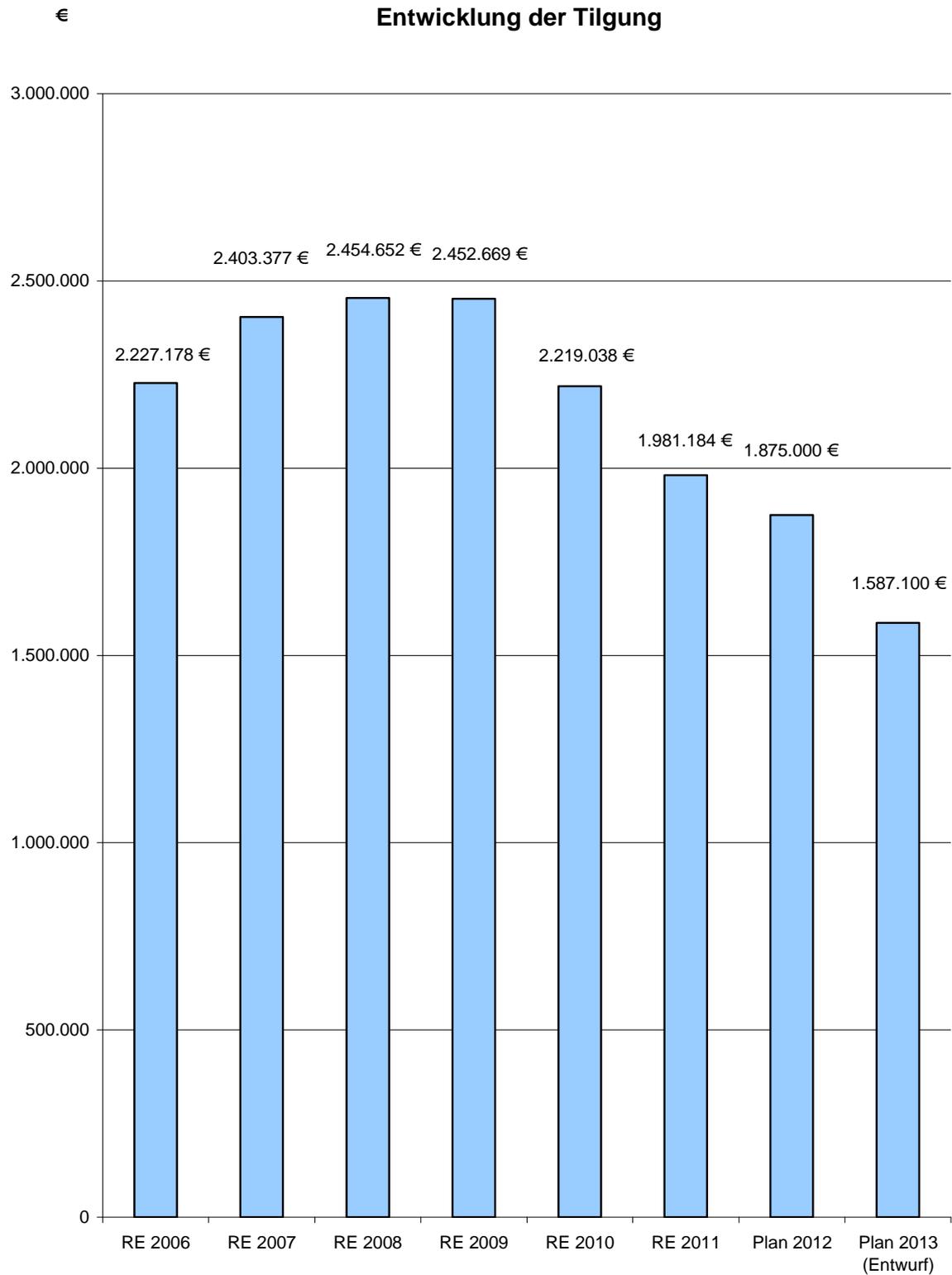
Bestand an Kassenkrediten 01.01./31.12.2013: 0,00 Euro**Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung von Investitionen:**

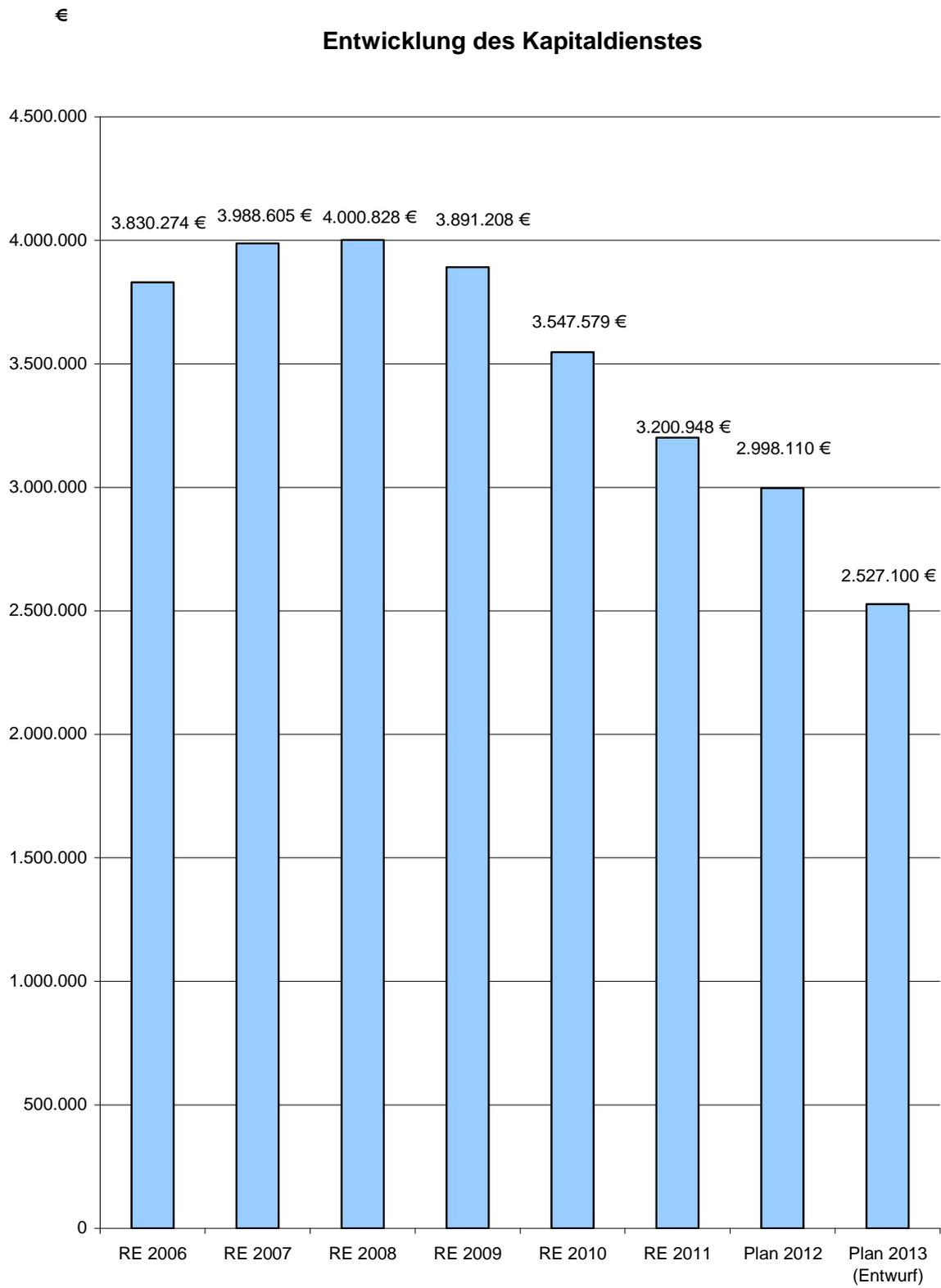
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.047.233 €
Zahlungsmittelüberschuss	3.584.691 €
abzüglich Tilgung (ohne Umschuldung)	1.587.100 €
zuzüglich Neuaufnahme Kredite	0 €
zuzüglich Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	7.650 €
zuzüglich Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	149.000 €
Summe Finanzierungsmittel	2.154.241 €
- Finanzierungsmittelbedarf	-2.892.993 €

Schulden 31.12.2013:

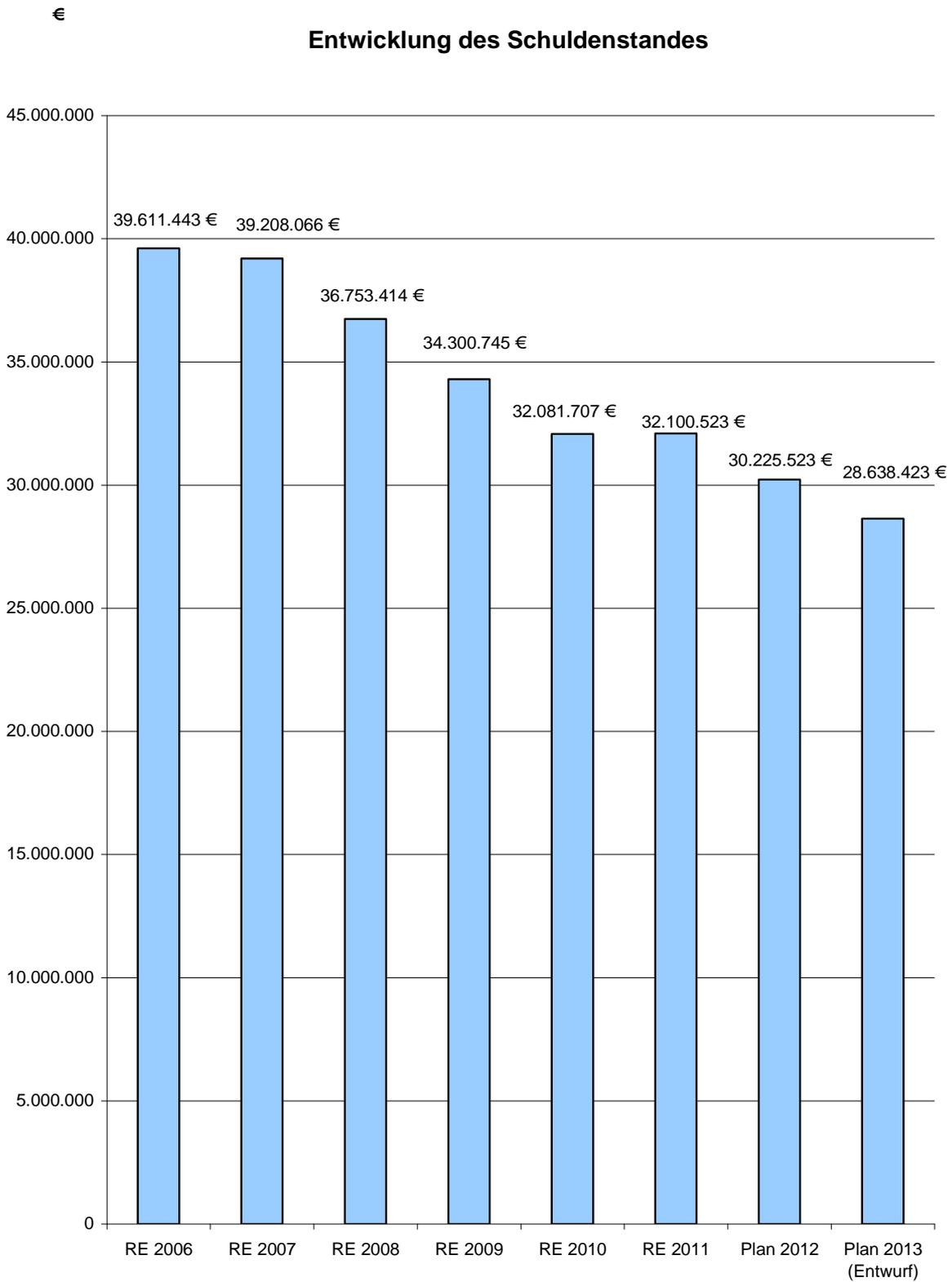
Stand 01.01.2013	30.225.522,67 Euro
Kreditaufnahme:	0,00 Euro
Ordentliche Tilgung:	- 1.587.100,00 Euro
Stand 31.12.2013:	28.638.422,67 Euro

Aufgrund neuer Kreditaufnahmen im Jahr 2006 von 4 Mio Euro und 2007 von 2 Mio Euro nahmen die Tilgungsraten von 2.227.178 Euro im Jahr 2006 auf 2.454.652 Euro im Jahr 2008 zu. Die Aussetzung von weiteren Kreditaufnahmen in den Jahren 2008 bis 2010 sowie 2012 und 2013 haben zusammen mit den ordentlichen Tilgungsleistungen zur Folge, dass durch Wegfall vollständig getilgter Altdarlehen die jährlichen Tilgungsraten für die verbleibenden Darlehen ab dem Jahr 2009 wieder abnahmen.





Der Landkreis hatte laut Rechnungsergebnis im Jahr 2008 für Zins- und Tilgung 4.000.828 Euro zu finanzieren. Im Jahr 2013 beträgt der Kapitaldienst 2.527.100 Euro. Damit ist der Landkreis um 1.473.728 Euro entlastet.



Der Landkreis hatte am 31.12.2006 mit 39.611.443 Euro den höchsten Schuldenstand. Laut Haushaltsplan 2006 war ein Schuldenstand von 41.639.499 Euro geplant. Der Schuldenstand wird, nach einer Stagnation im Jahr 2011 aufgrund einer Neukreditaufnahme von 2 Mio Euro, zum 31.12.2013 auf voraussichtlich 28.638.423 Euro abnehmen.

1.4 Prognose 2012 für das Haushaltsjahr 2013

Laut Buchstabe B Ziffer 4 wird nach dem 2. Finanzbericht Stand 31.08.2012 zum 31.12.2012 im Ergebnishaushalt ein um voraussichtlich 1,9 Mio höherer Überschuss erwartet. Dies würde bedeuten, dass bei Realisierung der prognostizierten Erträge und Aufwendungen **auch im Einzahlungs- und Auszahlungsbereich Finanzhaushalt** entgegen den fortgeschriebenen Planzahlen im Finanzhaushalt 2013

- a) die eigenen liquiden Mittel zum 31.12.2013 voraussichtlich rd. 1,9 Mio Euro betragen würden statt keine liquiden Mittel
- b) der Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit statt rd. 3.584 TEUR rd. 5.484 TEUR betragen wird und
- c) der Finanzierungsmittelbedarf für Investitionen sich von rd. – 2.892 TEUR auf rd. – 992 TEUR verringert oder mit anderen Worten, noch aus dem vorhandenen Kassenbestand 2013 finanziert werden kann.

Bei der Übertragung der Prognose Ergebnishaushalt 2012 auf das Haushaltsjahr 2013 muss berücksichtigt werden, dass

- a) die Entwicklung der Einzahlungen und Auszahlungen in 2012 **im Finanzhaushalt** aus Verwaltungstätigkeit und Investitionen **sowie bei den haushaltsunwirksamen Vorgängen** mit großer Unsicherheit behaftet ist, und
- b) die Höhe der Ausgabeermächtigungen aus dem Jahresabschluss 2012 nicht feststeht, welche die liquiden Mittel in 2013 ebenso beeinflussen, wie der tatsächliche Haushaltsvollzug im Jahr 2013 gegenüber den Planannahmen 2013.

2. Die einzelnen Teilhaushalte

In den nachfolgenden Teilhaushalten sind die Produkte mit allen ihren Kostenanteilen dargestellt und allgemein beschrieben. Eine Ausnahme gilt für den Teilhaushalt 4. Hier wurden Tabellen angefertigt, die zusätzlich ausschließlich die direkten Erträge und Aufwendungen (ohne Anteil Personalkosten, Abschreibungen und sonstige Gemeinkosten) aufzeigen. Aus diesen Tabellen lässt sich dann der direkte Zuschussbedarf im Sozialbereich ableiten.

Teilhaushalt 0

Kreisorgane, Verwaltungsleitung

- Landrat
- Büro Landrat
- Justizariat
- Amt für Kultur, Archivwesen und Öffentlichkeitsarbeit

THH0

Landrat

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
10	=	Anteilige ordentliche Erträge	300.572	289.142	334.278
18	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.192.596-	2.092.910-	1.978.950-
19	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	1.892.025-	1.803.769-	1.644.672-

Im Teilhaushalt 0 sind folgende Produkte abgebildet:

- Steuerung
- Organisation und Dokumentation
- Zentrale Funktionen
- Einwohnerwesen
- Justizariat
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Archiv

welche überwiegend Personalaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstige Aufwendungen verursachen. Insoweit wird auf die Erläuterungen im Haushaltsplan verwiesen.

Zu den übrigen Produkten:

2520-040 Kommunale Museen

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR
			1	2	3
10	=	Ordentliche Erträge	114.875,00	145.644,00	-30.769,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-370.638,02	-394.287,09	23.649,07
19	=	Ordentliches Ergebnis	-255.763,02	-248.643,09	-7.119,93

Kurzbeschreibung:

In dieser Produktgruppe werden das Volkskundemuseum Hüsli, sowie die Kreismuseen Bonndorf, St. Blasien und Gipsmühle Weiler-Blumegg geführt.

Erläuterungen:

Der Zuschussbedarf wird sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund geringerer Erträge geringfügig erhöhen. Zum Einen werden geringere Sponsoringgelder geplant. Gleichzeitig verringern sich die Erträge aus der Auflösung von Investitionskostenzuschüssen.

Im Finanzhaushalt investiv sind für den Kauf von Bildern und Ausstellungsexponaten sowie historische Gegenstände insgesamt 15.750 Euro vorgesehen.

2620-040 Musikpflege

lfd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR
			1	2	3
10	=	Ordentliche Erträge	15.000,00	14.000,00	1.000,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-590.774,98	-542.418,12	-48.356,86
19	=	Ordentliches Ergebnis	-575.774,98	-528.418,12	-47.356,86

Kurzbeschreibung:

Förderung der Musik

Erläuterungen:

Das ordentliche Ergebnis weist einen höheren Zuschussbedarf von 47.356 Euro aus. Bei der Leistung für Musikpflege ist auch die Zuweisung an den Zweckverband Musikschule Südschwarzwald mit 357.750 Euro und an den Zweckverband Jugendmusikschule Bad Säckingen in Höhe von 150.000 Euro und somit insgesamt 507.750 Euro enthalten. Dies sind 40.000 Euro mehr als mit 427.750 Euro im Vorjahr geplant.

2810-040 Sonstige Kulturpflege

lfd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR
			1	2	3
10	=	Ordentliche Erträge	79.000,00	37.000,00	42.000,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-182.946,58	-124.544,20	-58.402,38
19	=	Ordentliches Ergebnis	-103.946,58	-87.544,20	-16.402,38

Kurzbeschreibung:

Kulturförderung (ohne Musikförderung)

Erläuterungen:

Der Zuschussbedarf steigt um 16.402 Euro an, wobei die Erträge und Aufwendungen größere Abweichungen ausweisen. Bei den Erträgen und Aufwendungen sind in 2013 erstmals der Landeszuschuss Volkshochschulverband in Höhe von 33.000 Euro und deren Auszahlung an die Volkshochschulen veranschlagt. Hinzu kommen mehr Aufwendungen für Veranstaltungen.

Teilhaushalt 1

Allgemeine Verwaltung, Finanzen und Schulen

- **Dezernat 1 – Allgemeine Verwaltung, Finanzen und Schulen**
- **Personalrat**
- **Haupt- und Personalamt**
- **Amt für Finanz- und Vermögensverwaltung**
- **Amt für Kreisschulen und Liegenschaften**

THH1 Allg. Verwaltung, Finanzen und Schulen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
10	=	Anteilige ordentliche Erträge	6.529.746	6.306.563	6.580.653
18	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	21.825.481-	19.738.583-	20.338.507-
19	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	15.295.735-	13.432.020-	13.757.854-

Im Teilhaushalt 1 sind folgende Produkte abgebildet:

- Steuerungsunterstützung
- Zentrale Funktionen
- Organisation und EDV
- Personalwesen
- Justizariat
- Fahrzeuge
- Zentrale Dienstleistungen
- Finanzverwaltung, Kasse, Abgabewesen
- Krankenhäuser
- Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
- Grundstücks- und Gebäudemanagement
- Grundstücksverkehr und Grundstücksverwaltung
- Förderung des Sports und Sportstätten

welche überwiegend Personalaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstige Aufwendungen verursachen. Insoweit wird auf die Erläuterungen im Haushaltsplan verwiesen. Zudem sind die im Sach- und Dienstleistungsaufwand und sonstigen Aufwendungen enthaltenen Gebäudekosten und Sachaufwand Verwaltung in den Anlagen einzeln aufgeführt.

Im Finanzhaushalt investiv werden folgende größeren Auszahlungen erwähnt:

- Organisation und EDV: Austausch Telekommunikationstechnik 430.000 Euro
- Krankenhäuser: Beteiligung und Investitionskostenzuschuss Spitäler Hochrhein GmbH 1.650.000 Euro
- Grundstücks- und Gebäudemanagement: Erweiterung Registratur 82.000 Euro
- sowie Anschaffungen beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Im Produkt Soziale Einrichtungen ist im Ergebnishaushalt der Verlustausgleich für Seniorenwohnen Jestetten Plan 2012 mit 292.844 Euro ausgewiesen.

Zu den übrigen Produkten:

2120 Bereitstellung und Betrieb von Sonderschulen

lfd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR
			1	2	3
10	=	Ordentliche Erträge	1.463.376,00	1.463.316,00	60,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-2.281.573,00	-2.118.094,00	-163.479,00
19	=	Ordentliches Ergebnis	-818.197,00	-669.283,00	-148.914,00

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung und Betrieb der
Schulkindergarten für Geistigbehinderte Tiengen
Schulkindergarten für Körperbehinderte
Förderschule Bad Säckingen, Tiengen, Waldshut
Sonderschule für Geistigbehinderte Tiengen, Laufenburg
Sonderschule für Sprachbehinderte Tiengen
Sonderschule für Körperbehinderte Tiengen

2130 Bereitstell. u. Betrieb v. berufsb. Schulen

lfd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR
			1	2	3
10	=	Ordentliche Erträge	4.047.618,00	3.934.765,00	112.853,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-6.029.450,73	-6.056.979,14	27.528,41
19	=	Ordentliches Ergebnis	-1.981.832,73	-2.122.214,14	140.381,41

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung und Betrieb der
Gewerbliche Schulen Bad Säckingen
Gewerbliche Schulen Waldshut
Fachschule für Technik Waldshut
Kaufmännische Schulen Bad Säckingen
Kaufmännische Schulen Waldshut
Hauswirtschaftliche Schulen Bad Säckingen
Hauswirtschaftliche und Ernährungswissenschaftliche Gymnasium Waldshut

Erläuterungen:

Bei diesen Produktgruppen werden die Erträge und Aufwendungen für die Bereitstellung und den Betrieb von Sonderschulen und berufsbildenden Schulen erfasst. Seit dem 1.8.2012 ist die Förderschule Bonndorf in der Trägerschaft der Stadt Bonndorf und somit ab 2013 nicht mehr im Plan enthalten.

Für die Schulen erhält der Landkreis Schulsachkostenbeiträge, welche für das Haushaltsjahr 2013 voraussichtlich insgesamt 4.936.477 Euro betragen. Den Schulsachkostenbeiträgen liegt der Entwurf der Schulsachkostenverordnung 2013 und die Schülerzahlen Schuljahr 2011/12 zugrunde. Maßgebend für die Schulsachkostenbeiträge sind die Schülerzahlen 2012/13. Die Aufteilung der Schulsachkostenbeiträge auf die einzelnen Schulen ist aus der nachfolgenden Übersicht zu erkennen.

Schulsachkostenausgleich

Schullastenausgleich 13		Schulstatistik 2011/2012	RdSchrLkrsTNr. 924 v.4.9.12		
HH-Erlass 2013 v. 19.09.2012					
Produkt			Schülerzahl	Kopfbetrag	Betrag
					EUR
L21300101	Gew. Schulen Bad Säck.	Teilzeit	336	422	141.792
		Vollzeit	339	1.032	349.848
		Summe			491.640
L21300102	Gew. Schulen Waldshut	Teilzeit	568	422	239.696
		Vollzeit	562	1.032	579.984
		Summe			819.680
L21300201	Kfm. Schulen Bad. Säck.	Teilzeit	287	422	121.114
		Vollzeit	487	1.032	502.584
		Summe			623.698
L21300202	Kfm. Schulen Waldshut	Teilzeit	586	422	247.292
		Vollzeit	501	1.032	517.032
		Summe			764.324
L21300301	Hausw.Schulen Bad.Säck	Teilzeit	186	422	78.492
		Vollzeit	294	1.032	303.408
		Summe			381.900
L21300302	Hausw. Schulen Waldshut	Teilzeit	123	422	51.906
		Vollzeit	548	1.032	565.536
		Summe			617.442
Summe SchullastenVO § 2 Nr. 5:			2.086		880.292
Nr. 6:			2.731		2.818.392
L21200202	Förderschule Bad Säck.		86	1.625	139.750
L21200203	Förderschule Tiengen		127	1.625	206.375
L21200204	Förderschule Waldshut		80	1.625	130.000
Summe SchullastenVO §2 Nr. 9a			293		476.125
L21200102	Schulkindergarten Geistigb. Tiengen		14	5.022	70.308
L2120030101	Sondersch. Geistigbehinderte Tiengen		64	5.022	321.408
L2120030102	Sondersch. Geistigbehinderte Laufenb.		21	5.022	105.462
Summe SchullastenVO § 2 Nr. 9b			99		497.178
L21200304	Sprachschule Tiengen § 2 Nr. 9e		55	1.518	83.490
L21200106	Schulkindergarten Körperbeh. Tiengen		9	4.525	40.725
L21200305	Körperbehindertenschule Tiengen		31	4.525	140.275
Summe SchullastenVO § 2 Nr. 9f			40		181.000
Gesamtsumme:			5.304		4.936.477

Im Schulhaushalt werden im Ergebnishaushalt neben Personalaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und ordentliche Aufwendungen auch Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen finanziert. Im Entwurf 2013 sind hierfür 1.908.000 Euro veranschlagt. Bezüglich der einzelnen Maßnahmen wird auf die Anlage Gebäudeunterhaltung verwiesen.

Neben den Aufwendungen im Ergebnishaushalt sind auch Auszahlungen im investiven Bereich veranschlagt. Neben dem investiven Anteil Schulbudget einschließlich der Sondermittel für die Gewerblichen Schulen Waldshut und Hauswirtschaftliche Schulen in Bad Säckingen ist für die Einrichtung der Fachräume in den Gewerblichen Schulen Waldshut ein Betrag von 350.000 Euro vorgesehen. Hinzu

kommen die im Ergebnishaushalt bei den Gewerblichen Schulen mit durchzuführenden Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen.

Ein Teil der Schulsachkostenbeiträge wird den Schulleitungen für Ausgaben im Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt investiv überlassen. Bei einer Schüttquote von insgesamt 34,16% beträgt die Gesamtsumme aller Schulbudgets im Haushaltsjahr 2013 € 1.648.700 Trotz allgemeinem Rückgang der Schülerzahlen und Wegfall der Förderschule Bonndorf sind dies 23.100 Euro mehr als im Vorjahr. Der Grund liegt in den höheren Kopfbeträgen nach der Schullastenverordnung 2012. In der folgenden Tabelle ist die Aufteilung der Schulbudgets auf die einzelnen Schularten einschließlich Sondermittel zu ersehen.

Schulbudget

Schule	Schulsozial- arb.Zuschlag	Haushaltsjahr 2013 EUR	Haushaltsjahr 2012 EUR	+ mehr -weniger EUR
Gew.Schulen Bad Säckingen	1.000	271.400	264.900	6.500
Gew.Schulen Waldshut*	1.000	469.000	457.900	11.100
Kfm.Schulen Bad Säckingen	1.000	149.200	145.700	3.500
Kfm.Schulen Waldshut		205.400	200.500	4.900
Hausw.Schulen Bad Säckingen**		93.800	91.600	2.200
Hausw.Schulen Waldshut	1.000	188.600	184.200	4.400
Förderschule Bonndorf		0	16.000	-16.000
Förderschule Bad Säckingen		57.300	55.900	1.400
Förderschule Tiengen	1.000	61.700	60.200	1.500
Förderschule Waldshut		41.400	40.400	1.000
Sondersch.Geistigbeh.Laufenburg		26.000	25.400	600
Schulkindergarten Geistigbeh.Tie		6.300	6.200	100
Sondersch.Geistigbeh.Tiengen		29.400	28.700	700
Sprachschule Tiengen		14.000	13.700	300
Schulkindergarten Körperbeh.Tie.		8.200	8.000	200
Körperbehindertensch.Tiengen		27.000	26.300	700
Summe:	5.000	1.648.700	1.625.600	23.100
* Gew. Schulen Waldshut	Sondermittel:	200.000	200000	0
** Hausw. Schulen Bad Säckingen	Sondermittel:	10.000	10000	0

In der Produktgruppe 21.40 ist neben Hochrheinseminar und Jugend forscht die Schülercafeteria abgebildet. Die Erträge und Aufwendungen sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt und weichen nur unerheblich von den Planzahlen 2012 ab.

2140-130 Schülerbezogene Leistungen

lfd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR
		1	2	3
10	= Ordentliche Erträge	66.570,00	66.568,00	2,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-194.026,12	-179.235,60	-14.790,52
19	= Ordentliches Ergebnis	-127.456,12	-112.667,60	-14.788,52

Kurzbeschreibung:

Hochrheinseminar, Jugend forscht, Schulcafeteria

Im Finanzhaushalt investiv sind für die Schülercafeteria 7.500 Euro für die Ersatzbeschaffung eines Kombidämpfers vorgesehen.

2150-130 Sonst. schulische Aufgaben und Einricht.

lfd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR
			1	2	3
10	=	Ordentliche Erträge	2.800,00	2.800,00	0,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-417.088,38	-406.171,14	-10.917,24
19	=	Ordentliches Ergebnis	-414.288,38	-403.371,14	-10.917,24

Kurzbeschreibung:

Frühförderverbund, Kolleg St. Blasien, Kreismedienstelle

Erläuterungen:

In der Produktgruppe 21.50 ist auch die finanzielle Förderung des Kollegs St. Blasien mit einem Zuschuss von 210.000 Euro enthalten.

Teilhaushalt 2

Ordnung, Verkehr und Kommunalangelegenheiten

- **Dezernat 2 – Ordnung, Verkehr und Kommunalangelegenheiten**
- **Amt für öffentliche Ordnung und Ausländerwesen**
- **Straßenverkehrsamt**
- **Straßenbauamt**
- **Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt**
- **Amt für Wirtschaftsförderung und Nahverkehr**

THH2 Ordnung, Verkehr und Kommunalangelegenh.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
10	=	Anteilige ordentliche Erträge	17.069.697	17.148.294	16.385.566
18	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	23.082.253-	22.883.098-	21.446.758-
19	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	6.012.556-	5.734.805-	5.061.192-

Im Teilhaushalt 2 sind folgende Produkte abgebildet:

- Zentrale Dienstleistungen
- Ordnungswesen
- Verkehrswesen
- Einwohnerwesen
- Personenstandswesen
- Sozialversicherung
- Rechnungsprüfung
- Kommunalaufsicht
- Statistik und Wahlen

welche überwiegend Personalaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstige Aufwendungen verursachen. Insoweit wird auf die Erläuterungen im Haushaltsplan verwiesen. In der Anlage Gebühren der Unteren Verwaltungsbehörde ist das Gebührenaufkommen nochmals einzeln aufgeführt.

Zu den übrigen Produkten:

1260-210 Brandschutz

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR
			1	2	3
10	=	Ordentliche Erträge	172.236,00	137.051,08	35.184,92
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-1.144.397,27	-1.030.028,59	-114.368,68
19	=	Ordentliches Ergebnis	-972.161,27	-892.977,51	-79.183,76

Kurzbeschreibung:

Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung, Brandschutzerziehung und –aufklärung, Dienstleistungen für Dritte

Erläuterungen:

Die Mehrerträge von 35.185 Euro sind auf die Auflösung von Staatszuschüssen für Investitionen zurückzuführen. In den Mehraufwendungen von 114.369 Euro sind ebenfalls höhere Abschreibungsbeiträge enthalten. Die übrigen Mehraufwendungen beinhalten allgemeine Erhöhungen bei den Personalaufwendungen und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. In den Aufwendungen ist auch die Erstattung des Personal- und Sachaufwandes der Leitstelle in Höhe von 400.000 Euro enthalten.

Im Finanzhaushalt investiv sind unter Berücksichtigung von Staatszuschüssen jeweils netto veranschlagt:

- 85.000 Euro für Austausch von 9 digitalen Alarmgebern
- 168.000 Euro für Ersatzbeschaffung Notstromanhänger
- 140.000 Euro für die technische Erneuerung Leitstelle

Außerdem sind Einzahlungen von 38.000 Euro für die Veräußerung der Atemschutzwerkstatt im Feuerwehrhaus Kaitle veranschlagt.

1280-210 Katastrophenschutz

lfd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR
			1	2	3
10	=	Ordentliche Erträge	0,00	5.371,88	-5.371,88
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-136.285,89	-129.282,86	-7.003,03
19	=	Ordentliches Ergebnis	-136.285,89	-123.910,98	-12.374,91

Kurzbeschreibung:

Katastrophenabwehr, Bevölkerungsschutz

Erläuterungen:

Die Planansätze weichen nur unerheblich vom Vorjahr ab. Im Finanzhaushalt investiv sind 5.000 Euro für Ersatz von Geräten und 5.000 Euro für Investitionskostenzuschuss an Hilfsorganisationen vorgesehen.

5420-240 Kreisstraßen

lfd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR
			1	2	3
10	=	Ordentliche Erträge	8.238.201,16	8.369.085,32	-130.884,16
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-9.529.706,16	-9.728.425,07	198.718,91
19	=	Ordentliches Ergebnis	-1.291.505,00	-1.359.339,75	67.834,75

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung, Planung und Bau (inkl. Kosten für Grund und Boden), Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb öffentlicher Kreisstraßen, Wege, Plätze und Brunnen (inkl. Straßenmarkierung, Straßenentwässerung, ohne Reinigung und Winterdienst) und die Abrechnung von Erschließungsbeiträgen, soweit die Gemeinden bei Ortsdurchfahrten Träger der Straßenbau- und Erschließungslast sind.

Bereitstellung, Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung der Verkehrsausstattung,

Bereitstellung, Planung und Bau sowie Unterhaltung von öffentlichem Grün an Straßen

Bereitstellung, Planung und Bau, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb öffentlicher Ingenieurbauwerke wie z.B. Brücken, Tunnel

Hinweis:

Die Tabelle enthält die verteilten Gemeinkosten des Straßenbauamtes und Straßenbetrieb. Die direkten Einnahmen und Ausgaben für den Kreisstraßenbereich werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

Kreisstraßenhaushalt	2013	2012	Saldo
Ergebnishaushalt	Euro	Euro	Euro
Zuweisung Land § 25 FAG	3.846.400	3.783.400	63.000
sonstige Erträge	30.000	30.000	0
Summe ordentlich Erträge	3.876.400	3.813.400	63.000
Unterhaltungsmaßnahmen allgemein	480.000	480.000	0
Einzelne Unterhaltung und Instandsetzung	881.000	1.213.400	-332.400
Sanierung Brücken	668.000	300.000	368.000
Zwischensumme:	2.029.000	1.993.400	35.600
Kostenanteil Gemeinschaftsaufwand	1.820.000	1.820.000	0
Summe ordentlich Aufwendungen	3.849.000	3.813.400	35.600
Finanzhaushalt investiv:			0
Einzahlung Erwerb Grundstücke	1.000	1.000	0
Auszahlung Erwerb Grundstücke	1.000	1.000	0
Kanalbeitrag K6511 OD Ewattingen	27.400	0	27.400
Summe Auszahlung investiv:	28.400	1.000	27.400
Saldo Ergebnis- und Finanzhaushalt:	0	0	0

Erläuterungen:

Die Zuweisung des Landes nach § 25 FAG (km-Pauschale) wird sich gegenüber den Planzahlen 2012 um 63.000 Euro erhöhen. Wie im Plan 2012 ist auch im Planentwurf 2013 vorgesehen, alle Erträge zweckentsprechend den Ausgaben für Kreisstraßenmaßnahmen im Ergebnis- und Finanzhaushalt investiv zuzuordnen. Die genaue Aufteilung der einzelnen Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen bei den Kreisstraßen und Brücken wird erst endgültig aufgrund einer Priorisierung beschlossen.

Fahrzeuge und Geräte für Straßenmeistereien	2013	2012	Saldo
	Euro	Euro	Euro
Einzahlungen Kostenanteil Bund	50.000	50.000	0
Auszahlungen Fahrzeuge und Geräte	310.000	310.000	0
Saldo	-260.000	-260.000	0

Erläuterungen:

Die Ausgaben für Fahrzeuge und Geräte der Straßenmeistereien bleiben gegenüber 2012 unverändert und belaufen sich abzüglich dem Kostenanteil Bund von 50.000 Euro auf 260.000 Euro.

5430-240 Landesstraßen

lfd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR
		1	2	3
10	= Ordentliche Erträge	612.841,92	605.519,76	7.322,16
18	= Ordentliche Aufwendungen	-726.171,97	-615.844,65	-110.327,32
19	= Ordentliches Ergebnis	-113.330,05	-10.324,89	-103.005,16

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung (inkl. Kosten für Grund und Boden), Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb öffentlicher Landesstraßen, Wege, Plätze und Brunnen (inkl. Straßenmarkierung, Straßenentwässerung, ohne Reinigung und Winterdienst) und die Abrechnung von Erschließungsbeiträgen, soweit die Gemeinden bei Ortsdurchfahrten Träger der Straßenbau- und Erschließungslast sind.

Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung der Verkehrsausstattung öffentlicher Verkehrsflächen.

Bereitstellung und Unterhaltung von öffentlichem Grün an Straßen.

Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb öffentlicher Ingenieurbauwerke wie z.B. Brücken, Tunnel.

Hinweis:

Die Tabelle enthält die verteilten Gemeinkosten des Straßenbauamtes und Straßenbetrieb. Die direkten Erträge und Aufwendungen für den Landesstraßenbereich werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

Landesstraßen	2013 Euro	2012 Euro	Saldo Euro
sonstige Erträge	20.000	20.000	0
Erstattung Land Unterhaltung und Instandsetzung	250.000	250.000	0
Erstattung Land Unterhaltung	335.000	335.000	0
Summe ordentliche Erträge	605.000	605.000	0
Aufwand Unterhaltung und Instandsetzung	270.000	270.000	0
Aufwand Unterhaltung	335.000	335.000	0
Summe ordentliche Aufwendungen	605.000	605.000	0
Saldo	0	0	0

Erläuterungen:

Der Bereich der Landesstraßen stellt sich für den Landkreis aufwandsneutral dar. Die Aufwendungen für die Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen (UI) und Unterhaltungs- und Ausbaumaßnahmen (UA) werden durch entsprechende Zuweisungen vom Land gedeckt.

2140-260 Schülerbezogene Leistungen

lfd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR
			1	2	3
10	=	Ordentliche Erträge	5.257.900,00	5.283.900,00	-26.000,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-6.130.885,84	-6.092.403,14	-38.482,70
19	=	Ordentliches Ergebnis	-872.985,84	-808.503,14	-64.482,70

Kurzbeschreibung:

Planung, Konzeption, Organisation, Abwicklung, Abrechnung und Kontrolle der Schülerbeförderung

Erläuterungen:

Die Erträge und Aufwendungen weichen nur unwesentlich von den Planzahlen 2012 ab. In den Erträgen sind Zuweisungen des Landes nach § 18 FAG in gleicher Höhe wie im Vorjahr von 5.036.900 Euro enthalten. Bei den Aufwendungen sind für Zuweisungen und Zuschüsse an den WTV 2.513.710 Euro eingeplant. Im Vorjahr waren 2.476.560 Euro eingestellt. Für die Aufwendungen Schülerbeförderung sind 3.438.000 Euro vorgesehen (Vorjahr: 3.436.500 Euro). Bezüglich weiterer Einzelerläuterungen wird auf den Haushaltsplan verwiesen.

5470-260 Verkehrsbetriebe / ÖPNV

lfd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR
			1	2	3
10	=	Ordentliche Erträge	394.000,00	394.327,00	-327,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-837.247,34	-782.696,24	-54.551,10
19	=	Ordentliches Ergebnis	-443.247,34	-388.369,24	-54.878,10

Kurzbeschreibung:

Planung, Konzeption, Organisation, Abwicklung, Abrechnung und Kontrolle von ÖPNV-Leistungen; Waldshuter Tarifverbund, Fahrplangestaltung Bus und Bahn, Elektrifizierung Hochrheinbahn, Verkehrskonzepte/ÖPNV-Gutachten, flexible Nahverkehrsangebote, Freizeitverkehre

Erläuterungen:

Bei den Erträgen handelt es sich um die Zuweisung von Land nach § 28 FAG (Förderung ÖPNV) und entsprechen denen des Vorjahres. Die Aufwendungen weichen nur unwesentlich vom Vorjahr ab. Unter anderem sind hierin die Zuweisungen und Zuschüsse an den WTV mit 628.430 Euro enthalten (Planzahl Vorjahr: 619.140 Euro). Für die Förderung des Nahverkehrsangebotes sind im Entwurf 75.000 Euro vorgesehen, während im Planjahr 2012 hierfür ein Betrag von 48.000 Euro bereitgestellt war. Bezüglich weiterer Einzelerläuterungen wird auf den Haushaltsplan verwiesen.

Im Finanzhaushalt investiv sind als Investitionskostenzuschuss für die Elektrifizierung der Hochreinschienschiensstrecke 1 Mio Euro bereitgestellt. In 2011 wurden hierfür 30.000 Euro ausbezahlt. Im Haushaltsjahr 2012 stehen Planmittel von 100.000 Euro sowie Ausgabeermächtigungen aus 2011 in Höhe von 270.000 Euro zur Verfügung.

5710-260 Wirtschaftsförderung

lfd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR
			1	2	3
10	=	Ordentliche Erträge	159.000,00	159.000,00	0,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-489.986,58	-467.226,09	-22.760,49
19	=	Ordentliches Ergebnis	-320.986,58	-308.226,09	-12.760,49

Kurzbeschreibung:

Standortanalyse/Standortentwicklung, Firmenbetreuung/ Existenzgründungsförderung/Netzwerke, Standort- Marketing und Akquisition

Erläuterungen:

Das ordentliche Ergebnis weicht nur unwesentlich von den Planzahlen 2012 ab. Bei den Erträgen von 159.000 Euro handelt es sich um die Kostenerstattung für die Leaderplus-Geschäftsstelle mit 146.000 Euro sowie 13.000 Euro Erstattungsbetrag Hochrheinkommission durch die Gemeinden.

5750-260 Tourismus

lfd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR
			1	2	3
10	=	Ordentliche Erträge	900,00	900,00	0,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-261.311,70	-289.778,65	28.466,95
19	=	Ordentliches Ergebnis	-260.411,70	-288.878,65	28.466,95

Kurzbeschreibung:

Tourismus-Marketingkonzeption, Tourismus Marketingmaßnahmen

Erläuterungen:

Der Zuschussbedarf im ordentlichen Ergebnis sinkt gegenüber den Planzahlen 2012. Bezüglich den Einzelerläuterungen wird auf den Haushaltsplan verwiesen.

Teilhaushalt 3

Bau, Umwelt und Forst

- **Dezernat 3 – Bau, Umwelt und Forst**
- **Baurechtsamt**
- **Amt für Umweltschutz**
- **Kreisforstamt**
- **Vermessungsamt**
- **Gemeinsame Dienststelle Flurneuordnung der Landratsämter Lör-
rach und Waldshut**

THH3 Bau, Umwelt und Forst

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
10	=	Anteilige ordentliche Erträge	4.465.989	4.446.112	5.056.395
18	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	11.254.501-	10.880.973-	10.376.885-
19	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	6.788.513-	6.434.861-	5.320.490-

Im Teilhaushalt 3 sind folgende Produkte abgebildet:

- Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung
- Bauordnung
- Wohnungsbauförderung
- Denkmalschutz und Denkmalpflege
- Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen
- Naturschutz und Landschaftspflege
- Umweltschutzmaßnahmen
- Arbeitsschutz
- Forstwirtschaft und Forstbetrieb
- Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen
- Flurneueordnung

In diesen Produkten sind überwiegend Personalaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und ordentliche Aufwendungen enthalten. An Erträgen werden überwiegend Gebühreneinnahmen veranschlagt. Insoweit wird auf die Einzelerläuterungen im Haushaltsplan sowie auf die Anlage Gebühren der Unteren Verwaltungsbehörden verwiesen.

Im Finanzhaushalt investiv sind veranschlagt:

- Produkt Flächen- und grundstücksbezogene Daten: Ersatzbeschaffung Kfz 50.300 Euro
- Produkt Flurneueordnung: Ersatzbeschaffung Kfz 27.000 Euro.

Teilhaushalt 4

Arbeit, Jugend und Soziales

- **Dezernat 4 – Arbeit, Jugend und Soziales**
- **Zentrale Finanzsteuerung**
- **Gleichstellungsbeauftragte**
- **Jobcenter**
- **Amt für Soziale Hilfen, Behinderten- und Altenhilfe**
- **Jugendamt**
- **Amt für Psychologische Beratung**

THH4 Arbeit, Jugend und Soziales

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
10	=	Anteilige ordentliche Erträge	46.463.959	48.274.938	41.828.617
18	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	103.711.895-	103.912.662-	98.932.883-
19	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	57.247.936-	55.637.724-	57.104.267-

In der obigen Tabelle im Teilhaushalt 4 sind alle Produkte mit ihren Einzel- und Gemeinkosten aufgeführt.

Bei den folgenden Produkten:

- Zentrale Funktionen (Gleichstellungsbeauftragte) und
- Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschließlich Krisenintervention. (Amt für Psychologische Beratung)

sind überwiegend Personalaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstige Aufwendungen veranschlagt. Insoweit wird auf die Erläuterungen im Haushaltsplan verwiesen.

In der nächsten Tabelle sind alle die Produkte zusammengefasst, bei denen nur die direkten Erträge und Aufwendungen (ohne Personalkosten, Abschreibungen und sonstige Gemeinkosten) dargestellt und erläutert werden.

Zuschussbedarf im Sozialbereich

Profit-Center	Bezeichnung	Ansatz 2013 übrige Kosten EUR	Ansatz 2012 übrige Kosten EUR	Vergleich Ansatz EUR
Arbeit, Jugend und Soziales				
3160-400	316001 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	-417.970	-434.655	16.685
	<i>Zwischensumme</i>	-417.970	-434.655	16.685
Jobcenter				
312001-410	Leistungen für Unterkunft und Heizung	-5.949.814	-4.269.808	-1.680.006
312002-410	Eingliederungsleistungen	-796.750	-774.000	-22.750
312003-410	Einmalige Leistungen	-185.000	-220.000	35.000
312004-410	Arbeitslosengeld II (ohne KdU / Optionsgemeinden)	0	0	0
312005-410	Eingliederungsleistungen / Optionsgemeinden	0	0	0
312006-410	Leistung für Bildung und Teilhabe	-356.000	-738.700	382.700
3190-410	Leistung für Bildung und Teilhabe § 6b BKG	-100.000	-405.600	305.600
	<i>Zwischensumme</i>	-7.387.564	-6.408.108	-979.456
Amt für Soziale Hilfen, Behinderten- und Altenhilfe				
3110-420	Grundversorgung und Hilfen Nach SGB XII	-32.104.250	-30.569.752	-1.534.498
313001-420	Hilfen für Flüchtlinge	44.625	-191.477	236.102
313002-420	Hilfen für Assiedler	17.690	17.690	0
3140-420	Soziale Einrichtungen	-33.148	44.650	-77.798
3150-420	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	-90.440	-90.440	0
3170-420	Betreuungsleistungen	-51.129	-51.129	0
3180-420	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	48.300	-12.000	60.300
3710-420	Schwerbehindertenrecht	-16.000	-140.000	124.000
3720-420	Soziales Entschädigungsrecht	0	0	0
	<i>Zwischensumme</i>	-32.184.352	-30.992.458	-1.191.894
Jugendamt				
3180-430	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	0	0	0
362001-430	Kinder- und Jugendarbeit	-161.700	-156.600	-5.100
362002-430	Jugendsozialarbeit	-239.100	-153.800	-85.300
363001-430	Sozial- und Lebensberatung und Beratung vor Inanspruchnahme von HzE	-4.900	-4.900	0
363002-430	Förderung der Erziehung in der Familie	-276.000	-190.500	-85.500
363003-430	Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschl. Krisenintervention	-7.136.900	-6.523.900	-613.000
363004-430	Mitwirkung in Gerichtlichen Verfahren	-98.000	-91.000	-7.000
363005-430	Beistandsschaft / Amtsvormundschaft	0	0	0
363006-430	Einrichtungen für Hilfen für junge Menschen u. Ihre Familien	-60.000	-60.000	0
365002-430	Förderung von Kindern in Gruppen für 3-6-Jährige in Tageseinrichtungen	-8.000	-12.000	4.000
365003-430	Förderung von Kindern in Gruppen für 6-14-Jährige in Tageseinrichtungen	-530.000	-603.000	73.000
365006-430	Förderung und Vermittlung von Kindern bis 14 Jahren in Tagespflege	-32.500	-10.000	-22.500
365007-430	Finanzielle Förderung, Übernahme von Teilnahmebeiträgen	-1.350.000	-1.010.000	-340.000
3680-430	Kooperation und Vernetzung	0	0	0
3690-430	Unterhaltsvorschussleistungen	-110.000	-330.000	220.000
	<i>Zwischensumme</i>	-10.007.100	-9.145.700	-861.400
Zuweisungen nach § 21, 21a und 29c FAG				
3110-420	Soziallastenausgleich § 21 u. 21a FAG	250.000	246.115	3.885
365006-430	Zuweisung § 29c FAG	69.000	46.868	22.132
365007-430	Zuweisung § 29c FAG	270.000	265.590	4.410
	<i>Zwischensumme</i>	589.000	558.573	30.427

Nach der obigen Tabelle nimmt der Zuschussbedarf bei den direkten Erträgen und Aufwendungen von 46.422.348 Euro um 2.985.683 Euro auf 49.407.986 Euro zu.

Auf den folgenden Tabellen werden getrennt nach einzelnen Produkten die Erträge, Aufwendungen und der Zuschussbedarf dargestellt. Dabei enthalten die Spalten 1 bis 3 die Erträge und Aufwendungen einschließlich aller verteilten Kosten wie im Haushaltsplan je Proficenter dargestellt. Die Spalten 4 bis 6 nur die direkten Erträge und Aufwendungen, welche im einzelnen auch erläutert werden.

Arbeit, Jugend und Soziales

3160-400 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege

lfd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	0,60	0,60	0,00	0,00	0,00	0,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-468.525,79	-451.590,20	-16.935,59	-417.970,00	-434.655,00	-16.685,00
19	= Ordentliches Ergebnis	-468.525,19	-451.589,60	-16.935,59	-417.970,00	-434.655,00	-16.685,00

Kurzbeschreibung:

Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Träger/Organisation/Einrichtung	Maßnahme	Ansatz 2013
AGJ	Tagesstätte	27.300,00 €
BWLV	Suchtberatung	273.000,00 €
BWLV	Jugend- und Drogenberatungsstelle	
Caritasverband Hochrhein e.V.	Sozialpsychiatrischer Dienst	60.900,00 €
Caritasverband Waldshut	Jugendsozialberatung	15.000,00 €
Sorgentelefon für Erwachsene e.V.	TelefonSeelsorge	2.500,00 €
Bund Dt. Hirngeschädigter Bad Säckingen	Jahreszuschuss	205,00 €
Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V., Waldshut	Jahreszuschuss	400,00 €
Kreisverband "Bund der Vertriebenen" Zuschuss	Jahreszuschuss	460,00 €
Dt. Krebshilfe, Amselförderung	Jahreszuschuss	205,00 €
AIDS-Hilfe Freiburg e.V. Aidsberatung	AIDS Beratung	10.000,00 €
Sozialdienst kath. Frauen Freiburg	AIDS Beratung	5.000,00 €
Altersheime im Kreis Waldshut für Programm "Kurzzeitpflege"		10.000,00 €
Diakonie	Krisenintervention für Eltern behinderter Kinder	13.000,00 €
		417.970,00 €

Jobcenter

312001-410 Leistungen für Unterkunft und Heizung

lfd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
			1	2	3	4	5	6
10	=	Ordentliche Erträge	5.935.511,14	6.963.169,92	-1.027.658,78	5.340.186,00	6.353.192,00	1.013.006,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-11.981.922,93	-12.720.978,40	739.055,47	-11.290.000,00	-12.623.000,00	-1.333.000,00
19	=	Ordentliches Ergebnis	-6.046.411,79	-5.757.808,48	-288.603,31	-5.949.814,00	-4.269.808,00	1.680.006,00

Kurzbeschreibung:

Sämtliche Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes für eine angemessene Unterkunft und der damit verbundenen Heizkosten (§ 22 Abs. 1 und 2 SGB II), einschließlich der eventuell erforderlichen Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkautionen und Umzugskosten (§ 22 Abs. 6 SGB II) und materielle und persönliche Hilfen an Personen bzw. Familien, denen der Verlust ihrer Wohnung droht (§ 22 Abs. 8 SGB II)

Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie Bildung und Teilhabe (312006-410 und 3190-410)

Erläuterungen:

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (BG) im Leistungsbezug SGB II reduzierte sich im Jahr 2012 von 2.863 BGs im Monat Januar auf ca. 2.700 BGs im September – das entspricht einem Rückgang um 5,7 %. Der Trend des Vorjahres (-13,21 %) konnte damit fortgeführt werden, jedoch bisher nicht in diesem Umfang. In den letzten beiden Monaten ist eher eine Stagnation zu beobachten.

Ursächlich für diese Entwicklung ist in erster Linie die weiterhin gute wirtschaftliche Lage, verbunden mit einem sehr aufnahmefähigen Arbeitsmarkt.

Vermittlungen scheitern oft daran, dass die Kundschaft für die angebotenen Arbeitsplätze nicht geeignet ist. Auch offene Stellen, die durch den Arbeitgeberservice akquiriert werden, können zu einem großen Teil nicht besetzt werden, da die Anforderungen der Stellen mit den erkannten Ressourcen der Arbeitssuchenden nicht zusammenpassen.

Ob sich dieser Trend auch in das Jahr 2013 übertragen lässt, bleibt abzuwarten. In der Prognose wird mit 2.800 BGs davon ausgegangen, dass es zu einer Stagnation bzw. zu einem leichten Anstieg der Bedarfsgemeinschaften kommen wird. Die Auswirkungen der Betriebsschließungen im Landkreis Waldshut werden sich erst 2014 bemerkbar machen.

Die voraussichtlichen Ausgaben für die Kosten der Unterkunft und Heizung mit 11,1 Mio. € sind mit 28,5 % Bundesbeteiligung (2011: 28,5 %) erstattungsfähig.

Der geplante Zuschussbedarf bei den Ausgaben für Unterkunft und Heizung wird gegenüber dem Vorjahr um 4,63 % auf 5,9 Mio. € sinken.

Erstattung Bildung und Teilhabe

Die Leistungen für Bildung und Teilhabe (31.20.06 und 31.90) werden über die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft mit 11,3 % i.H.v. 1,1 Mio. € erstattet.

Inwieweit die Revision der Ausgaben für das Bildungspaket (5,4 %), die voraussichtlich 2013/2014 erfolgt, zu einer geringeren Bundesbeteiligung im Jahr 2013 führen kann, wurde nicht berücksichtigt.

Kostenart 30520000

Die Nettoentlastung des Landes für die Umsetzung des SGB II ergibt sich durch den Netto-Ist-Aufwand der Ausgaben für Unterkunft und Heizung im Vorjahr multipliziert mit dem Anteil des Kreises am Gesamtaufwand aller Kreise in Baden-Württemberg. Angesichts sinkender Ausgaben ist im nächsten Jahr mit einer geringeren Erstattung als im Vorjahr zu rechnen.

312002-410 Kommunale Eingliederungsleistungen

lfd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
			1	2	3	4	5	6
10	=	Ordentliche Erträge	0,12	0,12	0,00	0,00	0,00	0,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-821.204,87	-774.315,00	-46.889,87	-796.750,00	-774.000,00	22.750,00
19	=	Ordentliches Ergebnis	-821.204,75	-774.314,88	-46.889,87	-796.750,00	-774.000,00	22.750,00

Kurzbeschreibung:

Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder häusliche Pflege von Angehörigen: Schaffung oder Förderung von Betreuungseinrichtungen für Minderjährige oder behinderter Kinder oder Pflegebedürftige von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die allein für die Versorgung dieser Personen verantwortlich sind, soweit nicht vorranige Leistungen des SGB XII in Anspruch zu nehmen sind.

Schuldnerberatung im Rahmen von § 16a Nr. 2 SGB II, Psychosoziale Betreuung, mögliche Leistungsangebote in der psychosozialen Betreuung, Suchtberatung

Erläuterungen:

In diesem Produkt werden die sozialintegrativen Leistungen (Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung, Suchtberatung, Frauen- und Kinderschutzhaus, Obdachlose, Jugendberufshelfer) abgebildet. Damit bei den Langzeitarbeitslosen die Vermittlungshemmnisse abgebaut werden können, sind verstärkt diese Leistungen in Anspruch zu nehmen.

Vor dem Hintergrund dessen, dass es immer schwieriger wird, den „harten Kern“ der Langzeitarbeitslosen für die Integration in den ersten Arbeitsmarkt fit zu machen, wird den flankierenden Leistungen künftig eine größere Bedeutung zugemessen.

Die Erhöhung der Anzahl für Jugendberufshelfer um 0,25 % entspricht einem Mehrbedarf gegenüber dem Vorjahr von 22.750 €.

312003-410 Einmalige Leistungen

lfd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
			1	2	3	4	5	6
10	=	Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	185.000,00	-220.000,00	405.000,00	-185.000,00	-220.000,00	-35.000,00
19	=	Ordentliches Ergebnis	-185.000,00	-220.000,00	405.000,00	-185.000,00	-220.000,00	-35.000,00

Kurzbeschreibung:

Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende gemäß § 24 Abs. 3 SGB II für Erstaussstattungen für die Wohnung einschließlich der Haushaltsgeräte, Erstaussstattung für Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt

Erläuterungen:

Die Kosten für die einmaligen Leistungen (Bekleidungs- und Wohnungserstaussstattungen) orientieren sich an der Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften und sinken gegenüber dem Planwert des Vorjahres um 35.000 €.

312004-410 Arbeitslosengeld

lfd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	20.020.521,96	22.515.412,18	-2.494.890,22	18.000.000,00	20.412.000,00	2.412.000,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-20.262.644,05	-20.743.713,03	481.068,98	-18.000.000,00	-20.412.000,00	-2.412.000,00
19	= Ordentliches Ergebnis	-242.122,09	1.771.699,15	-2.013.821,24	0,00	0,00	0,00

Kurzbeschreibung:

Arbeitslosengeld II, Zuschlag zum Arbeitslosengeld II, Mehrbedarfzuschläge, abweichende Leistungen nach § 24 Abs. 1 und 3 Satz 1 Nr. 3 SGB II, Leistungen bei Arbeitsunfähigkeit, Sozialgeld und Zuschüsse zur Versicherungsbeiträgen

Erläuterungen:

Die Regelleistungen für das Arbeitslosengeld II in Höhe von 18,0 Mio € sind mit 16,7 Mio. € vom Bund und durch sonstige Transfererträge von 1,3 Mio. € voll erstattungsfähig.

Im Finanzhaushalt investiv sind für Lizenzen IDEA und OPEN-PROSOZ 19.350 Euro veranschlagt-

312005-410 Eingliederungsleist./Optionslandkreise

lfd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	4.544.023,50	4.646.712,63	-102.689,13	2.399.000,00	2.469.000,00	70.000,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-4.691.484,49	-2.811.854,20	-1.879.630,29	-2.399.000,00	-2.469.000,00	-70.000,00
19	= Ordentliches Ergebnis	-147.460,99	1.834.848,43	-1.982.309,42	0,00	0,00	0,00

Kurzbeschreibung:

Eingliederungsleistung des Bundes zur Integration der Arbeitslosengeld II Empfänger in das Erwerbsleben. Damit werden im Landkreis Waldshut Maßnahmen zur Aktivierung und Beruflichen Eingliederung, Mobilitätshilfen, Förderung der beruflichen Weiterbildung, Teilhabe behinderter Menschen, berufliche Ausbildung, berufliche Weiterbildung, Einstiegsgeld, Eingliederungszuschüsse, Beschäftigungsförderung und Projekte der Maßnahmenträger sowie das Programm Perspektive 50plus.

Erläuterungen:

Die Eingliederungsleistungen in Höhe von 2,3 Mio. € sind vom Bund voll erstattungsfähig.

312006-410 Leistungen für Bildung und Teilhabe

lfd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	164.661,36	143.429,23	21.232,13	1.000,00	10.000,00	9.000,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-527.935,48	-769.707,28	241.771,80	-357.000,00	-748.700,00	-391.700,00
19	= Ordentliches Ergebnis	-363.274,12	-626.278,05	263.003,93	-356.000,00	-738.700,00	-382.700,00

Kurzbeschreibung:

Das Bildungspaket für Kinder und Jugendliche umfasst Leistungen für Schul- und KiTa-Ausflüge sowie mehrtägige KiTa-Fahrten, mehrtägige Klassenfahrten, Schulbedarf, Schülerbeförderung, Lernförderung, Mittagsverpflegung, soziale / kulturelle Teilhabe sowie Mittagsverpflegung für Hortkinder.

Erläuterungen:

Das Bildungspaket für Kinder und Jugendliche umfasst Leistungen für

- o Schul- und KiTa-Ausflüge u. mehrtägige KiTa-Fahrten
- o Mehrtägige Klassenfahrten
- o Schulbedarf
- o Schülerbeförderung
- o Lernförderung
- o Mittagsverpflegung
- o Soziale/kulturelle Teilhabe
- o Mittagsverpflegung für Hortkinder

Die Leistungen für Bildung und Teilhabe werden vom Bund über die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft (31.20.01) erstattet.

Trotz wiederholt organisierter Werbemaßnahmen stellen nicht alle Berechtigten einen Antrag. Gründe hierfür können u.a. der Rückgang der BGs im Leistungsbezug SGB II sowie darin begründet sein, dass die Kunden nicht zeigen wollen, dass sie Arbeitslosengeld II Bezieher sind.

Der Planwerte betragen im Rechtskreis des SGB II mit 356.000 € sowie im Rechtskreis des BKKG mit 100.000 € insgesamt 40 % des Vorjahreswertes.

3190-410 Leist. BuT §6b BKG

lfd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	500,00	12.000,00	-11.500,00	500,00	12.000,00	11.500,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-100.500,00	-417.600,00	317.100,00	-100.500,00	-417.600,00	-317.100,00
19	= Ordentliches Ergebnis	-100.000,00	-405.600,00	305.600,00	-100.000,00	-405.600,00	-305.600,00

Kurzbeschreibung:

Das Bildungspaket für Kinder und Jugendliche umfasst Leistungen für Schul- und KiTa-Ausflüge sowie mehrtägige KiTa-Fahrten, mehrtägige Klassenfahrten, Schulbedarf, Schülerbeförderung, Lernförderung, Mittagsverpflegung, soziale / kulturelle Teilhabe sowie Mittagsverpflegung für Hortkinder.

Amt für Soziale Hilfen, Behinderten- und Altenhilfen

3110-420 Grundvers.u.Hilfen n.SGB XII/Hilfe z.Pfl

lfd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	10.642.765,60	9.664.157,00	978.608,60	10.392.750,00	9.418.000,00	-974.750,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-44.390.891,04	-40.101.120,41	-4.289.770,63	-42.497.000,00	-39.987.752,00	2.509.248,00
19	= Ordentliches Ergebnis	-33.748.125,44	-30.436.963,41	-3.311.162,03	-32.104.250,00	-30.569.752,00	1.534.498,00

Kurzbeschreibung:

Die Produktgruppe enthält folgende einzelne Produkte:

Hilfe zur Pflege

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Hilfen zur Gesundheit

Hilfen für blinde Menschen

Hilfe zum Lebensunterhalt und zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage nach SGB XII

Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

Beratung und Angebote für ältere Menschen

In den folgenden Tabellen sind die Einzelprodukte innerhalb der Produktgruppe 3110 aufgeführt.

311001-420 Hilfe zur Pflege

lfd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	1.137.000,00	1.075.006,00	61.994,00	1.137.000,00	1.075.000,00	-62.000,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-5.476.239,97	-5.413.259,00	-62.980,97	-5.452.000,00	-5.391.000,00	61.000,00
19	= Ordentliches Ergebnis	-4.339.239,97	-4.338.253,00	-986,97	-4.315.000,00	-4.316.000,00	-1.000,00

Kurzbeschreibung:

Sämtliche individuelle Leistungen nach dem SGB XII, welche die notwendige Pflege für den Hilfesuchenden sicherstellen, die Beschwerden des Hilfesuchenden erleichtern sowie die Pflegebereitschaft der Pflegeperson erhalten.

Erläuterungen:

Die Fallzahlen sowohl im stationären wie auch im ambulanten Bereich sind auch im Verlauf des Jahres 2012 nahezu gleich geblieben und bewegen sich zwischen 469 und 483 hilfebedürftigen Personen.

Durch marginale Veränderungen in der Zuordnung zu den einzelnen Pflegestufen nach dem SGB XI ergeben sich höhere Erträge durch die Erstattungsleistungen der Pflegeversicherung, zum anderen aber auch höhere Aufwendungen.

Eingeplant wurden Pflegesatzerhöhungen von 3 %. Auffällig war im Verlaufe des Jahres 2012, dass in Neufällen zunehmend hohe Wohngeldzahlungen aufgrund geringer Einkommen vereinnahmt werden können. Dies wurde auch so für die Planung des Jahres 2013 berücksichtigt.

Nach alledem ergibt sich ein entsprechender Mehrbedarf für das Jahr 2013 gegenüber dem Jahr 2012.

311002-420 Eingliederung behinderter Menschen

lfd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
			1	2	3	4	5	6
10	=	Ordentliche Erträge	3.810.000,00	5.280.010,00	-1.470.010,00	3.810.000,00	5.280.000,00	1.470.000,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-27.989.137,45	-24.397.913,00	-3.591.224,45	-27.076.000,00	-25.360.800,00	1.715.200,00
19	=	Ordentliches Ergebnis	-24.179.137,45	-19.117.903,00	-5.061.234,45	-23.266.000,00	-20.080.800,00	3.185.200,00

Kurzbeschreibung:

Gewährung der notwendigen Leistungen und Hilfen, Sicherstellen des Vorranges der offenen Hilfe nach SGB XII, Förderung und Unterstützung ambulanter Dienste und sonstiger ambulanter Angebote, Förderung und Bereitstellung von Einrichtungen.

Erläuterungen:

Für das Haushaltsjahr 2012 wurden 1,5 Mio. € für die zu erwartenden Nachzahlungen des Landes aus BAföG-Ansprüchen seit 2001 für die auswärts untergebrachten Heimsonderschüler eingeplant und vereinnahmt.

Weitere Nachzahlungen im Jahr 2013 sind nicht zu erwarten. Insbesondere aufgrund der dadurch vorzunehmenden Kürzung bei den Erträgen ergibt sich im Vergleich zu 2012 für das Haushaltsjahr 2013 somit ein Minderertrag von 1.470.000 €.

Dem gegenüber steht ein Mehraufwand in Höhe von 1.744.408 €. Die Gründe sind folgende:

Die Zahl der Kinder, die Integrationsleistungen in Regelkindergärten benötigen, steigt langsam aber stetig. Gegenüber dem Jahr 2011 beträgt die Zunahme im Jahr 2012 fünf Fälle. Weitere fünf Fälle wurden für das Jahr 2013 eingeplant.

Ferner werden in sechs Fällen Integrationsleistungen in der Regelschule beansprucht. Dies bedeutet einen Anstieg um 100 %. Weitere vier Fälle sind für das Jahr 2013 eingeplant worden.

In vier Fällen erfolgte die teilstationäre Unterbringung in einer Sonderschule im Landkreis, sowie in einem Fall die vollstationäre Unterbringung. Für den Haushalt 2013 ist im Bereich der vorgenannten Hilfen eine Fallzunahme von je zwei Fällen einberechnet worden.

Im Jahr 2012 besuchen weitere sechs Menschen mit Behinderung die teure Förder- und Betreuungsgruppe. Auch hier wurde eine Erhöhung um zwei Personen für das Jahr 2013 eingeplant.

Wie in den Vorjahren ist die höchste Fallzunahme beim Betreuten Wohnen zu verzeichnen. So wurden im Verlaufe des Jahres 2012 16 Personen neu in das Betreute Wohnen aufgenommen. Für das Jahr 2013 wurden weitere elf Personen in den Aufwand für das Betreute Wohnen mit einberechnet.

Erstmals gewährte der Landkreis im Rahmen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ab Mai 2012 eine Hochschulbeihilfe (Assistenz) für den Besuch einer Technischen Hochschule. Der monatliche Aufwand beträgt rund 7.000 €. Aufgrund der Dauer des Studiums wurde auch für das Jahr 2013 diese Beihilfe in den Aufwand mit einberechnet.

Berücksichtigung fand auch eine weitere Erhöhung der Vergütung von 3 % für den Bereich der privaten Sonderschulen, der Werkstätten für behinderte Menschen, des Betreuten Wohnens, der privaten Schulkindergärten, der Frühförderung und im stationären Bereich.

Ebenfalls aufgrund von Vergütungserhöhungen sind die Kosten für die Fahrten der behinderten Menschen zur Werkstätte um 140.000 € gegenüber dem Planansatz 2012 auf 1,26 Mio. € anzuheben.

Schließlich führt die Verlagerung der Beheimatungsfälle (stationär) im Nichtsesshaftenbereich in die Eingliederungshilfe zu einer Aufwandserhöhung von 101.000 €

311003-420 Hilfen zur Gesundheit

lfd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	490.777,92	10.000,00	480.777,92	0,00	10.000,00	10.000,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-41.633,10	-405.137,00	363.503,90	-455.000,00	-403.000,00	52.000,00
19	= Ordentliches Ergebnis	532.411,02	-395.137,00	927.548,02	-455.000,00	-393.000,00	62.000,00

Kurzbeschreibung:

Die Hilfen zur Gesundheit beinhalten die Vorsorgeleistungen und Untersuchungen zur Verhütung und Früherkennung von Krankheiten, die Krankenbehandlung zur Erkennung, Heilung und Linderung sowie Hilfeleistungen zur Familienplanung, bei Schwangerschaft und Mutterschaft und bei Sterilisation.

Erläuterungen:

Die Ausgaben für die Krankenbehandlung von nicht krankenversicherten Personen, die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten, sind je nach der Schwere der Erkrankungen Schwankungen unterworfen.

Aufgrund des Alters der Hilfeempfänger wurde der Aufwand gegenüber 2012 für 2013 entsprechend angehoben.

311004-420 Hilfen für blinde Menschen

lfd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	738.184,32	2.501,00	735.683,32	2.000,00	2.500,00	500,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-22.645,99	-684.816,00	662.170,01	-674.000,00	-680.000,00	-6.000,00
19	= Ordentliches Ergebnis	758.830,31	-682.315,00	1.441.145,31	-672.000,00	-677.500,00	-5.500,00

Kurzbeschreibung:

Gewährung von Blindenhilfe nach § 72 SGB XII und ggf. in Verbindung mit Leistungen der Kriegsopferfürsorge; Beratung und Unterstützung von Leistungsberechtigten; Landesblindenhilfe.

Erläuterungen:

Das Produkt beinhaltet die Blindenhilfe nach § 72 SGB XII sowie die Leistungen der Landesblindenhilfe.

Die Gesamtzahl der Empfänger von Blindenhilfe ist leicht schwankend. Im Jahr 2012 haben bisher durchschnittlich 162 Personen Blindenhilfe erhalten. Für das Jahr 2013 rechnen wir durchschnittlich mit einer Person weniger.

Entsprechend reduziert sich der geplante Aufwand für 2012 gegenüber 2013.

311005-420 Hilfen zur Lebensunterhalt und Grundsicherung

lfd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	5.678.750,00	3.229.624,00	2.449.126,00	5.428.750,00	2.983.500,00	-2.445.250,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-9.244.648,70	-7.659.823,00	-1.584.825,70	-8.376.000,00	-7.625.197,00	750.803,00
19	= Ordentliches Ergebnis	-3.565.898,70	-4.430.199,00	864.300,30	-2.947.250,00	-4.641.697,00	-1.694.447,00

Kurzbeschreibung:

Sämtliche Leistungen nach dem SGB XII 3. Kapitel zur Sicherstellung des Lebensunterhalts und zur Förderung der Unabhängigkeit von sozialen Hilfen einschließlich der 2011 neu eingeführten Leistungen für Bildung und Teilhabe; Finanzielle Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung nach SGB XII 4. Kapitel einschließlich der 2011 neu eingeführten Familien, denen der Verlust ihrer Wohnung droht (§ 36 SGB XII); Hilfen für Personen, die ihre Wohnung bereits verloren haben; Schuldnerberatung im Rahmen von § 11 SGB XII; Beratung, Aktivierung und Unterstützung von Leistungsberechtigten; Leistungen der Psychosozialen Betreuung, Suchtberatung und einmalige Beihilfen im Rahmen der Leistungsgewährung nach SGB XII.

Erläuterungen:

Bereits im Jahr 2012 erhöhte der Bund seine Erstattungsleistungen von 16 % auf 45 % der Nettoausgaben des Vorjahres der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Im Jahr 2011 haben Bund und Länder angekündigt, dass der Bund seine Beteiligung bis zum Jahr 2014 zu einer vollen Erstattung ausbaut.

So sieht der hierzu ergangene Gesetzesentwurf für das Jahr 2013 eine Erhöhung auf 75 % der Nettoausgaben des Jahres, in dem die Erstattung gezahlt wird, vor.

Insgesamt führt dies bei den Erträgen zu einem Haushaltsansatz für das Jahr 2013 von 5.678.750 € gegenüber demjenigen für das Haushaltsjahr 2012 in Höhe von 3.229.615 €.

Die Aufwandssteigerung im Rahmen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und der Hilfe zum Lebensunterhalt resultiert insbesondere aus den Fallübergängen von ehemaligen SGB-II-Empfängern in den Leistungsbereich des SGB XII.

In den genannten Bereichen ist somit seit Beginn 2011 eine stetige Fallzunahme zu verzeichnen. Bis zur Haushaltsaufstellung 2013 waren dies 109 Fälle. Unter Berücksichtigung der vorliegenden Entwicklung der Fallzahlen und dem Ergebnis der Hochrechnung für das Haushaltsjahr 2012 wurde bei der Aufwandserhöhung für den Haushaltsansatz für den Haushalt des Jahres 2013 eine 2-%ige Steigerung der Fallzahlen sowie die aversierte Regelsatzberechnung mit einberechnet.

311006-420 So. Leist. Lebensunterhalt

lfd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	149.799,96	2.000,00	147.799,96	3.000,00	2.000,00	-1.000,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-5.978,62	-101.008,00	95.029,38	133.000,00	100.000,00	-33.000,00
19	= Ordentliches Ergebnis	152.778,58	-99.008,00	251.786,58	-130.000,00	-98.000,00	32.000,00

Kurzbeschreibung:

Hilfe zur Weiterführung der Haushalte nach § 70 SGB XII. Sämtliche Leistungen nach dem SGB XII, die der Sicherstellung der Versorgung von Haushaltsangehörigen dienen, wenn keiner der Haushaltsangehörigen die erforderliche Haushaltsführung übernehmen kann.

Altenhilfe nach § 71 SGB XII; Hilfe in besonderen Lebenslagen nach § 73 SGB XII; Bestattungskosten nach § 74 SGB XII; Beratung und Unterstützung von Leistungsberechtigten.

Erläuterungen:

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Zahl der Anträge auf Kostenübernahme für eine Bestattung um zehn Fälle auf insgesamt 50 Fälle. Ausgehend davon, dass der steigende Trend anhält, sind für das Jahr 2013 zehn weitere Fälle der Kostenübernahme mit einberechnet worden.

311007-420 Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

lfd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	302.211,49	12.000,00	290.211,49	12.000,00	12.000,00	0,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-5.709,59	-286.960,00	281.250,41	-286.000,00	-286.000,00	0,00
19	= Ordentliches Ergebnis	295.921,08	-274.960,00	570.881,08	-274.000,00	-274.000,00	0,00

Kurzbeschreibung:

Hilfe bei besonderen sozialen Schwierigkeiten nach § 67 SGB XII (z.B. Nichtsesshafte); Beratung und Unterstützung von Leistungsberechtigten.

Erläuterungen:

Die Verlagerung des Aufwandes von Beheimatungsfällen im stationären Bereich in die Hilfeart der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen bedingt in diesem Produkt eine Aufwandsreduzierung für den Haushalt 2013.

311008-420 Beratung und Angebote für ältere Menschen

lfd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	0,00	53.000,00	-53.000,00	0,00	53.000,00	53.000,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-45.000,00	-141.755,00	96.755,00	-45.000,00	-141.755,00	-96.755,00
19	= Ordentliches Ergebnis	-45.000,00	-88.755,00	43.755,00	-45.000,00	-88.755,00	-43.755,00

Kurzbeschreibung:

Allgemeine Sozial- und Lebensberatung sowie Begleitung älterer Menschen, ihrer Angehörigen und Bezugspersonen, Angebot von Seniorenbegegnungsstätten und -gruppen mit individuell mit den Besuchern und Teilnehmern abgestimmten Programmen als Prävention und als Angebot für Kommunikation, Freizeitgestaltung, Information und Bildung, Anregung und Begleitung des bürgerschaftlichen Engagements, Organisation von generationsübergreifenden Projekten.

Erläuterungen:

Das Produkt enthält z. B. die Zuschüsse an die Wohnberatungsstelle, die gerontopsychiatrischen Betreuungsgruppen und die vorgehaltenen Kurzzeitpflegeplätze für die Zeiten der Vakanz. Teilweise sind die vormals enthaltenen dem Produkt zugeordneten Zuschüsse auf andere Kontierungsobjekte gebucht worden.

Dies auch bei den Erträgen, bei denen es sich um die Erstattungsleistungen der Pflegeversicherung im Hinblick auf den Kostenaufwand des Pflegestützpunktes handelt. Diese sind neu unter dem Produkt 31.80.07 gebucht.

313001-420 Hilfen für Flüchtlinge

lfd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
			1	2	3	4	5	6
10	=	Ordentliche Erträge	939.500,00	683.904,20	255.595,80	939.500,00	683.900,00	-255.600,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-1.179.129,78	-892.099,72	-287.030,06	-894.874,36	-875.377,00	19.497,36
19	=	Ordentliches Ergebnis	-239.629,78	-208.195,52	-31.434,26	44.625,64	-191.477,00	-236.102,64

Kurzbeschreibung:

Versorgung und Betreuung von Asylbewerbern, Bürgerkriegsflüchtlingen und Flüchtlingen mit Duldung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Versorgung und Betreuung von Personen nach dem Häftlingshilfegesetz, dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz und dem Beruflichen Rehabilitierungsgesetz.

Erläuterungen:

Die höheren monatlichen Zuweisungszahlen von Flüchtlingen im Jahr 2012 wurden der Planung für das Jahr 2013 auch zugrunde gelegt. Entsprechend war die Höhe der pauschalen Erstattung des Landes in den Haushaltsplan 2013 einzustellen. Die pauschale Erstattung erfolgt jeweils sechs Monate nach Zuweisung und ist auf eine Aufenthaltsdauer von 29 Monaten in der GU berechnet.

Die Fallzahlen der Leistungsberechtigten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz hat sich trotz der höheren Zuweisungen seit Mitte des Jahres 2011 nicht erhöht. Gründe hierfür sind insbesondere:

- Das Bundesamt für Migration entscheidet in kürzeren Abständen über die Asylanträge.
- Die Personen, die eine Aufenthaltserlaubnis erhalten und hilfebedürftig sind, gehen dann in das Leistungssystem des SGB II über.
- Die Zahl der Asylbewerber in der Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen, ist zudem in der Tendenz leicht steigend.

Das Urteil des Bundessozialgerichtes hinsichtlich der Anhebung der Leistungshöhe der Wirtschaftlichen Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz ab 01.08.2012 in Angleichung an die Regelsatzhöhe in der Sozialhilfe (SGB XII) bedingt dagegen eine Anhebung des Aufwandes.

313002-420 Hilfen für Aussiedler

lfd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
			1	2	3	4	5	6
10	=	Ordentliche Erträge	19.000,00	19.000,24	-0,24	19.000,00	19.000,00	0,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-20.037,37	-2.421,20	-17.616,17	-1.310,00	-1.310,00	0,00
19	=	Ordentliches Ergebnis	-1.037,37	16.579,04	-17.616,41	17.690,00	17.690,00	0,00

Kurzbeschreibung:

Versorgung, Betreuung, vorübergehende Unterbringung und Integration von Aussiedlern nach dem Bundesvertriebenengesetz.

Erläuterungen:

Für die Planung wurde von fünf Personen in der vorläufigen Unterbringung, wie auch bereits für das Jahr 2012 geschehen, ausgegangen. Insoweit ergeben sich keine Veränderungen zu den Planansätzen gegenüber dem Jahr 2012.

3140-420 Soziale Einrichtungen

lfd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
			1	2	3	4	5	6
10	=	Ordentliche Erträge	362.500,00	264.002,64	98.497,36	362.500,00	264.000,00	-98.500,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-590.443,89	-230.130,24	-360.313,65	-395.648,00	-219.350,00	176.298,00
19	=	Ordentliches Ergebnis	-227.943,89	-33.872,40	-194.071,49	-33.148,00	44.650,00	77.798,00

Kurzbeschreibung:

Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern (einschließlich asylberechtigten und abgelehnten Personen), Bürgerkriegsflüchtlingen und Aussiedlern in kommunalen Einrichtungen, Verwaltung und Betrieb dieser Einrichtungen.

Erläuterungen:

Die höheren Zuweisungen bedingen eine höhere pauschale Erstattung des Landes hinsichtlich der Liegenschaftsausgabenpauschale und der Verwaltungskostenpauschale für das Jahr 2013. Das gemeindeeigene Gebäude in der Bahnhofstraße in Albruck, welches als Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge genutzt wird, ist zum 31.12.2012 dem Landkreis gekündigt worden.

Der Landkreis ist entsprechend den Vorgaben der Landesregierung auf der Suche nach geeigneten mehreren kleineren Unterkünften.

Für die jeweils monatlich voraussichtlich zu entrichtenden Mietpreise ist von einer Steigerung des Aufwandes von knapp 200.000 € einschließlich der Kosten für Strom, Wasser, Heizung und kleineren Renovationsarbeiten ausgegangen worden.

3150-420 Fürsorgeleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz

lfd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
			1	2	3	4	5	6
10	=	Ordentliche Erträge	442.760,00	442.760,24	-0,24	442.760,00	442.760,00	0,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-550.311,35	-534.396,55	-15.914,80	-533.200,00	-533.200,00	0,00
19	=	Ordentliches Ergebnis	-107.551,35	-91.636,31	-15.915,04	-90.440,00	-90.440,00	0,00

Kurzbeschreibung:

Aufgaben nach § 25 ff. Bundesversorgungsgesetz (BVG)

Erläuterungen:

Das Produkt enthält die Aufwendungen für Leistungen der Kriegsofopferfürsorge sowie des SED-Unrechtsbereinigungsgesetzes und der Opferpension.

Die Aufwendungen für das SED-Unrechtsbereinigungsgesetz und für die Opferpension sind jedoch neutral, d. h. die Aufwendungen werden durch das Land getragen.

Für den Bereich der Kriegsofopferfürsorge resultieren die Aufwendungen insbesondere aus der Inanspruchnahme der Leistungen der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen, sowie für die einmaligen Beihilfen wie die Kfz-Beihilfe, Badumbau, Anbau von Liften und die Erholungshilfen. Weiter werden für ein behindertes Kind die stationären Heimkosten sowie die Werkstattkosten durch die Kriegsofopferfürsorge geleistet.

Der Bund erstattet 80 % der Nettoaufwendungen der Kriegsofopferfürsorge.

Ausgehend von den nahezu gleichbleibenden Aufwendungen in der Vergangenheit wurden an den Planzahlen von 2012 für den Haushalt 2013 keine Änderungen vorgenommen.

3170-420 Betreuungsleistungen

lfd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
			1	2	3	4	5	6
10	=	Ordentliche Erträge	0,00	1,80	-1,80	0,00	0,00	0,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-182.355,87	-57.981,32	-124.374,55	-51.129,00	-51.129,00	0,00
19	=	Ordentliches Ergebnis	-182.355,87	-57.979,52	-124.376,35	-51.129,00	-51.129,00	0,00

Kurzbeschreibung:

Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz

Erläuterungen:

Das Produkt beinhaltet den Kreiszuschuss für den Betreuungsverein im Landkreis, SKM – Verein für Soziale Dienste e. V.

Im Finanzhaushalt investiv sind für die Anschaffung von sechs Druckern 18.000 Euro veranschlagt.

3180-420 Sonstige Soziale Hilfen und Leistungen

lfd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
			1	2	3	4	5	6
10	=	Ordentliche Erträge	78.300,12	25.008,16	53.291,96	78.300,00	25.000,00	-53.300,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-581.652,40	-68.764,42	-512.887,98	-30.000,00	-37.000,00	-7.000,00
19	=	Ordentliches Ergebnis	-503.352,28	-43.756,26	-459.596,02	48.300,00	-12.000,00	-60.300,00

Kurzbeschreibung:

Gewährung von Wohngeld, Soziale Vergünstigungen und Sozialpässe, Schuldenregulierung im Rahmen der Insolvenzordnung, Hilfen zur Unterhaltssicherung, Sonstige soziale Hilfen und Leistungen, Pflegestützpunkt.

Erläuterungen:

Die Erträge beinhalten die Erstattungsleistungen der Pflegekassen für die Aufwendungen des Pflegestützpunktes, sowie die Einnahmen des Landes aus Erstattung für die Fälle der außergerichtlichen Schuldenregulierung durch die Schuldnerberatungsstelle. Es handelt sich hier um eine Fallpauschale, deren Höhe sich nach der Anzahl der Gläubiger richtet. Die Aufwendungen setzen sich zusammen aus Zuschüssen für den Kreissenorenrat, die Förderung der Altenarbeit und die Förderung der Altenvereinigungen im Landkreis.

3710-420 Schwerbehindertenrecht

lfd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
			1	2	3	4	5	6
10	=	Ordentliche Erträge	0,00	3,60	-3,60	0,00	0,00	0,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-182.355,87	-154.263,24	-28.092,63	-160.000,00	-140.000,00	20.000,00
19	=	Ordentliches Ergebnis	-182.355,87	-154.259,64	-28.096,23	-16.000,00	-140.000,00	-124.000,00

Kurzbeschreibung:

Feststellungsverfahren nach dem SGB IX (Schwerbehindertenrecht); Feststellung von Grad der Behinderung (GdB) und gesundheitliche Voraussetzungen für die Zuerkennung von Nachteilsausgleichen; Ausstellen von Ausweisen, Bescheinigungen und Beiblätter/Steckenverzeichnisse für Freifahrt Nahverkehr oder Kfz-Steuermäßigung.

Erläuterungen:

Den steigenden Kosten für die Außengutachter und Fremdgutachter wurde mit einer Erhöhung des Planansatzes für den Aufwand in Höhe von 20.000 € Rechnung getragen.

3720-420 Soziales Entschädigungsrecht

lfd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
			1	2	3	4	5	6
10	=	Ordentliche Erträge	0,00	2,84	-2,84	0,00	0,00	0,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-183.525,38	-9.971,55	-173.553,83	0,00	0,00	0,00
19	=	Ordentliches Ergebnis	-183.525,38	-9.968,71	-173.556,67	0,00	0,00	0,00

Kurzbeschreibung:

Kriegsopfer: Feststellungsverfahren nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG); soziale Entschädigungen von Kriegsbeschädigten und deren Hinterbliebene; Gewährung vom Einkommen un- und abhängiger Leistungen; Heil- und Krankenbehandlung; Prüfung von Ersatzansprüchen und Tilgung von Überzahlung, Aktionen bei Rentenanpassungen oder Gesetzesänderungen

Sonstiges soziales Entschädigungsrecht: Feststellungsverfahren nach dem Soldatenversorgungsgesetz (SVG), Zivildienstgesetz (ZVG), Häftlingshilfegesetz (HHG), Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG) oder Verwaltungsrechtliches Rehabilitierungsgesetz (VvRehaG), Operentschädigungsgesetz (OEG) und Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Erläuterungen:

Die Aufwendungen für diesen Personenkreis werden direkt über die Landesoberkasse abgewickelt.

Jugendamt**3180-430 Sonstige soziale Hilfen**

lfd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-146.082,45	-9.193,28	-136.889,17	0,00	0,00	0,00
19	= Ordentliches Ergebnis	-146.082,45	-9.193,28	-136.889,17	0,00	0,00	0,00

Kurzbeschreibung:

Leistungen nach BAföG und AFBG

362001-430 Kinder- und Jugendarbeit

lfd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	10.500,00	10.500,00	0,00	10.500,00	10.500,00	0,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-264.727,57	-183.028,52	-81.699,05	-172.200,00	-167.100,00	5.100,00
19	= Ordentliches Ergebnis	-245.227,57	-172.525,52	-72.702,05	-161.700,00	-156.600,00	5.100,00

Kurzbeschreibung:

Kinder- und Jugendschutz, Kinder- und Jugendarbeit

Erläuterungen:

Das Produkt Kinder- und Jugendarbeit umfasst die Angebote zur Förderung der Entwicklung junger Menschen, die von Verbänden, den freien Trägern und dem Jugendamt nach §§ 11, 12 SGB VIII zur Verfügung gestellt werden. Hier sind unter anderem die Zuschüsse für Einrichtungen der offenen Jugendarbeit, für Jugendfreizeiten sowie die Zuschüsse an den Kreisjugendring abgebildet. Die im Jahr 2012 verabschiedeten Förderrichtlinien sehen eine Erhöhung der Personalkostenzuschüsse für hauptamtlich Beschäftigte in den Jugendzentren und -häusern von bisher 20% auf 25% vor.

362002-430 Jugendsozialarbeit

lfd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	180.900,00	111.400,00	69.500,00	139.000,00	88.500,00	-50.500,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-566.170,19	-259.825,92	-306.344,27	-438.100,00	-242.300,00	195.800,00
19	= Ordentliches Ergebnis	-385.270,19	-148.425,92	-236.844,27	-299.100,00	-153.800,00	145.300,00

Kurzbeschreibung:

Jugendsozialarbeit, Suchtprävention und Suchthilfeoordination

Erläuterungen:

Unter Jugendsozialarbeit wird die Förderung von jungen Menschen verstanden, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße

auf Unterstützung angewiesen sind. Die gesetzliche Grundlage ist in § 13 SGB VIII geregelt. In diesem Produkt werden die Aufwendungen für die Förderung von Schulsozialarbeit und Jugendberufshilfe erfasst. Die anteilige Finanzierung der Schulsozialarbeiter wird entsprechend der beschlossenen Konzeption für Jugendsozialarbeit an Schulen gewährt. Der ansteigende Ausbau der Schulsozialarbeit führt gegenüber dem Vorjahr zu einem Mehraufwand von 176.800,-€. Die Ausgaben des Schulträgers für die Schulsozialarbeit an kreiseigenen Schulen werden im Jugendhilfebudget verbucht. Letztmalig im Jahr 2013 können Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für die Schulsozialarbeit eingesetzt werden. Für das Jahr 2013 ist ein Ertrag von 134.000,- € vorgesehen.

Schulträger	Schulen	Planung 2013
Stadt Bad Säckingen	Gymnasium, Realschule, WRS	40.000,00 €
Stadt Wehr	WRS Zeltschule, GHS Öflingen	25.700,00 €
Stadt Waldshut-Tiengen	GS-HHJakob, GS-WRS Hans-Thoma-Schule u. GS-WRS Gurtweil	50.000,00 €
Gemeinde Albruck	WRS Albruck	15.500,00 €
Gemeinde Klettgau	WRS Erzingen	13.500,00 €
Gemeinde Lauchringen	WRS und Grundschule U-Lauchringen	35.600,00 €
Gemeinde Murg	GHS-Murg	12.300,00 €
Gemeinde Wutöschingen	Alemannenschule	10.000,00 €
Gemeinde Hohentengen	WRS Hohentengen	6.700,00 €
Gemeinde Ühl.-Birkendorf	WRS-Schlüchtal	10.000,00 €
Landkreis Waldshut	Gewerbliche Schulen/Förderschulen	184.800,00 €
	Summe	404.100,00 €

Eine weitere Leistung innerhalb dieses Produktes ist die Suchtprävention und Suchthilfeoordination. Die Aufwendungen für die Planung, Organisation, Koordination und Durchführung suchtpreventiver Maßnahmen in unterschiedlichen Settings und die Vernetzung der Suchthilfeangebote werden hier ausgewiesen und bleiben unverändert.

363001-430 Sozial- und Lebensberatung

Ifd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-273.103,18	-16.673,92	-256.429,26	-4.900,00	-4.900,00	0,00
19	= Ordentliches Ergebnis	-273.103,18	-16.673,92	-256.429,26	-4.900,00	-4.900,00	0,00

Kurzbeschreibung:

Sozial- und Lebensberatung soll dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für Familien und junge Menschen zu schaffen, oder zu erhalten (z.B. Trennungs- und Scheidungsberatung, Beratung Alleinerziehender, allgemeine Familienberatung, Beratung von Kindern und Jugendlichen, Beratung vor Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung.)

Erläuterungen:

Sozial- und Lebensberatung soll dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für Familien und junge Menschen zu schaffen oder zu erhalten. Dies umfasst Trennungs- und Scheidungsberatung, die Beratung Alleinerziehender, die allgemeine Familienberatung sowie die Beratung von Kinder und Jugendlichen – ggf. ohne Kenntnis der Personensorgeberechtigten.

363002-430 Förderung der Erziehung i. d. Familie

Ifd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	190.000,00	145.500,00	44.500,00	190.000,00	145.500,00	-44.500,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-593.370,12	-344.411,68	-248.958,44	-406.000,00	-336.000,00	70.000,00
19	= Ordentliches Ergebnis	-403.370,12	-198.911,68	-204.458,44	-216.000,00	-190.500,00	25.500,00

Kurzbeschreibung:

Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie: Familienbildung, Frühe Hilfen, Familienselbsthilfeobjekte
Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder (§19 SGB VIII)
Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen (§20 SGB VIII)

Die allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie soll dazu beitragen, dass Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung gestärkt werden. Folgende Leistungen sind in diesem Produkt zusammengefasst:

- Landesprogramm „Stärke“ / Konzeption „Familienbildung“
- Umsetzung Bundeskinderschutzgesetz (Familienhebammen, -besucher, etc)
- Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge (§§ 17, 18 SGB VIII) einschließlich betreuter Umgang mit dem Kind in Sorgerechtsstreitigkeiten,
- gemeinsame Unterbringung von Mütter/Vätern mit ihrem Kind (§ 19 SGB VIII),
- Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen (§ 20 SGB VIII).

Die Grundlagen für die Verteilung der Bundesmittel „Frühe Hilfen“ sind in einer Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern geregelt. Ungeklärt ist, in welcher Höhe der Landkreis Finanzmittel zu erwarten hat. Im Planungsansatz wird von 60.000,-€ ausgegangen. Entsprechend wurden auch die Transferaufwendungen für diese Leistung um diesen Betrag angehoben.

363003-430 Indiv. Hilfe f. jung. Men. einschl. Kris

Ifd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	1.256.011,64	1.196.011,64	60.000,00	1.256.000,00	1.196.000,00	-60.000,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-9.460.250,29	-7.766.799,35	-1.693.450,94	-8.392.900,00	-7.719.900,00	673.000,00
19	= Ordentliches Ergebnis	-8.204.238,65	-6.570.787,71	-1.633.450,94	-7.136.900,00	-6.523.900,00	613.000,00

Kurzbeschreibung:

Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, sowie Hilfe für junge Volljährige sind Leistungsangebote für junge Menschen und Personensorgeberechtigte zur Überwindung von individuellen Problemlagen.

Erläuterungen:

In diesem Produkt werden sämtliche Hilfen zur Erziehung nach §§ 27 ff, 35 a, 41 und 42 SGB VIII zusammengefasst. Diese Leistungen sind im Einzelfall zur Überwindung individueller Problemlagen zu gewähren, es besteht ein Rechtsanspruch. Die Erhöhungen bei den Entgelten im teil- und vollstationären Bereich und die Zunahme von Einzelfallhilfen führen zu Mehraufwendungen von ca. 8% gegenüber dem Haushaltsansatz 2012.

Anhand der folgenden Übersicht werden die Fallzahlenveränderungen von Beginn des Jahres bis Ende August 2012 dargestellt. Die Veränderungen sind nicht gravierend, aber belegen eine leichte Verschiebung zu kostenintensiven Hilfen gemäß § 34 SGB VIII Heimerziehung und § 35a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche im vollstationären Bereich.

Leistungen SGB VIII	Fallzahlen 01.01.2012	Fallzahlen 30.09.2012
§27 weitere H.z.E.	42	34
§29 Soziale Gruppenarbeit	28	27
§30 Erziehungsbeistandschaft	41	36
§31 Sozialpäd. Familienhilfe	137	138
§32 Erziehung in einer Tagesgruppe	54	53
§33 Vollzeitpflege	106	104
§34 Heimerziehung, betr. Wohnen	67	71
§35a amb. therapeutische Maßnahmen	29	29
§35a Eingliederungshilfe vollstationär	17	18

363004-430 Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren

Ifd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-452.429,01	-106.602,52	-345.826,49	-98.000,00	-91.000,00	7.000,00
19	= Ordentliches Ergebnis	-452.429,01	-106.602,52	-345.826,49	-98.000,00	-91.000,00	7.000,00

Kurzbeschreibung:

Mitwirkung nach Jugendgerichtsgesetz
Mitwirkung in familiengerichtliche Verfahren
Mitwirkung in Adoptionsverfahren

Erläuterungen:

Die Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren ist eine Pflichtaufgabe und umfasst familiengerichtliche Verfahren, Fremd-, Auslands- und Stiefelternadoptionen sowie die Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz. Spricht das Gericht eine Betreuungsweisung oder eine Arbeitsaufgabe von mehr als 20 Stunden aus, koordinieren die Mitarbeiter des Projektes „AmadeJus“ (Träger AWO) die Umsetzung und betreuen den jungen Menschen. In diesem Produkt werden keine Erträge erzielt.

363005-430 Beistandschaft /Amtsvormundschaft

lfd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-603.698,06	-568.557,80	-35.140,26	0,00	0,00	0,00
19	= Ordentliches Ergebnis	-603.698,06	-568.557,80	-35.140,26	0,00	0,00	0,00

Kurzbeschreibung:

Beistandschaft: Beratung, Unterstützung von Alleinerziehenden und gesetzliche Vertretung von Minderjährigen zur Feststellung der Vaterschaft und Geltendmachung und Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen
Beratung und Unterstützung ohne/außerhalb der Beistandschaft

Öffentliche Beurkundung und Beglaubigung

Amtsvormundschaft / Pflegeschaft: Führung der vom Gericht angeordneten und kraft Gesetz eingetretenen Amtsvormundschaft / Pflegeschaft.

Erläuterungen:

Die Beistandschaft ermöglicht die gesetzliche Vertretung von Minderjährigen zur Feststellung der Vaterschaft und Geltendmachung sowie Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen. Das Produkt umfasst zusätzlich die Beratungsleistungen gemäß §18 Abs. 1, 2 und 4 SGB VIII. Als Amtsvormund werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Führung einer vom Gericht angeordneten oder kraft Gesetz eingetretenen Amtsvormundschaft bzw. -pflegeschaft betraut. Transferleistungen werden in diesem Produkt nicht erbracht.

363006-430 Einr. für Hilfen für junge Menschen

lfd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-60.000,00	-60.000,00	0,00	-60.000,00	-60.000,00	0,00
19	= Ordentliches Ergebnis	-60.000,00	-60.000,00	0,00	-60.000,00	-60.000,00	0,00

Kurzbeschreibung:

Angebote und Einrichtungen

Erläuterungen:

Zu diesen Leistungen gehören die Angebote der Schwangerschaftskonflikt-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen. Die Zuschüsse bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

365002-430 Förderung v. Kindern 3-6 jährige in Tage

lfd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	9.000,00	13.000,00	-4.000,00	9.000,00	13.000,00	4.000,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-11.487,59	-1.000,00	-10.487,59	-1.000,00	-1.000,00	0,00
19	= Ordentliches Ergebnis	-2.487,59	12.000,00	-14.487,59	8.000,00	12.000,00	4.000,00

Kurzbeschreibung:

Familienergänzende/-unterstützende Betreuung, Pflege, Erziehung und Bildung von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung.

Erläuterungen:

Im Zusammenhang mit den Kinderbetreuungsangeboten in Kindergärten und Kindertagesstätten entstehen dem Landkreis keine unmittelbaren Kosten. Nur für die Planung und Vernetzung fallen in diesem Bereich geringe Aufwendungen an. Zeitlich befristet bis Juli 2013 werden die drei Bildungshäuser im Landkreis von einer Mitarbeiterin fachlich begleitet und beraten. Die Aufwendungen werden vom Kultusministerium erstattet und als Erträge verbucht.

365003-430 Förderung v. Kindern 6-14 Jährige i. TE

Ifd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
			1	2	3	4	5	6
10	=	Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-531.774,41	-454.530,18	-77.244,23	-530.000,00	-603.000,00	-73.000,00
19	=	Ordentliches Ergebnis	-531.774,41	-454.530,18	-77.244,23	-530.000,00	-603.000,00	-73.000,00

Kurzbeschreibung:

Pädagogische Einrichtungen für Kinder im schulpflichtigen Alter in unterschiedlichen Angebotsformen (z.B. Schülerhorte)

Erläuterungen:

Entsprechend der beschlossenen Richtlinien beteiligt sich der Landkreis an den Personalkosten der Kindertageseinrichtungen (Hortförderung). Neu eingereichte Förderanträge werden dem Jugendhilfeausschuss jeweils zur Beschlussfassung vorgelegt.

365006-430 Förderung und Vermittlung v. Kindern 6-14 Jährige in Tagespflege

Ifd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
			1	2	3	4	5	6
10	=	Ordentliche Erträge	106.000,00	81.868,00	24.132,00	37.000,00	35.000,00	-2.000,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-141.331,04	-57.180,63	-84.150,41	-69.500,00	-45.000,00	24.500,00
19	=	Ordentliches Ergebnis	-35.331,04	-24.505,37	-10.825,67	-32.500,00	-10.000,00	22.500,00

Kurzbeschreibung:

Förderung der Entwicklung des Kindes durch Betreuung, Bildung und Erziehung; Vermittlung von Kindern in Tagespflege.

Werbung, Auswahl und Qualifizierung von Tagespflegepersonen.

Erläuterungen:

Die Förderung und Vermittlung von Kindern in Tagespflege umfasst die Werbung, Auswahl, Qualifizierung der Tagespflegeperson sowie die Vermittlung und Begleitung der Beteiligten. Für den westlichen Teil des Landkreises wird die Leistung vom Tageselternverein erbracht, der dafür einen Zuschuss erhält. Entsprechend dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses wird der Zuschuss an den Tageselternverein den erforderlichen personellen Ressourcen angepasst.

Für die Förderung der Strukturen in der Tagespflege erhält der Landkreis eine Landeszuweisung. Über den Finanzausgleich gehen weitere Zuweisungen des Landes für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in Tagespflege ein. 20% der § 29c FAG-Mittel werden für die fachliche Begleitung der Tagespflegepersonen eingesetzt.

365007-430 Finanzielle Förderung

lfd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	370.000,00	365.590,00	4.410,00	100.000,00	100.000,00	0,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-1.564.027,44	-1.113.929,16	-450.098,28	-1.450.000,00	-1.110.000,00	340.000,00
19	= Ordentliches Ergebnis	-1.194.027,44	-748.339,16	-445.688,28	-1.350.000,00	-1.010.000,00	340.000,00

Kurzbeschreibung:

Förderung in Tagespflege (§23 SGB VIII), Übernahme der Teilnahmebeträge in Tageseinrichtungen (§ 90 SGB VIII)

Erläuterungen:

Erträge sind die Zuweisungen des Landes nach § 29c FAG (80%) und die Kostenbeiträge der Eltern. Bei Leistungen nach § 23 SGB VIII Kindertagespflege richten sich die Kostenbeiträge der Eltern nach der tatsächlichen Betreuungszeit des Kindes und der Anzahl der Kinder in der Familie.

Die Übernahme von Teilnahmebeiträgen nach §§ 22 und 24 SGB VIII ist in § 90 SGB VIII geregelt.

Für das Jahr 2013 wird mit einer weiteren Zunahme der Fallzahlen in der Kindertagesbetreuung gerechnet. Zusätzlich wird sich die Anhebung der laufenden Geldleistung in der Tagespflege bemerkbar machen. Im Haushaltsansatz wird mit einer Steigerung der Transferaufwendungen gegenüber dem Planungsansatz 2012 von 340.000,- € kalkuliert.

3680-430 Kooperation und Vernetzung

lfd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-87.153,72	-4.183,66	-82.970,06	0,00	0,00	0,00
19	= Ordentliches Ergebnis	-87.153,72	-4.183,66	-82.970,06	0,00	0,00	0,00

Kurzbeschreibung:

Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation mit anderen Trägern, Jugendhilfeplanung

3690-430 Unterhaltsvorschussleistungen

lfd Nr	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR	Plan 13 v.V. EUR	Plan 12 v.V. EUR	Saldo EUR
		1	2	3	4	5	6
10	= Ordentliche Erträge	1.190.000,48	970.000,48	220.000,00	1.190.000,00	970.000,00	-220.000,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	-1.487.059,24	-1.309.910,71	-177.148,53	-1.300.000,00	-1.300.000,00	0,00
19	= Ordentliches Ergebnis	-297.058,76	-339.910,71	42.851,95	-110.000,00	-330.000,00	-220.000,00

Kurzbeschreibung:

Bearbeitung von Anträgen gemäß Unterhaltsvorschussgesetz sowie Heranziehung der Unterhaltspflichtigen.

Erläuterungen:

Zu den Leistungen zählen die Bearbeitung von Anträgen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz sowie die Heranziehung der Unterhaltspflichtigen. Die zu erwartenden Aufwendungen bleiben gegenüber Vorjahr nahezu unverändert.

Zuweisungen nach §21, 21a und 29c FAG

Stand Druck Haushaltsplanentwurf werden an Zuweisungen insgesamt 589.000 Euro erwartet. Im Vorjahr waren hierfür 558.573 Euro veranschlagt.

Der Gesamtzuschussbedarf im Sozialbereich ist nochmals aus der zusammengefassten Tabelle-Zuschussbedarf zu ersehen.

Teilhaushalt 5

Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft

- **Dezernat 5 – Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft**
- **Gesundheitsamt**
- **Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung**
- **Landwirtschaftsamt**
- **Abfallwirtschaftsamt**

THH5 Landwirt., Verbrauchersch. u. Abfallw.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
10	=	Anteilige ordentliche Erträge	398.172	416.860	453.666
18	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.882.701-	2.714.034-	2.532.245-
19	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.484.528-	2.297.174-	2.078.579-

Im Teilhaushalt 5 sind folgende Produkte abgebildet:

- Maßnahmen der Gesundheitspflege
- Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen und Ernährung
- Landwirtschaft
- Umweltschutzmaßnahmen

In diesen Produkten sind überwiegend Personalaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und ordentliche Aufwendungen enthalten. An Erträge werden u.a. Gebühreneinnahmen veranschlagt. Insoweit wird auf die Einzelerläuterungen im Haushaltsplan sowie auf die Anlage Gebühren der Unteren Verwaltungsbehörde verwiesen. Hervorzuheben ist, dass beim Produkt 1226-520 eine Umlage an den Zweckverband Tierkörperbeseitigung Orsingen in Höhe von 195.000 Euro veranschlagt ist. Die endgültige Höhe steht Stand Drucklegung Haushaltsplan noch nicht fest.

Im Finanzhaushalt investiv ist beim Landwirtschaftsamt ein Betrag von 27.000 Euro für die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges veranschlagt.

Teilhaushalt 6

Zentralbudget

- **Allgemeine Finanzwirtschaft**

THH6 Allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
10	=	Anteilige ordentliche Erträge	97.350.006	93.415.108	93.292.130
18	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	6.851.809-	7.566.595-	7.268.910-
19	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	90.498.197	85.848.513	86.023.219

Im Teilhaushalt 6 werden folgende Produkte abgebildet:

- Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
- Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

6110-120 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13	Plan 12	Saldo
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
10	=	Ordentliche Erträge	97.305.006,00	93.350.108,00	3.954.898,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-6.281.809,00	-6.778.485,00	496.676,00
19	=	Ordentliches Ergebnis	-91.023.197,00	-86.571.623,00	-4.451.574,00

Kurzbeschreibung:

Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Wie aus der obigen Tabelle zu ersehen, nimmt der Überschuss um 4.451.574 Euro zu.

a) Im Einnahmebereich nehmen die Zuweisungen und Umlagen von 92.565.108 Euro auf 96.580.006 Euro zu.

Hiervon ist der größte Einnahmebereich die Kreisumlage mit 53,5 Mio Euro wie im Planjahr 2012. Aufgrund der gestiegenen Steuerkraftsumme von 155.545.692 Euro im Jahr 2010 auf vorläufig 163.660.723 Euro im Jahr 2011 sinkt der Hebesatz von 34,40 v.H. im Jahr 2012 auf 32,69 v.H. im Berichtsjahr.

Der zweitgrößte Einnahmebereich sind die Schlüsselzuweisungen. Aufgrund Erhöhung des Kopfbeitrages von 510 Euro auf 556 Euro im Jahr 2013 steigen die Schlüsselzuweisungen von 18.901.504 Euro auf 22.157.144 Euro an.

Weitere größere Erträge sind die Einnahmen nach

- § 11 Abs. 1 FAG für die Wahrnehmung der Aufgaben als untere Verwaltungsbehörde mit 2.011.749 Euro
- § 11 Abs. 4 FAG für die Mehrbelastung nach dem Sonderbehördeneingliederungsgesetz mit 1.920.330 Euro
- § 11 Abs. 5 FAG für Aufgaben nach dem Verwaltungsstrukturreformgesetz mit 8.126.680 Euro
- § 22 FAG Status-Quo-Ausgleich mit 3.364.103 Euro

Die Grunderwerbssteuereinnahmen wurden im Entwurf mit 5,5 Mio Euro veranschlagt. Im Jahr 2012 waren 5,3 Mio Euro veranschlagt.

b) Die Jagdsteuereinnahmen sinken von 135.000 Euro auf 95.000 Euro. Die Verwaltung geht davon aus, dass der Jagdsteuerhebesatz von 15.v.H. auf 9 v.H. reduziert wird.

c) Die sonstigen ordentlichen Erträge sind mit 630.000 Euro veranschlagt (Vorjahr 650.000 Euro). Hier handelt es sich um Erträge aus Buß-, Verwarn- und Zwangsgelder.

d) Im Ausgabebereich sind veranschlagt:

- die FAG-Umlage mit 5.489.828 Euro (Vorjahr 6.019.484 Euro)
- die Umlage an den Kommunalverband Jugend und Soziales mit 606.981 Euro (Vorjahr 570.801 Euro) und
- die Regionalverbandsumlage von 185.000 Euro.

Insgesamt geben die Mehrerträge von 3.954.898 Euro und die Wenigeraufwendungen von 496.676 Euro ein besseres Gesamtergebnis von 4.451.574 Euro. Bezüglich der Einzelerläuterungen wird auf den Haushaltsplan verwiesen.

6120-120 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

lfd Nr		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 13 EUR	Plan 12 EUR	Saldo EUR
			1	2	3
10	=	Ordentliche Erträge	45.000,00	65.000,00	-20.000,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-570.000,00	788.110,00	-1.358.110,00
19	=	Ordentliches Ergebnis	-525.000,00	-723.110,00	198.110,00

Kurzbeschreibung:

Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Im Haushaltsplanentwurf 2013 wird davon ausgegangen, dass mit Zinserträgen von 45.000 Euro und Zinsaufwand von 30.000 Euro die Kasse mit einem positiven Zinssaldo abschließen wird.

Im Haushaltsplan 2013 ist keine Kreditaufnahme vorgesehen. Entsprechend sinkt der Zinsaufwand für Hypothekendarlehen von 1.123.110 Euro im Jahr 2012 auf 940.000 Euro.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ist ein globaler Minderaufwand von -400.000 Euro wie in den Vorjahren veranschlagt. Der globale Minderaufwand ist bei den Personalaufwendungen in den Teilhaushalten 0 bis 5 zu erwirtschaften.

Wie aus den Einzelerläuterungen im Haushaltsplan hervorgeht, sind im Finanzhaushalt 7.650 Euro an Einzahlungen aus Rückflüssen von Arbeitgeberdarlehen veranschlagt. Des Weiteren sind im Plan 1.587.100 Euro an ordentlichen Tilgungsleistungen veranschlagt. Der Schuldenstand wird demzufolge von 30.225.523 Euro am 01.01.2013 auf voraussichtlich 28.638.423 Euro am 31.12.2013 sinken.

3. Mittelfristige Finanzplanung für die Folgejahre 2014 bis 2016

3.1 Ergebnishaushalt

Der Aufstellung der mittelfristigen Finanzplanung lag der Haushaltserlass 2013 des Innenministeriums und des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft mit den Orientierungsdaten für die Entwicklung der Steuerkraftsummen zugrunde.

Ab 2014 erfolgt die Bundesbeteiligung an den Aufwendungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zu 100%.

Diese Faktoren ermöglichen eine Senkung des jährlichen Kreisumlageaufkommens auf 53 Mio. Euro. Der Hebesatz für die kommenden Jahre entwickelt sich von 31,4% für 2014 über 30,5% auf 29,6 % für 2016.

Das veranschlagte ordentliche Ergebnis ermöglicht es, auch in den Folgejahren die Leistungen für die ordentliche Tilgung zu erbringen und die Investitionen ohne weitere Kreditaufnahme zu finanzieren.

3.2 Finanzhaushalt aus Investitionstätigkeit

Der Finanzplan sieht im Finanzplanungszeitraum Investitionen von insgesamt 12.339.000 € vor.

Hiervon entfallen 4 Mio. Euro auf das Krankenhauswesen. Weitere 3 Mio. Euro dienen der Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Die verbleibenden 5,3 Mio. Euro entfallen auf Ersatzbeschaffungen für das Feuerwehrwesen, auf Investitionen innerhalb des Schulbudgets, auf Fahrzeug- und Gerätebeschaffungen für die Straßenmeistereien und Investitionen im Rahmen der allgemeinen Verwaltung.

3.3 Finanzhaushalt aus Finanzierungstätigkeit

Im gesamten Planungszeitraum kann auf eine Kreditaufnahme verzichtet werden.

Der Schuldenstand sinkt weiterhin um die ordentliche Tilgung der drei Jahre bis 31.12.2016 auf ca. 23,8 Mio. Euro.

3.4 Liquidität

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Finanzhaushalt		Finanzplanung		
		Vorjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
		2012	2013	2014	2015	2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn *	2.110.315				
2	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn **	5.500.000				
3	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn ***	0				
4	= verfügbare liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	7.610.315				
5	- Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre	-2.336.315				
6	+ Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr ****	0				
7	= vorraussichtliche Liquidität am Jahresanfang (= Wert zum Vorjahresende)		2.901.543	8.550	821.700	424.850
8	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 22 GemHVO)	-2.372.457	-2.892.993	813.150	-396.850	-15.850
9	= vorraussichtliche Liquidität zum Jahresende	2.901.543	8.550	821.700	424.850	409.000

* aus der Finanzrechnung (§ 50 Nr. 42 GemHVO) des Vorjahres; entspricht den liquiden Mitteln der Kontenarten 171 und 173

** entspricht dem Konto 1492 - Sonstige Einlagen -

*** Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquidierung zu verwenden, müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher soll der Wert an Kassenkrediten (Kontenart 239) hier berücksichtigt werden.

**** Die Kreditermächtigung gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).

4. Interne Leistungsverrechnung

4.1 Begriff

Das Landratsamt erbringt im Rahmen seiner Zuständigkeiten

- Steuerungs- und Serviceleistungen, also Leistungen, die für andere Ämter und Abteilungen innerhalb des Landratsamts erstellt werden sowie
- Externe Produktleistungen für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises

Die Ermittlung der Steuerungs- und Serviceleistungen und ihre verursachergerechte Verteilung auf die externen Produktleistungen ist Gegenstand der Internen Leistungsverrechnung.

4.1.1 Steuerungsleistungen

Unter diesen Begriff sind alle Leistungen zu fassen, die zur Steuerung der Gesamtverwaltung notwendig sind. Die eigentlichen Steuerungsleistungen werden vom Kreistag, den Ausschüssen, dem Landrat und den Dezernenten erbracht.

Steuerungsunterstützende Leistungen erbringt z. B. die Rechnungsprüfung, die zentrale Verwaltung, das Amt für Finanz- und Vermögensverwaltung, die Gleichstellungsbeauftragte und der Personalrat.

Art und Umfang der Steuerungsleistungen kann von den Leistungsbeziehern nicht beeinflusst und daher auch nicht verantwortet werden. Gleichwohl werden sie den externen Produkten zugerechnet um dort Vollkosten ausweisen zu können.

Die Steuerungsleistungen sind im Produktbereich 11.1 (Produktgruppen 111* im Haushaltsplan) abgebildet.

4.1.2 Serviceleistungen

Serviceleistungen sind ebenfalls verwaltungsinterne Produkte. Sie sind jedoch im Gegensatz zu den Steuerungsleistungen von den Produktverantwortlichen beeinflussbar

- entweder unmittelbar durch die Entscheidung, ob eine Leistungsabnahme erfolgt
- oder mittelbar durch die Wahl, in welchem Umfang die Leistung abgenommen wird

Die Serviceleistungen sind in den Produktbereichen 11.2 und 11.3 (Produktgruppen 112* und 113* im Haushaltsplan) ausgewiesen.

4.1.3 Externe Produkte

Hierunter fallen alle Leistungen, die der Landkreis im Rahmen seiner Daseinsvorsorge für die Kreiseinwohner und andere Stellen außerhalb der Verwaltung erbringt. Auftragsgrundlage sind Gesetze, Verordnungen und Kreistagsbeschlüsse.

4.2 Darstellung im Haushaltsplan

Im Ergebnishaushalt 2013 sind folgende Interne Leistungsverrechnungen veranschlagt:

Steuerungsleistungen und Steuerungsunterstützung (Kostenart 92*)	2.547.590,50 €
Serviceleistungen per Umlage (Kostenart 92*)	9.219.444,24 €
Serviceleistungen zu festen Verrechnungspreisen (Kostenart 91*)	2.684.150,54 €
Summe	14.451.185,28 €

4.2.1 Steuerungsleistungen und Steuerungsunterstützung

Im Einzelnen werden folgende Steuerungs- und Steuerungsunterstützungsleistungen erbracht:

Budget	Bezeichnung	Betrag
B_000	Landrat	834.541,40 €
B_010	Büro Landrat	157.117,51 €
B_020	Justizariat	99.912,06 €
B_100	Dezernat 1	517.489,73 €
B_102	Personalrat	93.983,15 €
B_120	Amt für Finanz- und Vermögensverwaltung	490.543,84 €
B_250	Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt	257.508,59 €
B_402	Gleichstellungsbeauftragte	96.494,22 €
Summe		2.547.590,50 €

Die Leistungen werden entsprechend einer Vereinbarung zwischen allen Landratsämtern in Baden-Württemberg zu 50% nach dem bereinigten Haushaltsvolumen des Ergebnishaushaltes (Aufwandskonten 40*, 41*, 42*, 44* und 47*) und zu 50% nach der Anzahl der Mitarbeiter des Leistungsempfängers verteilt.

4.2.2 Serviceleistungen

- Die folgenden Serviceleistungen werden per Umlage (Kostenart 92*) an die Leistungsempfänger verteilt:

Bud- get	Produkt/ Leistung	Bezeichnung	Betrag	Schlüssel
B_020	112301	Justizariat	58.435,55 €	Anzahl Mitarbeiter
B_040	113002	Internetangebot	18.056,50 €	Anzahl Mitarbeiter
	113003	Herausgabe von Print- und Non-Print-Medien	20.817,75 €	Anzahl Mitarbeiter
	113005	Pressearbeit	199.622,80 €	Anzahl Mitarbeiter
B_110	112001	Organisationsberatung	64.389,84 €	Anzahl Mitarbeiter
	112005	Telekommunikation	179.214,69 €	Verbrauch Telefoneinheiten
	112101	Personalbedarfsdeckung	56.553,93 €	Anzahl Mitarbeiter
	112102	Personalbetreuung	146.708,73 €	Anzahl Mitarbeiter
	112103	Ausbildung	440.209,55 €	Anzahl Mitarbeiter
	112104	Fortbildung	43.500,00 €	Anzahl Mitarbeiter
	112105	Bezügeabrechnung	302.949,51 €	Anzahl Mitarbeiter
	112107	Arbeitsschutz	105.871,62 €	Anzahl Mitarbeiter
	112305	Versicherungen	488.618,74 €	Anzahl Mitarbeiter, Höhe der Reisekosten
	112505	Dienstfahrzeuge	208.431,23 €	gefahrte km
	112601	Zentraler Einkauf	98.429,54 €	Verbrauch Büromaterial
B_120	112202	Aufgaben des Landkreises als Steuerschuldner	26.739,82 €	Qualifizierte Schätzung
	112208	Abwicklung von Geld- und Sachspenden	1.995,22 €	Spendenauf- kommen
	L11220102	Anlagenbuchhaltung	58.546,57 €	Anzahl Anlagegüter
	L11220103	EDV im Finanzwesen	102.664,39 €	Haushalts- Volumen
	L11220104	Haushalts- und betriebswirt- schaftliche Dienstleistungen	115.686,80 €	Haushalts- Volumen
	L11220106	Gebührenkalkulation	8.220,53 €	Anzahl Gebüh- rentatbestände
	L11220107	Kosten- und Leistungsrechnung	49.405,00 €	Anzahl Gebüh- rentatbestände
	L11220601	Buchhaltung und Zahlungsverkehr	503.828,11 €	Haushalts- Volumen
	L11220701	Zwangswise Einziehung	391.842,33 €	Anzahl Beitreibungsfälle
B_130	112409	Liegenschaften	5.528.705,49 €	m ² Bürofläche
Summe			9.219.444,24 €	

Der Leistungsempfänger hat keinen Einfluss auf den Preis und die Menge der empfangenen Leistung. Die Budgetverantwortung liegt allein beim Leistungserbringer.

- Folgende Serviceleistungen werden zu festen Verrechnungspreisen (Kostenart 91*) abgegeben:

Bud- get	Produkt/ Leistung	Bezeichnung	Betrag	Einheit
B_110	11401020	EDV-Schulungen	32.059,80 €	EDV-Schulungstag
	11401050	EDV-Arbeitsplätze	1.424.550,00 €	EDV-Geräte PC/NC
	11405001	Entwicklung von IuK-Anwendungen	54.350,00 €	Stunden
	11405002	Betrieb von IuK-Fachanwendungen	179.273,74 €	Qual. Schätzung
	11335000	Poststelle	378.344,96 €	Portoaufwand
	11335001	Hausdruckerei	48.180,00 €	Stunden
	11335002	Infothek/Bürgerservice	88.236,04 €	Qual. Schätzung
	11335003	Registratur	428.468,04 €	Nutzung/lf. Meter
	11335004	Textverarbeitungssekretariat	50.687,96 €	Stunden
Summe			2.684.150,54 €	

Bei diesem Modell wird vorab ein kostendeckender Verrechnungspreis ermittelt. Der Leistungserbringer trägt die Verantwortung für die Höhe des Verrechnungspreises, der Leistungsempfänger für die Menge der abgenommenen Leistung. Die Budgetverantwortung ist geteilt.

31310001/31310099 Gebühren der Unteren Verwaltungsbehörde

Gebühren UVB	Profit-center	Amt	Produkt	Ansatz 2012 Euro	Ansatz 2013 Euro	Vergleich mehr/-weniger
31310001	1126-210	Kommunal- u. Rechnungsprüfungsamt	Dienstl. einer zentralen Bußgeldstelle	0,00	-3.600,00	3.600,00
	1131-250		Bearbeitung von Widersprüchen	-1.100,00	-2.000,00	900,00
	1220-210	Amt für öffentliche Ordnung u. Ausländerw.	Bearbeiten von Gaststättenerlaubnissen	-42.000,00	-40.000,00	-2.000,00
	1220-210		Gestatt., Sperrzeitverkürz.	-7.000,00	-3.500,00	-3.500,00
	1220-210		Sonstige Gewerbliche Erlaubnisse	-22.000,00	-20.000,00	-2.000,00
	1220-210		Überw. von Gewerbebetr. U. Veranstalt.	-3.500,00	-5.000,00	1.500,00
	1221-230	Straßenverkehrsamt	Verkehrs- u. straßen.Genehm./Erlaubn.	-34.500,00	-36.000,00	1.500,00
	1221-230		Zulassungen/Abmeldungen von Kfz	-1.500.000,00	-1.500.000,00	0,00
	1221-230		Bearbeiten von Fahrerlaubnissen	-95.000,00	-260.000,00	165.000,00
	1221-230		Ordnungsbeh. Maßn., Überw. Fahrerl.inh.	-30.000,00	-33.000,00	3.000,00
1221-230		Personen-/Güterbeförderung	0,00	-25.000,00	25.000,00	
1222-210	Amt für öffentliche Ordnung u. Ausländerw.	Einbürgerungen/Festst. d. Staatsangeh.	-35.000,00	-40.000,00	5.000,00	
1222-210		Bearb. v. Aufenthaltsregel. EU-Ausländer	-500,00	-500,00	0,00	
1222-210		Bearb. v. Aufenthaltsr. Nicht-EU-Ausl.	-156.000,00	-130.000,00	-26.000,00	
1222-210		Bearb. v. Aufenthaltsr. für Asylbewerber	-1.000,00	-1.000,00	0,00	
1223-210		Behördliche Namensänderungen	-1.500,00	-2.000,00	500,00	
1223-210		Begr. von eingetr. Lebenspartnersch.	0,00	0,00	0,00	
1226-520	Amt f. Veterinärwesen u. Lebensmittelüberwachung	Lebensmittelüberwachung	-18.000,00	-13.000,00	-5.000,00	
1226-520		Tiergesundheit und Tierkörperentsorgung	-12.000,00	-12.000,00	0,00	
1226-520		Tierarzneimittelüberwachung	0,00	0,00	0,00	
1226-520		Tierschutz	-2.700,00	-2.700,00	0,00	
1260-210	Amt für öffentliche Ordnung u. Ausländerw.	Sachgebietsleitung Brand- und Kat.schutz	-300,00	-300,00	0,00	
9000-210		GK Ordnungsamt	-4.000,00	0,00	-4.000,00	
1221-230	Straßenverkehrsamt	GK Amt 23	0,00	0,00	0,00	
9000-240		Straßenbauamt	Gebühren	-1.000,00	-1.000,00	0,00
9000-260	Amt für Wirtschaftsförderung und Nahverkehr	MWL P122109 - Pers/Güterbef	-12.000,00	-12.000,00	0,00	
9000-310	Baurechtsamt	GK Amt 31	0,00	0,00	0,00	
9000-320	Amt für Umweltschutz	GK Amt 32	-10.000,00	0,00	-10.000,00	
5550-330	Kreisforstamt	MWL L12200330 - Jagd	-51.000,00	-51.000,00	0,00	
5112-350		GK WT, LÖ und Land	0,00	0,00	0,00	
4140-510	Gesundheitsamt	Arztärztliche Untersuchungen	-15.000,00	-15.000,00	0,00	
4140-510		Infektions-/Gesundheitsschutz	-13.000,00	-13.000,00	0,00	
4140-510		Hygiene-Monitoring v. Trink-/Badewasser	-9.000,00	-7.000,00	-2.000,00	
4140-510		Umweltbezogene Kommunalhygiene	-300,00	-500,00	200,00	
5111-340	Vermessungsamt	Liegenschaftskataster	-280.000,00	0,00	-280.000,00	
5210-310		Baurechtsamt	Bauvoranfrage	-13.000,00	-15.000,00	2.000,00
5210-310		Baugenehmigungsverfahren	-600.000,00	-650.000,00	50.000,00	
5210-310		Kenntnisgabeverfahren	-6.000,00	-7.000,00	1.000,00	
5210-310		Abgeschlossenheitsbescheinigung nach WEG	-17.000,00	-17.000,00	0,00	
5210-310		Baukontrolle, Bauabnahme, Gebrauchsabn.	-30.000,00	-30.000,00	0,00	
5210-310		Wiederk. Prüfungen/Brandverhütungsschau	-3.000,00	-2.000,00	-1.000,00	
5210-310		Bauordnungsbehördliche Maßnahmen	-4.000,00	-4.000,00	0,00	
5210-310		Schornsteinfegerwesen	-1.800,00	-2.000,00	200,00	
5230-310		Denkmalschutzrechtliche Genehmigungen	-500,00	-1.000,00	500,00	
5610-540	Abfallwirtschaftsamt	GK Amt 54	0,00	0,00	0,00	
5610-540		MWL P561005 - Immi Maßn	-2.000,00	-3.000,00	1.000,00	
5520-320	Amt für Umweltschutz	Wasserrechtliche Maßnahmen	-100.000,00	-100.000,00	0,00	
5540-320		Naturschutzrechtliche Maßnahmen	-20.000,00	-20.000,00	0,00	
5550-330	Kreisforstamt	Wahrnehmung öffentl.-rechtl. Aufgaben	-800,00	-1.000,00	200,00	
5551-530	Landwirtschaftsamt	Agrarstruktur und Landschaftsentwicklung	-300,00	-300,00	0,00	
5551-530		Umweltger. Erzeugung pflanzl. Produkte	-200,00	-200,00	0,00	
5610-320	Amt für Umweltschutz	Altlasten	-1.000,00	-1.000,00	0,00	
5610-540	Abfallwirtschaftsamt	Abfallrechtliche Maßnahmen	-2.500,00	-3.000,00	500,00	
5610-320	Amt für Umweltschutz	Immissionsschutzrechtliche Maßnahmen	-30.000,00	-30.000,00	0,00	
5620-320		Technischer Arbeitsschutz	-8.000,00	-2.000,00	-6.000,00	
5620-320		Sozialer und organis. Arbeitsschutz	-8.000,00	-8.000,00	0,00	
1220-210	Amt für öffentliche Ordnung u. Ausländerw.	Heime	-15.000,00	-12.000,00	-3.000,00	
1220-210		Sonstige Gefahrenabwehr	-1.000,00	-2.000,00	1.000,00	
1220-210		Waffenangelegenheiten	-28.000,00	-28.000,00	0,00	
1220-210		Sprengstoffangelegenheiten	-5.000,00	-5.000,00	0,00	
1220-210		Fischereiwesen	-200,00	-200,00	0,00	
1226-520	Amt f. Veterinärwesen u. Lebensmittelüberwachung	Fleischhygieneüberwachung	-20.000,00	-20.000,00	0,00	
1226-520		Schlachtieruntersuchung > 1000 im Monat	-42.000,00	-42.000,00	0,00	
1226-520		Schlachtieruntersuchung 501 - 1000 im M	-55.000,00	-45.000,00	-10.000,00	
1226-520		Schlachtierunters. < 500 im Monat, Haus	-150.000,00	-140.000,00	-10.000,00	
1226-520		BSE/TSE-Prävention	-8.000,00	-8.000,00	0,00	
31310001				-3.529.700,00	-3.427.800,00	-101.900,00
31310099	5111-340	Vermessungsamt	Steuerpflichtige Erträge zu 511104	0,00	-400.000,00	400.000,00
	5111-340		Liegenschaftsvermessung	-210.000,00	0,00	-210.000,00
31310099				-210.000,00	-400.000,00	190.000,00
Gesamtsumme:				-3.739.700,00	-3.827.800,00	88.100,00

42110000 Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen			Ansatz 2012	Ansatz 2013	Vergleich	
Profilcenter	Gebäude		Euro	Euro	mehr/-weniger	
1121-110	Personalwesen	Personalcafereria	5.000,00	7.000,00	2.000,00	VFA
1133-130	Grundstücksverkehr	Verw. und Bewirtsch. unbebauter Grundst.	1.000,00	200.600,00	199.600,00	
1260-210	Brandschutz	Sachgebietsleitung Brand- und Kat.schutz	5.000,00	7.000,00	2.000,00	BUA
9000-241	Straßenbetrieb	GK Straßenbetrieb Amt 24	50.000,00	70.000,00	20.000,00	
1124-130	Gebäudemanagement	Kaiserstr. 110, Waldshut	867.500,00	1.455.000,00	587.500,00	VFA
1124-130		Im Wallgraben 34, Waldshut	5.000,00	5.000,00	0,00	
1124-130		Hauensteinstr. 7, Bad Säckingen	500,00	500,00	0,00	
1124-130		Am Buchrain 5, Bad Säckingen	1.000,00	1.000,00	0,00	
1124-130		Dr. Rudolf-Eberle-Str. 34, Albruck	1.500,00	1.500,00	0,00	
1124-130		Waldtorstr. 1, Waldshut	2.000,00	2.000,00	0,00	
1124-130		Alfred-Nobel-Str. 1, Waldshut	1.000,00	1.000,00	0,00	
1124-130		Eisenbahnstr. 5-7, 7a Waldshut	3.000,00	3.000,00	0,00	
1124-130		Viehmarktplatz 1, Waldshut	500,00	500,00	0,00	
1124-130		Gartenstr. 5 - 9, Waldshut -ohne Forst-	20.000,00	98.000,00	78.000,00	
1124-130		Waldtorstr. 14, Waldshut	20.000,00	70.000,00	50.000,00	
1124-130		Hauensteinstr. 14, BS -ohne Forst-	10.000,00	30.000,00	20.000,00	
1124-130		Weißensteinweg 3, St. Blasien	1.000,00	6.000,00	5.000,00	
1124-130		Bahnhofstr. 8, Stühlingen	3.500,00	6.000,00	2.500,00	
1124-130		Buchbrunnenweg 14 - 18, Bad Säckingen	2.500,00	2.500,00	0,00	
1124-130		Hauensteinstr. 14, BS -BgA Forst-	1.000,00	500,00	-500,00	
1124-130		Gartenstraße 5-9, Waldshut -BgA Forst-	1.000,00	1.000,00	0,00	
1124-130		Gew. Schulen Bad Säckingen	52.000,00	72.000,00	20.000,00	
1124-130		Gew. Schulen Waldshut	987.000,00	1.077.000,00	90.000,00	
1124-130		Kfm. Schulen Bad Säckingen	47.000,00	77.000,00	30.000,00	
1124-130		Kfm. Schulen Waldshut	184.500,00	207.000,00	22.500,00	
1124-130		Hausw. Schulen Bad Säckingen	22.000,00	67.000,00	45.000,00	
1124-130		Haus- u. Ernährungswiss. Gymn. Waldshut	35.000,00	73.000,00	38.000,00	
1124-130		Förderschule Bonndorf	10.000,00	0,00	-10.000,00	
1124-130		Förderschule Bad Säckingen	7.000,00	44.000,00	37.000,00	
1124-130		Förderschule Tiengen	40.000,00	22.500,00	-17.500,00	
1124-130		Förderschule Waldshut	38.000,00	90.000,00	52.000,00	
1124-130		Schule für Geistigbehinderte Laufenburg	15.000,00	65.500,00	50.500,00	
1124-130		Schule für Geistigbehinderte Tiengen	18.000,00	93.000,00	75.000,00	
1124-130		Schule für Sprachbehinderte Tiengen	0,00	0,00	0,00	
1124-130		Schule für Körperbehinderte Tiengen	20.000,00	20.000,00	0,00	
1124-130		Dreit. Sporthalle Waldshut	15.000,00	50.000,00	35.000,00	
1124-130		Schulzentrum Waldshut -Cafeteria-	2.500,00	2.500,00	0,00	
1124-130		Heimatismuseum Hüslü	10.000,00	83.000,00	73.000,00	
1124-130		Kreismuseum Bonndorf	2.500,00	25.000,00	22.500,00	
1124-130		Kreismuseum St. Blasien	500,00	500,00	0,00	
1124-130		Kreismuseum Gipsmühle Blumegg	11.000,00	11.000,00	0,00	
1124-130		Ausbildungshalle Forst	1.000,00	1.000,00	0,00	
1124-130		Tiefgarage Kaiserstr. 110	24.000,00	45.000,00	21.000,00	
1124-130		Kantine, Kaiserstr. 110	2.500,00	8.500,00	6.000,00	
1133-130	Grundstücksverkehr	Garagen Gartenstraße	1.000,00	1.000,00	0,00	VFA
1133-130		Einfamilienhaus Gartenstraße 3, WT	5.000,00	3.000,00	-2.000,00	
1133-130		Ehm. Schulgebäude St. Blasien	500,00	500,00	0,00	
1133-130		Wohnung OG, Schulstraße 2, Laufenburg	5.000,00	52.000,00	47.000,00	
1133-130		Wohnung DG Laufenschule Laufenburg	1.500,00	500,00	-1.000,00	
1133-130		Garagen Rippolinger Str. 3, BS	1.000,00	500,00	-500,00	
1133-130		Nutzungsentgelt Küssaburg	500,00	56.000,00	55.500,00	
2150-130	sonst.schulische Aufgaben	Kreismedienzentrum Bad Säckingen	0,00	0,00	0,00	SKT
2520-040	Museen	Museum Bonndorf	0,00	0,00	0,00	
2520-040		Museum Gipsmühle	0,00	1.000,00	1.000,00	SGA
3140-420	Soziale Einrichtungen	Flüchtlinge	5.000,00	5.000,00	0,00	
3140-420		Unterbringung von Aussiedlern	1.000,00	1.000,00	0,00	
Budgetsumme:			2.567.000,00	4.223.100,00	1.656.100,00	

Einzelne Instandsetzungsmaßnahmen Kreisstraßen Einzelne Unterhaltungs. Und Instandsetzungen	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ergebnis 2011
Kreisstraßen allgemein	480.000,00	480.000,00	356.515,87
Einzelne Unterhaltung- und Instandsetzung	881.000,00	1.213.400,00	1.232.074,06
Sanierung Brücke	668.000,00	300.000,00	141.007,35
Summe:	2.029.000,00	1.993.400,00	1.729.597,28

42310003 Gebäudemieten

1124-130 Gebäudemanagement 42310003 Mieten u. Pachten unbew. Sachen	Ansatz 2012 Euro	Ansatz 2013 Euro	Vergleich mehr/-weniger	
Im Wallgraben 34, Waldshut	127.000,00	139.000,00	12.000,00	VFA
Hauensteinstr. 7, Bad Säckingen	12.000,00	12.000,00	0,00	
Am Buchrain 5, Bad Säckingen	18.000,00	20.000,00	2.000,00	
Dr. Rudolf-Eberle-Str. 34, Albbruck	43.000,00	43.000,00	0,00	
Waldtorstr. 1, Waldshut	23.500,00	71.800,00	48.300,00	
Alfred-Nobel-Str. 1, Waldshut	95.000,00	95.000,00	0,00	
Eisenbahnstr. 5-7, 7a Waldshut	222.000,00	254.500,00	32.500,00	
Viehmarktplatz 1, Waldshut	67.600,00	97.300,00	29.700,00	
Hauensteinstr. 14, BS -ohne Forst-	67.455,00	89.200,00	21.745,00	
Weißensteinweg 3, St. Blasien	16.500,00	14.000,00	-2.500,00	
Bahnhofstr. 8, Stühlingen	15.500,00	15.500,00	0,00	
Buchbrunnenweg 14 - 18, Bad Säckingen	148.600,00	148.600,00	0,00	
Hauensteinstr. 14, BS -BgA Forst-	22.545,00	22.545,00	0,00	
Gew. Schulen Waldshut	14.400,00	14.400,00	0,00	
Kfm. Schulen Bad Säckingen	11.000,00	11.000,00	0,00	
Schule für Geistigbehinderte Laufenburg	1.700,00	1.700,00	0,00	
Schule für Geistigbehinderte Tiengen	11.400,00	0,00	-11.400,00	BUA
Salzlager Häusern	6.100,00	0,00	-6.100,00	
Ausbildungshalle Forst	11.600,00	11.600,00	0,00	VFA
Lagerhalle Häusern	11.700,00	11.700,00	0,00	BUA
Miete Tiefgaragenstellplatz UA 4650	0,00	800,00	800,00	VFA
Miete Tiefgaragenstellplatz UA 5460	2.500,00	2.500,00	0,00	
Straßenmeisterei Görwihl-Segeten	31.200,00	31.200,00	0,00	BUA
Straßenmeisterei Lauchringen	74.200,00	74.200,00	0,00	
Straßenmeisterei Bad Säckingen	50.000,00	50.000,00	0,00	
Mietpauschale Revierförster	21.750,00	22.350,00	600,00	VFA
Summe:	1.126.250,00	1.253.895,00	127.645,00	

Bewirtschaftungskosten Grundstücke und bauliche Anlagen, Gebäudereinigung

42410000	Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen		Ansatz 2012 Euro	Ansatz 2013 Euro	Vergleich mehr/-weniger	
1121-110	Personalwesen	Personalcafeteria	10.000,00	10.000,00	0,00	VFA
1133-130	Grundstücksverkehr	Verw. und Bewirtsch. unbebauter Grundst.	700,00	700,00	0,00	
1260-210	Brandschutz	Sachgebietsleitung Brand- und Kat.schutz	32.500,00	36.600,00	4.100,00	
9000-241	Straßenbetrieb	GK Straßenbetrieb Amt 24	110.000,00	100.000,00	-10.000,00	BUA
2521-040	Archive	Kreisarchiv	0,00	0,00	0,00	
1124-130	Gebäudemanagement	Kaiserstr. 110, Waldshut	170.000,00	170.000,00	0,00	SKT
1124-130		Im Wallgraben 34, Waldshut	12.500,00	12.500,00	0,00	
1124-130		Hauensteinstr. 7, Bad Säckingen	2.000,00	1.000,00	-1.000,00	
1124-130		Am Buchrain 5, Bad Säckingen	2.500,00	3.500,00	1.000,00	
1124-130		Dr. Rudolf-Eberle-Str. 34, Albruck	3.500,00	3.600,00	100,00	
1124-130		Waldtorstr. 1, Waldshut	5.500,00	6.000,00	500,00	
1124-130		Alfred-Nobel-Str. 1, Waldshut	5.000,00	7.500,00	2.500,00	
1124-130		Eisenbahnstr. 5-7, 7a Waldshut	13.000,00	13.000,00	0,00	
1124-130		Viehmarktplatz 1, Waldshut	3.000,00	3.000,00	0,00	
1124-130		Gartenstr. 5 - 9, Waldshut -ohne Forst-	35.000,00	37.000,00	2.000,00	
1124-130		Waldtorstr. 14, Waldshut	45.000,00	45.000,00	0,00	
1124-130		Hauensteinstr. 14, BS -ohne Forst-	6.000,00	6.000,00	0,00	
1124-130		Weißensteinweg 3, St. Blasien	1.500,00	2.000,00	500,00	
1124-130		Bahnhofstr. 8, Stühlingen	1.300,00	1.300,00	0,00	
1124-130		Buchbrunnenweg 14 - 18, Bad Säckingen	3.000,00	3.000,00	0,00	
1124-130		Hauensteinstr. 14, BS -BgA Forst-	2.000,00	2.000,00	0,00	
1124-130		Gartenstraße 5-9, Waldshut -BgA Forst-	5.000,00	5.000,00	0,00	
1124-130		Gew. Schulen Bad Säckingen	105.000,00	105.000,00	0,00	
1124-130		Gew. Schulen Waldshut	225.000,00	225.000,00	0,00	
1124-130		Kfm. Schulen Bad Säckingen	190.000,00	190.000,00	0,00	
1124-130		Kfm. Schulen Waldshut	120.000,00	120.000,00	0,00	
1124-130		Hausw. Schulen Bad Säckingen	55.000,00	55.000,00	0,00	
1124-130		Haus- u. Ernährungswiss. Gymn. Waldshut	120.000,00	120.000,00	0,00	
1124-130		Förderschule Bonndorf	10.000,00	500,00	-9.500,00	
1124-130		Förderschule Bad Säckingen	45.000,00	45.000,00	0,00	
1124-130		Förderschule Tiengen	50.000,00	60.000,00	10.000,00	
1124-130		Förderschule Waldshut	50.000,00	52.000,00	2.000,00	
1124-130		Schule für Geistigbehinderte Laufenburg	47.000,00	47.000,00	0,00	
1124-130		Schule für Geistigbehinderte Tiengen	45.000,00	45.000,00	0,00	
1124-130		Schule für Körperbehinderte Tiengen	20.000,00	120.000,00	100.000,00	
1124-130		Dreit. Sporthalle Waldshut	85.000,00	85.000,00	0,00	
1124-130		Schulzentrum Waldshut -Cafeteria-	5.000,00	14.000,00	9.000,00	
1124-130		Heimattmuseum Hüslü	12.800,00	12.800,00	0,00	
1124-130		Kreismuseum Bonndorf	12.000,00	7.000,00	-5.000,00	
1124-130		Kreismuseum St. Blasien	6.000,00	500,00	-5.500,00	
1124-130		Kreismuseum Gipsmühle Blumegg	700,00	700,00	0,00	
1124-130		Ausbildungshalle Forst	100,00	1.000,00	900,00	
1124-130		Tiefgarage Kaiserstr. 110	5.000,00	11.000,00	6.000,00	
1124-130		Kantine, Kaiserstr. 110	0,00	700,00	700,00	
5550-330		Revierförster	11.700,00	12.500,00	800,00	
1133-130	Grundstücksverkehr	Einfamilienhaus Gartenstraße 3, WT	1.000,00	500,00	-500,00	VFA
1133-130		Ehm. Schulgebäude St. Blasien	800,00	800,00	0,00	
1133-130		Wohnung OG, Schulstraße 2, Laufenburg	4.000,00	7.500,00	3.500,00	
1133-130		Wohnung DG Laufenschule Laufenburg	2.500,00	1.000,00	-1.500,00	
1133-130		Erbbaugrundstück Bifangweg 2, Jestetten	0,00	0,00	0,00	
1133-130		Nutzungsentgelt Küssaburg	0,00	300,00	300,00	
3140-420	Soziale Einrichtungen	Flüchtlinge	180.000,00	340.000,00	160.000,00	SKT
3140-420		Unterbringung von Aussiedlern	20.000,00	30.000,00	10.000,00	SGA
Summe Bewirtschaftungskosten:			1.897.600,00	2.178.500,00	280.900,00	

42450000	Aufwand für Gebäudereinigung					
1124-130	Gebäudemanagement	Kaiserstr. 110, Waldshut	110.000,00	110.000,00	0,00	VFA
1124-130		Im Wallgraben 34, Waldshut	25.000,00	25.000,00	0,00	
1124-130		Hauensteinstr. 7, Bad Säckingen	500,00	500,00	0,00	
1124-130		Am Buchrain 5, Bad Säckingen	7.000,00	7.000,00	0,00	
1124-130		Dr. Rudolf-Eberle-Str. 34, Albruck	4.000,00	2.000,00	-2.000,00	
1124-130		Waldtorstr. 1, Waldshut	4.000,00	5.000,00	1.000,00	
1124-130		Alfred-Nobel-Str. 1, Waldshut	13.000,00	13.000,00	0,00	
1124-130		Eisenbahnstr. 5-7, 7a Waldshut	13.000,00	15.000,00	2.000,00	
1124-130		Viehmarktplatz 1, Waldshut	10.000,00	10.000,00	0,00	
1124-130		Gartenstr. 5 - 9, Waldshut -ohne Forst-	15.000,00	15.000,00	0,00	
1124-130		Waldtorstr. 14, Waldshut	17.000,00	17.000,00	0,00	
1124-130		Hauensteinstr. 14, BS -ohne Forst-	10.000,00	15.000,00	5.000,00	
1124-130		Weißensteinweg 3, St. Blasien	2.300,00	2.600,00	300,00	
1124-130		Bahnhofstr. 8, Stühlingen	2.500,00	2.500,00	0,00	
1124-130		Buchbrunnenweg 14 - 18, Bad Säckingen	1.000,00	1.000,00	0,00	
1124-130		Hauensteinstr. 14, BS -BgA Forst-	2.500,00	2.500,00	0,00	
1124-130		Gartenstraße 5-9, Waldshut -BgA Forst-	1.800,00	1.800,00	0,00	
1124-130		Dreit. Sporthalle Waldshut	0	0	0,00	
1124-130		Ausbildungshalle Forst	1.400,00	1.500,00	100,00	
3140-420	Soziale Einrichtungen	Flüchtlinge	0	0	0,00	
Summe Gebäudereinigung:			240.000,00	246.400,00	6.400,00	SKT VFA
Gesamtsumme:			2.137.600,00	2.424.900,00	287.300,00	

Sachaufwand der Verwaltung	Ansatz 2012 Euro	Ansatz 2013 Euro	Vergleich mehr/ -weniger
(13) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
42210000 Unterhaltung des beweglichen Vermögens	142.200,00	119.200,00	-23.000,00
42210500 Unterhaltung des beweglichen Vermögens VRG	3.000,00	3000	0,00
42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	485.450,00	121.500,00	-363.950,00
42310000 Mieten und Pachten beweglicher Sachen	75.950,00	57.000,00	-18.950,00
42310002 Mieten und Pachten EDV	421.917,20	472.691,00	50.773,80
42310502 Mieten und Pachten EDV VRG	202.158,00	210.402,00	8.244,00
42510000 Haltung von Fahrzeugen	933.200,00	929.800,00	-3.400,00
42610000 Bes. Aufwendungen für Beschäftigte/Dienstkleidung	69.950,00	83.700,00	13.750,00
42610500 Bes. Aufwendungen für Beschäftigte/Dienstkleidung VRG	18.100,00	20.200,00	2.100,00
42620000 Aus- und Fortbildung, Umschulung	318.610,00	382.820,00	64.210,00
42620500 Aus- und Fortbildung, Umschulung VRG	2.700,00	3.200,00	500,00
42690000 Dienstreisen	307.720,00	326.430,00	18.710,00
42720000 Aufwendungen für EDV	513.356,70	780.319,00	266.962,30
42720001 Aufwendungen für EDV Fallkosten	345.240,00	426.950,00	81.710,00
42720500 Aufwendungen für EDV VRG	206.471,00	230.789,00	24.318,00
42720501 Aufwendungen für EDV Fallkosten VRG	12.392,00	13.100,00	708,00
(17) Sonstige ordentliche Aufwendungen			
44290001 Vermischte Ausgaben	27.320,00	26.870,00	-450,00
44294000 Rechts- und Beratungskosten	261.720,00	270.450,00	8.730,00
44310000 Geschäftsaufwendungen	522.170,00	575.270,00	53.100,00
44310001 Bücher und Zeitungen	113.870,00	133.670,00	19.800,00
44310002 Postgebühren	303.060,00	295.310,00	-7.750,00
44310003 Fernmeldegebühren	151.400,00	161.200,00	9.800,00
44310004 Öffentliche Bekanntmachungen	47.610,00	65.950,00	18.340,00
Summe:	5.485.564,90	5.709.821,00	224.256,10